General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung 28.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr 714 und Nr 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. – Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. – Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) – Erfüllungsort in Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13629 und 974

Erscheint wochentäglich. – Bezugspreis halbmonatlich 2 Reichsmark. – Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 75 — 41. Jahrgang. Mittwoch den 30. März 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Erst Mitte Mai Beendigung der ungarischen Militärkontrolle.

Es sind „noch einige Verpflichtungen zu erfüllen".

GA **Paris**, 29. März. Die Botschafterkonferenz hat beschlossen, die Tätigkeit der Militärkontrollkommission vom 31. März 1927 ab einzustellen. Die Mitglieder der Kommission werden jedoch noch bis zum 15. Mai in Ungarn verbleiben, um einige noch auszuführende Arbeiten zu überwachen und einen Schlußbericht über die ungarische Entwaffnung aufzusetzen. Die über die Sitzung herausgegebene offiziöse Mitteilung betont, die Botschafterkonferenz habe mit diesem Beschluß nicht unbedingt anerkennen wollen, daß Ungarn seine Verpflichtungen erfüllt habe.

Graf Bethlen über die auswärtige Politik Ungarns.

WTB **Budapest**, 29. März. (Drahtb.) Im Auswärtigen Ausschuß des Abgeordnetenhauses ergriff nach Schluß der Aussprache über die außenpolitische Lage Ministerpräsident Graf Bethlen das Wort und erklärte, man müsse jede Gelegenheit benutzen, um einerseits mit den Nachbarstaaten, andererseits mit den Großmächten, so in erster Reihe mit Italien, dessen Interessen mit denen Ungarns übereinstimmten, die Schaffung eines „allerwärmsten freundschaftlichen Verhältnisses" zu versuchen. Die ungarische Regierung habe keinerlei Zweifel darüber bestehen lassen, daß ein wirkliches freundschaftliches Verhältnis zwischen Ungarn und irgendeinem Nachbarstaat nur dann zustande kommen könne, wenn sich die Politik gegenüber den ungarischen Minderheiten radikal ändere. Die nicht nur in Ungarn, sondern in ganz Europa nach dem Friedensschluß entstandene freundschaftlichere und friedlichere Atmosphäre sowie der wirtschaftliche Wiederaufbau Europas seien England zu verdanken.

Deutschland und die Tschecho-Slowakei.

WTB **Prag**, 29. März. (Drahtb.) Im Verlauf der Debatte über die Militärvorlagen im Abgeordnetenhaus wandte sich der sozialdemokratische Abgeordnete Derer gegen den nationaldemokratischen Abgeordneten Spacek, der neulich Deutschland und Ungarn als mögliche Feinde der Tschechoslowakei bezeichnet hatte. Derer führte aus: Es ist unzweifelhaft, daß Deutschland an internationalem Prestige und an Macht gewinnt, aber keineswegs auf Grund des Militarismus, sondern auf Grund der heutigen Politik Deutschland, die auf den Ideen des Völkerbundes beruht. Wir glauben, daß es nicht richtig war, daß hier das Wort fiel, daß unsere Rüstungen in erster Reihe gegen Ungarn und Deutschland gerichtet sind. Unsere Regierung hat sicherlich nicht im Sinn, einen Krieg vorzubereiten, und wir glauben nicht, daß Deutschland aggressive Absichten gegen die tschechoslowakische Republik hat. Solange die französisch-deutsche Freundschaft anhält, solange brauchen wir keine Befürchtungen zu hegen, daß wir in einen Konflikt verwickelt werden.

Revision des tschecho-slowakischen Armee-Instruktionsbuches.

WTB **Prag**, 29. März. (Drahtb.) Die von einem Berliner Blatt veröffentlichten Auszüge aus den Dienstvorschriften für die tschechoslowakische Armee, aus denen deren deutschfeindliche Tendenz hervorgeht, haben im Abgeordnetenhaus und insbesondere unter den deutschen Parteien große Aufregung hervorgerufen. Wie das „Prager Tagblatt" meldet, ist beabsichtigt, das Instruktionsbuch einer Neubearbeitung zu unterziehen und alle Stellen auszumerzen, die in nationaler Hinsicht verletzend wirken können.

Die Liquidierung der deutschen Besitzungen in Rumänien eingestellt?

WTB. **Bukarest**, 29. März. (Agentur Rador.) Es wird gemeldet, daß das Finanzministerium, um die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland zu erleichtern, die Liquidierung der Besitzungen deutscher Bürger einzustellen beabsichtige.

Reichsjustizminister Hergt über den Weg der Koalition.

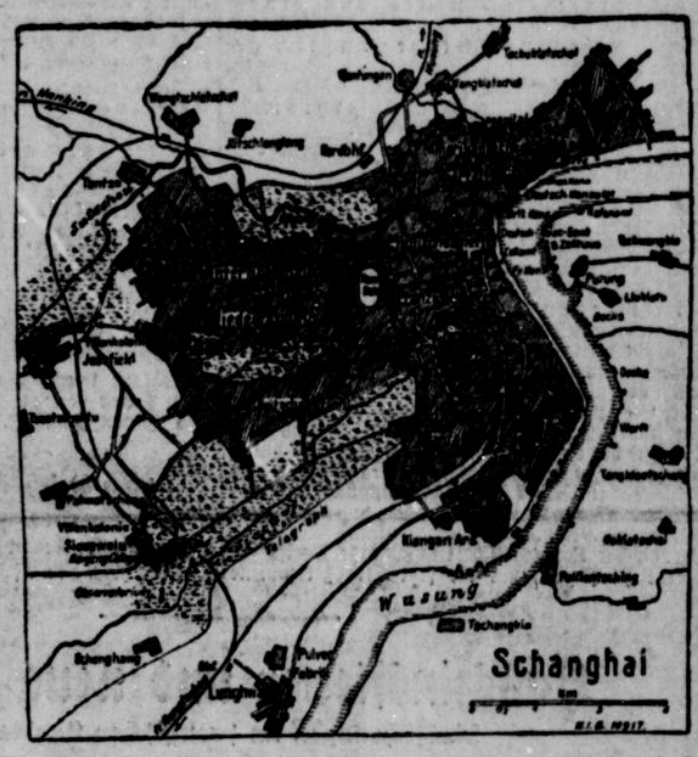
TU **Berlin**, 30. März. Der Berliner „Lokalanzeiger" veröffentlicht unter der Ueberschrift „Der Weg der Koalition" eine Unterredung mit Reichsjustizminister Hergt. Unter anderem führte der Minister aus, daß es die selbstverständliche Aufgabe sei, für Stabilität und Kontinuität in Zukunft zu sorgen. Die Herbeiführung einer ruhigen und sicheren Entwicklung sei dringende politische Notwendigkeit. Die schwierige Aufgabe, mit einer Koalition zu regieren, sei gestellt und müsse deshalb gemeistert werden. Die Notwendigkeit zur Koalitionsbildung werde auch nach weiteren Neuwahlen bestehen. Eine weitere unbedingte Notwendigkeit scheine ihm, daß man sich auch in den Parteien ein über sie hinausgehendes Gemeinschaftsgefühl angewöhne. Diese, so natürliche Koalitionsgemeinschaft müsse sich auf die größere Gemeinsamkeit aller staatsbürgerlich eingestellten Volksparteien stärker einstellen als in der Vergangenheit. Dazu gehöre eine stärkere Rücksichtnahme auch in den Auseinandersetzungen von Partei zu Partei, dann werde der Reichsregierung die Stärke werden, die sie inner- und außenpolitisch brauche.

Die Strafrechtsreform sei, sagte der Minister, das modernste Strafrecht der Welt. Durch sie solle dem Richter die notwendige Freiheit in der Beurteilung der Persönlichkeit der Rechtssprecher und bei der Strafzumessung gegeben werden. Ostern werde der Entwurf dem Reichstage zugehen, der ihn bis spätestens nächstes Frühjahr zu verabschieden haben werde.

Ueberall Verdrängung der Ausländer in China.

Die Engländer räumen ihre sämtlichen Besitzungen im Jangtsetal.

GA **London**, 29. März. Die englischen Behörden haben beschlossen, alle Engländer aus den Niederlassungen in Itschang, Tschangscha und Sunkiang wegen der ständig steigenden Unsicherheit im Jangtsetal nach Schanghai zu verbringen. Sämtliche Frauen und Kinder aus Wuhu sind bereits in Schanghai eingetroffen. In Wuhu ist die Lage nach einer Meldung des dortigen amerikanischen Oberkommandierenden Admiral Hough äußerst kritisch. Der kantonesische Stadtkommandant hat dem englischen Konsul ein Ultimatum gestellt, in dem er die Versorgung der Hinterbliebenen der fünfunddreißig bei einem Zusammenstoß zwischen einem Fährboot und einem englischen Handelsdampfer umgekommenen chinesischen Kulis verlangt. — Auch in Hankau haben die radikalen Elemente definitiv die Oberhand gewonnen und entfesseln eine zügellose Agitation gegen die Fremden. Die meisten Ausländer sind auf den im Hafen liegenden Schiffen konzentriert. Das Geschäftsleben ruht völlig. Sämtliche Banken sind geschlossen. Mehrere englische und amerikanische Kriegsschiffe sind mit den Frauen und Kindern der Hankauer Kaufleute nach Schanghai unterwegs.



WTB **Schanghai**, 29. März. Infolge eines unbedeutenden Zusammenstoßes zwischen britischen Matrosen und Chinesen in Tschangscha hat der Ortskommissar die britischen Kriegsschiffe aufgefordert, den Hafen zu verlassen und die Auslieferung der britischen Seeleute an die chinesischen Behörden verlangt.

Die Befehlsorganisation der amerikanischen Streitkräfte.

WTB **Washington**, 29. März. (Drahtber.) Wie das Weiße Haus heute bekanntgab, sollen die amerikanischen Streitkräfte in China nicht den Streitkräften anderer Großmächte angegliedert werden. Präsident Coolidge steht auf dem Standpunkt, daß die Vereinigten Staaten von Amerika ein eigenes Kommando unterhalten sollen, so daß eine unabhängige Aktion seitens der amerikanischen Militärgruppen durchführbar bleibt. Dennoch hat der Präsident das Empfinden, daß die amerikanischen Streitkräfte mit den Truppen der anderen Mächte zusammen arbeiten müßten, da die amerikanischen Flüchtlinge, namentlich in Schanghai, zerstreut innerhalb der Konzession untergebracht sind. Schwierigkeiten sind dadurch entstanden, daß die französische Konzession in Schanghai entschlossen ist, sich selbst zu verteidigen.

Washington, 29. März. Der amerikanische Gesandte in Peking hat das Staatsdepartement dringend ersucht, scharf vorzugehen, um eine Wiederkehr der Ausschreitungen von Nanking und an anderen Orten innerhalb des von den Nationalisten besetzten Gebietes zu verhindern. Diesem Ersuchen war ein Bericht des Admirals Hough beigefügt, in welchem dieser erklärt, daß nach einem Bericht aus Nanking die Ausschreitungen dort noch schlimmer waren, als ursprünglich angenommen wurde. Der Terror und das Vorgehen gegen die Fremden sei nicht nur offiziell geleitet, sondern sogar vorbereitet worden. Der Gesandte fordert schließlich die sofortige Abreise aller Amerikaner aus dem von den Nationalisten besetzten Gebiet.

Standrecht im Schanghaier Chinesenviertel.

WTB **Paris**, 29. März. Nach einer Agenturmeldung aus Schanghai hat der Befehlshaber der Kantontruppen, Tschang Kai Schek, wegen der fortgesetzten Straßenkämpfe im Chinesenviertel von Schanghai das Standrecht verhängt.

Keine japanischen Truppensendungen nach China.

WTB **Tokio**, 29. März. Die japanische Regierung hat beschlossen, militärische Streitkräfte in China nicht zu verwenden, sondern eine friedliche Vereinbarung auf diplomatischem Wege anzustreben.

Drohende Riesen-Aussperrung in der Zigarren-Industrie.

Es kommen 125 000 Arbeiter in Frage.

WTB. **Mannheim**, 30. März (Funkspruch.) Der Verband Deutscher Zigarrenhersteller hat in seiner letzten Sitzung den Spruch des Schlichtungsausschusses abgelehnt und einstimmig beschlossen, am 2. April sämtliche Arbeitnehmer mit Wirkung vom 16. April auszusperren. Es werden davon rund 125 000 Arbeiter betroffen.

Streikbeschluß der Frankenthaler Metallarbeiter.

WTB. **Frankenthal**, 29. März. Die Generalversammlung der Frankenthaler Metallarbeiter beschloß, ihre Kündigungen sofort einzureichen und am 1. April in den Streik zu treten, an dem insgesamt etwa 3500 Arbeiter beteiligt sind. Die Schlichtungsverhandlungen sind gescheitert.

Wie verlautet, soll die Möglichkeit bestehen, daß der Streikbeschluß der Frankenthaler Metallarbeiter auch auf die Haltung der badischen Metallarbeiter einen bestimmenden Einfluß gewinnt.

Besserung der Kleinrentnerfürsorge

25 Millionen R.-M. bereitgestellt.

VDZ. **Berlin**, 30. März. (Funkspruch.) Im sozialpolitischen Ausschuß des Reichstags wurde der Antrag der Regierungsparteien auf Bereitstellung von 25 Millionen Mark zur Besserung der Rentnerfürsorge, unter Auferlegung besonderer Bedingungen und Erleichterung für die Kleinrentner angenommen.

Englische Bemühungen um Verhandlungen zwischen Belgrad u. Rom

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 30. März. In halbamtlicher Form wird in den „Times" gesagt, die gegenwärtigen Bemühungen der englischen Politik gehen dahin, direkte Verhandlungen zustandezubringen. Zu diesem Zweck sind englische Schritte in Belgrad und Rom unternommen worden, um seitens Südslawiens die Ratifizierung der Neptunoverträge und seitens Italiens eine Erklärung über den Vertrag von Tirana herbeizuführen.

TU **Paris**, 30. März. (Funkspruch.) Die gestrige Unterredung des englischen Botschafters Lord Crewe mit dem Generalsekretär des Auswärtigen Amtes, Berthelot, soll nach dem „Matin" zu folgendem Ergebnis geführt haben: Das Mandat der geplanten Untersuchungskommission an der südslawisch-albanischen Grenze soll ein permanentes sein. Die Kommission würde abberufen werden, sobald sich die gegenwärtige Spannung vollständig gelegt habe. Paris und London würden die direkten Verhandlungen zwischen Rom und Belgrad begünstigen, und zwar auf der Grundlage der von den beiden Regierungen geäußerten Wünsche. Italien verlange Erleichterungen für seine Staatsangehörigen auf slovenischem Gebiete, wogegen Belgrad einige Milderungen des Vertrages von Tirana anstrebe.

Nach dem „Journal" könne nach der gestrigen Unterredung zwischen dem englischen Botschafter Lord Crewe und Philipe Berthelot nicht mehr von einer Untersuchung im eigentlichen Sinne die Rede sein. Die Entsendung einer Kommission würde nur noch eine bloße Formalität bedeuten. Das Hauptaugenmerk der französischen und der englischen Diplomatie sei nunmehr darauf gelenkt, die direkten Verhandlung zwischen Belgrad und Rom herbeizuführen.

Südslawien verhält sich ablehnend.

TU **Belgrad**, 30. März. (Funkspruch.) In amtlichen südslawischen Kreisen wird erklärt, Südslawien lehne direkte Verhandlungen mit Italien ab, sei aber nach wie vor bereit, einer internationalen Untersuchung unter der Leitung des Völkerbundes zuzustimmen.

Ruhe in Albanien?

TU **Paris**, 29. März. (Drahtb.) Die albanische Gesandtschaft in Paris dementiert alle Gerüchte über militärische Vorbereitungen oder Unruhen in Albanien und stellt fest, daß dort absolute Ruhe herrsche.

Demgegenüber behaupten serbische Nachrichten weiter, daß Albanien militärische Vorbereitungen treffe:

GA **Belgrad**, 30. März. Die Presse zeigt sich auch heute sehr alarmiert über die Lage in Albanien. Alle Blätter bringen spaltenlange Berichte über die großzügigen militärischen Vorbereitungen in Albanien, über das Eintreffen weiterer italienischer Offiziere und über die Unzufriedenheit der albanischen Bevölkerung mit dem Regime Achmed Zogus.

Serbien fühlt sich bedroht.

BB **Berlin**, 29. März. Nach einer Londoner Meldung der „Voss. Ztg." hat Südslawien die Großmächte benachrichtigt, daß es sich bedroht fühle durch die mit italienischer Hilfe ausgeführte allgemeine Mobilmachung in Albanien.

Bürgerliche Zweckgemeinschaft bei den österreichischen Wahlen.

GA **Wien**, 30. März. Die Bestrebungen der bisherigen Mehrheitsparteien des Parlaments auf Bildung einer Einheitsliste für die bevorstehenden Parlamentswahlen haben gestern zum Abschluß geführt. In einem parteiamtlichen Kommuniqué wird mitgeteilt, daß die Christlich-Soziale, die Großdeutsche und die Mittelständische Partei für die bevorstehenden Wahlen eine Zweckgemeinschaft gebildet haben, deren Aufgabe es ist, alle nicht sozialistisch gesinnten Wähler auf ihre Einheitsliste zu sammeln. An die Seite der beiden bisherigen Mehrheitsparteien, die bisher im Parlament und in der Regierung diesem Ziel zustrebten, treten nunmehr die durch die Mittelständische Volkspartei vertretenen liberalen Kreise Wiens.

Heute die illustrierte Beilage:

Westdeutsche Sport Zeitung

Budgeterhöhung in Frankreich.

GA **Paris**, 30. März. Wie der „Matin" berichtet, sind im französischen Finanzministerium sämtliche Ressorts fieberhaft damit beschäftigt, das Budget für 1928 fertigzustellen. Es gilt jetzt schon als sicher, daß das Budget für 1928 gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung um nicht weniger als 15 bis 20 Prozent aufweisen wird, und zwar wird das Gesamtbudget von 39,541 Milliarden sich auf 45 Milliarden Franken steigern. „Wo bleibt da die Besserung des Franks, Herr Poincaré?", so wird man fragen.

Wilhelm II. will nicht nach Deutschland zurück.

Die „Hamburger Nachrichten" sind durch den Berliner Leiter des International News Service, Dunbar Weyer, der von einem Besuch auf Schloß Doorn zurückkehrte, zu folgender Mitteilung ermächtigt:

„Ich bin in der Lage, aufs bestimmteste zu erklären, daß weder vom Kaiser selbst noch von seiner Gemahlin noch vom Hofmarschallamt irgend welche wie auch immer geartete amtliche oder nichtamtliche, auf etwaige Rückkehr des Kaisers nach Deutschland zielende Schritte unternommen werden. Auch besteht in Doorn nicht die geringste Absicht, solche Schritte zu unternehmen. Es wird von denen, die immer wieder das Gegenteil behaupten, ein entscheidender psychologischer Faktor übersehen, nämlich daß der Kaiser es mit seiner Würde für unvereinbar und in der ganzen Natur der Dinge für absolut unmöglich hält, unter der jetzigen Staatsform um die Erlaubnis zur Rückkehr nach Deutschland zu bitten. Was die Zurichtung eines Teiles des Berliner Palais für die Gemahlin des Kaisers betrifft, beabsichtigt sie keineswegs, dort längere Zeit Wohnung zu nehmen; das Palais soll ihr lediglich als eine Art Ausruhestation auf ein paar Tage während ihrer Reisen von Doorn nach Deutschland dienen."

Baldige Vorlage des Reichsschulgesetzentwurfes.

Berlin, 29. März. Wie das „B. T." von unterrichteter Seite erfahren haben will, beabsichtigt der Reichsminister des Innern v. Keudell, unmittelbar nach den Osterferien dem Reichstag den Entwurf für das neue Reichsschulgesetz vorzulegen. In den Kreisen der Regierungsparteien nimmt man an, daß das Gesetz noch vor Beginn der Sommerferien verabschiedet werden kann.

Zentrum und Bayerische Volkspartei

Die Verhandlungen zur Wiedervereinigung machen Fortschritte.

TU. **Berlin**, 29. März. (Drahtb.) Die Verhandlungen zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei über die Bildung einer parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziele der Wiedervereinigung haben in den letzten Tagen erhebliche Fortschritte gemacht. Nachdem in gemeinsamer Stellungnahme zwischen den führenden Persönlichkeiten beider Reichstagsfraktionen die Hauptfragen so gut wie geklärt worden waren, fand in der vergangenen Woche eine Sitzung des Reichsparteivorstandes des Zentrums statt, die sich noch einmal mit der Angelegenheit beschäftigte. An dieser Sitzung nahm auch Dr. Wirth teil. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß neben der Behandlung gewisser organisatorischer Fragen auch eine gemeinsame politische und geistige Grundlage gefunden werden müsse. Als diese Grundlage wird das von der Zentrumsfraktion gelegentlich der Regierungsneubildung aufgestellte nationale und sozialpolitische Manifest angesehen. Der Vorstand beschloß, hiervon der Bayerischen Volkspartei unverzüglich Kenntnis zu geben. Er soll die Regelung als eine Arbeitsgemeinschaft sowohl der beiden Fraktionen als auch der beiden Parteien vorschlagen. Es wurde auch eine Kommission eingesetzt, die mit der Führung der weiteren Verhandlungen beauftragt wird. Ihr gehören die Abgeordneten Stegerwald, v. Guérard Joos, Weber und der Generalsekretär der Zentrumspartei, Dr. Fockel, an.

Neue Erklärungen des Generalsuperintendenten Dibelius.

Berlin, 29. März. Der Generalsuperintendent Dibelius teilt mit, daß er nicht behauptet habe, der in Frage stehende Mord sei vor acht Jahren von den Kommunisten begangen worden. Auch habe er nicht behauptet, daß die gegen den Pfarrer Schnoor erhobenen Anschuldigungen an und für sich haltlos seien und daß ein Nachspiel im Landtag stattfinden werde. Von einem Eingriff in ein schwebendes Verfahren sei also keine Rede. Er habe es für seine Ritterpflicht als Vorgesetzter gehalten, einem Geistlichen, gegen den der ungeheuerliche Vorwurf erhoben wurde, er habe mit mordbefleckten Händen acht Jahre lang sein Amt verwaltet, zur Seite zu treten. Einen Vorwurf habe er nur insofern erhoben, als durch die Abholung zur Vernehmung das Gericht verbreitet worden ist, der Pfarrer sei unter Mordverdacht verhaftet worden. Dann habe es nicht kommen dürfen und nicht zu kommen brauchen. Wenn im übrigen eine Verfehlung anderer Art, die bisher den Vorgesetzten nicht bekannt war, aufgedeckt worden sei, so würde diese unverzüglich ihre Sühne finden.

Noch ein Zusammenstoß im Plauener Prozeß.

Beginn der Beweisaufnahme.

Plauen, 29. März. Nach den ersten gemeldeten lebhaften Auseinandersetzungen in den Prozeßverhandlungen wegen Beleidigung Stresemanns zwischen der Verteidigung und dem Vorsitzenden erklärte der Vorsitzende, es sei ihm noch in keinem Prozeß vorgekommen, daß seitens der Staatsanwaltschaft und der Vertretung des Nebenklägers fortgesetzt Versuche gemacht worden seien, die Verteidigung des Angeklagten zu unterbinden. Hiergegen protestierte der Staatsanwalt. Die Staatsanwaltschaft habe die Pflicht, die von ihr benannten Zeugen gegen Angriffe in Schutz zu nehmen. Er habe weiter beantragt, Ausführungen des Angeklagten nicht zuzulassen, die geeignet wären, Stimmung gegen den Nebenkläger (Stresemann) zu machen und damit eine objektive Würdigung des Gegenstandes der Anklage zu beeinträchtigen. Was der Angeklagte gestern ausgeführt habe, gehöre nicht zum Gegenstand der Anklage. Der Vorsitzende stellte demgegenüber fest, daß der Angeklagte jederzeit zu seinen Beweisanträgen Ausführungen machen könne.

Das Gericht trat dann in die

Beweisaufnahme

ein. Es wurde zunächst die kommissarische Vernehmung des Zeugen Hauptmann a. D. Knoll verlesen. Bei der ersten Vernehmung hat Knoll einen Schriftsatz überreicht, in dem er ausführt, er habe während des Krieges als Pionieroffizier die Schrotwirtschaft genau beobachtet und dabei sehen müssen, daß Schiebungen in größtem Maßstabe vorgekommen seien. Gompert sei als Syndikus von Schweizer & Oppler sogenannter Reichsschrotkommissar gewesen. Gompertz habe Begutachtungen wider besseres Wissen vorgenommen. Die Evaporator habe, ebenso wie die anderen Schrotausbeutungsfirmen, eine planmäßige Hinterziehung der Ausfuhrabgabe zum Schaden der Reichstreuhandgesellschaft betrieben. Die Reichstreuhandgesellschaft habe die Evaporator bei ihren Geschäften begünstigt, und zwar sei dies wahrscheinlich auf die persönlichen Beziehungen Litwins zu den Direktoren der Reichstreuhandgesellschaft zurückzuführen. Die milde Beurteilung der Evaporator bei den verschiedenen Prozessen sei wohl vor allem durch die Aussagen von Gompertz herbeigeführt worden. Besonders große Schiebungen seien in Zusammenarbeit von der Reichstreuhandgesellschaft und der Evaporator in Ostpreußen durchgeführt worden, um den Schrot und auch brauchbares Kriegsmaterial den Polen in die Hände zu spielen. Aus Gesprächen von Einwohnern des Ortes Schwante, wo Litwin eine Villa hatte, will der Zeuge entnommen haben, daß Dr. Stresemann in der Woche mindestens einmal Litwin besucht habe, und daß außerdem die sozialdemokratischen Minister Braun, Severing und Grzesinski bei Litwin verkehrt haben. In deren Gegenwart soll Dr. Stresemann am 29. November eine Rede in Schwante gehalten haben. Auch der sozialdemokratische Fraktionsvorsitzende, Abg. Hermann Müller, soll dabei gewesen sein.

Seine, des Zeugen, Kenntnis von diesen Angelegenheiten gründe sich auf das Studium der Akten der Staatsanwaltschaft, die er auftragsgemäß durchgearbeitet habe. Schon im Jahre 1920 habe er als Leiter der Organisation Escherich in Königsberg gehört, die Evaporator mache Munitionsschiebungen. Aus den Akten habe er später gesehen, daß nicht die Evaporator, sondern die Firma Schweizer & Oppler die Führung in diesen Sachen habe. Von führenden Industriellen habe er den Auftrag gehabt, Korruptionserscheinungen in der Industrie nachzugehen.

Als der Verteidiger erklärte, die Verteidigung werde jetzt den Zeugen Knoll laden, beantragte der Staatsanwalt, zu prüfen, ob die Vernehmung weiterer Zeugen überhaupt erforderlich sei. Schon jetzt stehe auf Grund des urkundlichen Beweises fest, daß Dr. Stresemann in kein Strafverfahren gegen die Evaporator mit der Absicht eingegriffen habe, daß das Verfahren versande. Die unter Beweis gestellte Behauptung sei also als unwahr erwiesen.

Das Gericht zog sich zur Beratung über den Antrag der Staatsanwaltschaft zurück und verkündete dann den Beschluß, daß die Haltung des Vorsitzenden in der Ablehnung des Antrages des Staatsanwaltes, keine weiteren Zeugen zu vernehmen, gebilligt werde.

Wie Lange-Hegermann Gelder vermittelte.

GA **Berlin**, 29. März. Der zweite große Anklagekomplex, der im Barmatprozeß verhandelt wird und der sich um die Person des Reichstagsabgeordneten Lange-Hegermann dreht, ist heute in ein entscheidendes Stadium eingetreten. Es wurde der frühere Mitinhaber der Papierfabrik Köttwitz, die ja schon seit einigen Tagen eine Rolle im Prozeß spielt, Burtscher, vernommen. Er hat sich seinerzeit an Lange-Hegermann gewandt, um für die notleidende Papierfabrik Kredite zu bekommen. Lange-Hegermann hat ihn zunächst zur Merkurbank gebracht, die den Kredit verweigerte, und dann zu Hölle, der den Kredit ebenfalls ablehnte, da die Bürgschaften nicht genügend waren. Danach hat Lange-Hegermann den Verkauf dieser Papierfabrik an Schäfer (Bonn) zustande gebracht. Beim Verkauf betrugen die Schulden 1 080 000 Mark, dazu kamen die Anlagen, die auf 8 Millionen Mark, später auf 6 Millionen Mark, angegeben worden sind. Wegen der Zahlung der Endsumme des Kaufpreises entstanden dann Differenzen zwischen Lange-Hegermann, Burtscher und Schäfer. Der Zeuge gab an, daß er nicht gewußt habe, daß das Geld, das Lange-Hegermann dazu gab, von der Post stammte. Er hat immer Lange-Hegermann als Vermittler angesehen. Er hat über diese Auffassung auch im Beisein des Reichstagsabgeordneten Schreiber in Gegenwart seines Vaters gesprochen und auch Schreiber wußte genau, woher die Gelder stammten. Lange-Hegermann kommt es nun darauf an, zu beweisen, daß den Abgeordneten Schreiber auch in anderen Punkten sein Gedächtnis im Stich gelassen habe.

Lange-Hegermann behauptete weiter gegenüber der Aussage des Zeugen Burtscher, daß er schon bei den ersten Verhandlungen im Frühjahr betont habe, daß man Postgelder an Schäfer geben werde. Der Zeuge Burtscher gab diese Möglichkeit zu. Auch der Zeuge Ernst Schäfer (Bonn), an den also die Köttwitzer Papierfabrik verkauft wurde, bekundete, daß schon am 22. Mai davon gesprochen worden sei, daß das Geld nach Köttwitz fließen solle. Von den ganzen Postgeldern sei ein Betrag von 500 000 Mark übrig geblieben. Diese Gelder habe man damals verteilt an die Gewerbebank in Bottrop, an die Bestrug, an die Kirchengemeinde Kirchhellen, an die Sächsischen Forstwerke und an einen Gastwirt Baßmann, der ein Schwager von Lange-Hegermann ist. Dieser letzte Posten, so behauptet Lange-Hegermann, sei aus privaten Mitteln aufgebracht worden. Im Januar 1925, als alles zusammenbrach, hat dann Lange-Hegermann eine sogenannte Unterwerfungserklärung hinterlassen und der Post darin sein ganzes Vermögen zur Verfügung gestellt.

Zum Schluß des heutigen Tages trat eine Meinungsverschiedenheit zwischen Lange-Hegermann und seinen Verteidigern zutage. Die Verteidiger wollen den Beweis führen, daß Lange-Hegermann aus Mitleid und zu charitativen Zwecken Darlehen gegeben habe. Lange-Hegermann weigerte sich dagegen, einen solchen Beweisweg mitzugehen. Die Differenz wurde schließlich ausgeglichen, indem der Vorsitzende unter Heiterkeit feststellte, daß der Antrag der Verteidigung so aussehe, als ob ein Dieb nachweisen wolle, daß er in manchen Fällen auch mal nicht gestohlen habe.

Weitere Aussprache über die Reichswehr.

Der Reichswehrminister: „Abstriche am Etat sind unmöglich."

GA **Berlin**, 29. März. In der heutigen Sitzung des Deutschen Reichstages wurde der Notetat ohne Aussprache in erster und zweiter Lesung angenommen. Darauf wurde die zweite Lesung des Wehretats fortgesetzt.

Abg. Dr. **Bredt** (Wirtsch. Vgg.) betonte die Bedeutung des alten Heeres als Erziehungsfaktor. Zur Verteidigung eines großen Landes sei nur ein Heer der allgemeinen Wehrpflicht geeignet. Wenn man die Reichswehr populär machen wolle, dürfe man keine Politik treiben, die das Volk derartig vor den Kopf stoße, wie es General Reinhardt getan habe. (Minister Dr. Geßler: Das war sehr ungeschickt!) Der Minister müsse über den Offiziersersatz persönlich wachen. (Dr. Geßler: Das tue ich!)

Abg. **Loibl** (Bayr. Vpt.) erklärte, seine Partei schließe sich in jeder Hinsicht den Ausführungen des Grafen von der Schulenburg an. Was der Wehretat enthalte, sei gerade ausreichend. Im Volk merke man nichts von einem Mißtrauen gegen die Reichswehr. Dieses Mißtrauen werde künstlich geschürt.

Abg. Dr. **Leber** (Soz.) war der Meinung, daß schon ein Fünkchen guter Wille erhebliche Ersparnisse ermöglichen würde.

Reichswehrminister Dr. Geßler:

„England hat große Munitionsbestände nach dem Kriege von Amerika übernommen. Wir dagegen haben unsere Bestände zerstören müssen. Sogar Halbfabrikate haben wir im Werte von einer halben Milliarde vernichten müssen. (Hört! Hört! rechts.) Wir haben also keinerlei Reserven. Bis 1926 haben wir auch keine Munition anfertigen dürfen. Während die Kriegsindustrie der anderen Länder auch für das Ausland arbeitet und ihre Fabrikationsmöglichkeit voll ausnutzt, darf unsere Industrie nicht exportieren. Unsere Verträge mit den Fabriken sichern uns Buchkontrolle und Einfluß auf die Kalkulation. Die Gewehrpreise haben wir ja bereits gedrückt. Die Verträge stehen dem Reichstag zur Einsicht zur Verfügung. Ferner verbietet man uns die Verwendung billiger Uebungsmunition. Wir haben uns allerdings bemüht, der Landwirtschaft anständige Preise für Pferde zu zahlen, um die sehr herabgekommene Zucht nach dem Kriege wieder in die Höhe zu bringen. (Unruhe bei den Sozialdemokraten.) Die Zahl der Stabsoffiziere ist nicht größer als die der Leutnants. Man muß ferner bedenken, daß wir früher große Offiziersreserven hatten, aus denen Verluste im Ernstfalle ersetzt werden konnten. Heute können wir wohl Leutnants und Oberleutnants aus dem Unteroffizierstand ersetzen. Für die Stabsoffiziere müssen wir die Reserve aber schon im Frieden haben. Meine erste Unterredung mit dem neuen Chef der Heeresleitung galt der Vereinfachung der Verwaltung. Aber 10 Prozent streichen kann man in einem Etat wie dem meinigen nicht. Wenn es nicht mehr möglich ist, die Mittel aufzubringen, mag der Reichstag beschließen: Wir wollen nicht 100 000, sondern nur 80 000 Mann. Aber ich kann nicht 10 Prozent kürzen an der Verpflegung, der Unterbringung oder der Kleidung (Heiterkeit) unserer Mannschaften. Der Ausschuß ist auch nicht mit allgemeinen Redensarten abgespeist worden. Das hätte sich Herr Stücklen gar nicht gefallen lassen." (Beifall bei der Mehrheit.)

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Dr. Schreiber (Ztr.) und Könneberg (Dem.) zitierte der deutschnationale Abg. Schmidt eine Note der Interalliierten Kommission, in der gesagt wird, ohne die Hilfe der deutschen pazifistischen Kreise würde die Kommission außerstande sein, eine ersprießliche Arbeit zu leisten. (Lebhaftes Hört! Hört! und Pfuirufe rechts.) Wenn Bebel und Eugen Richter heute noch die Linksparteien leiteten, dann würden sie ganz energisch von den radikalen Pazifisten abrücken. (Unruhe links.) Das Milizsystem sei unmöglich, das zeige das österreichische Beispiel. (Widerspruch links.)

Darauf wurde die Weiterberatung auf Mittwoch 1 Uhr vertagt. Dritte Lesung des Notetats und Finanzhaushalt.

Der Notetat vom Reichstag angenommen.

VDZ **Berlin**, 30. März. (Funkspruch.) Der Notetat wurde in der heutigen Sitzung ohne Aussprache verabschiedet.

Hauszinssteuer und neue Miete.

Ausführungen im preußischen Landtag.

Berlin, 29. März. Die Vorlage über die Bereitstellung von 30 Millionen zur Gewährung von Beihilfe und Darlehen an Meliorationsverbände und zur Ausführung staatseigener Wasserbauten wurde dem Hauptausschuß überwiesen.

Es folgte die erste Beratung des Antrages der Koalitionsparteien über die Verteilung der erhöhten Beiträge zur Hauszinssteuer, die von der Reichsregierung für den 1. April und für den 1. Oktober festgesetzt sind. Bisher wurden 40 Prozent Friedensmiete an Hauszinssteuer erhoben und im Einklang mit dem vorläufigen Reichsfinanzausgleich hiervon 20 Prozent für Wohnungsbauten verwendet. Nach dem soeben eingegangenen Antrag sollen auch nach Erhöhung der Mieten 40 Prozent der Friedensmiete an Hauszinssteuer erhoben werden, wenn das Haus nur bis zu 45 Prozent des Friedenswertes mit Hypotheken belastet gewesen ist. Bei einer Belastung zwischen 45 und 50 Prozent sollen von der Mieterhöhung noch 2 Prozent der Friedensmiete, bei einer Belastung zwischen 50 und 55 Prozent 4 Prozent der Friedensmiete und bei einer Belastung zwischen 55 und 60 Prozent 6 Prozent der Friedensmiete als neue Hauszinssteuer erhoben werden. Räume, die vom Hauseigentümer selbst bewohnt oder benutzt werden, sollen von der Steuererhöhung frei bleiben.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff

legte dar, daß man die Verantwortung für die Erhöhung der Reichsregierung überlassen müsse. Er erinnert daran, daß der Reichsarbeitsminister immer auf dem Standpunkt gestanden habe, daß die Erhöhung der Mittel der Neubautätigkeit zugute kommen müßte. Die preußische Regierung sei zu der Ansicht gekommen, daß eine Erhöhung der Hauszinssteuer nicht zu umgehen sei. Der Antrag der Regierungsparteien berücksichtige die Tatsache, daß die Hauszinssteuer eine Inflationssteuer sei und staffele die Steuern nach der Höhe der Hypothekenbelastung. Das Mehraufkommen sei mit 120 bis 130 Millionen Mark zu veranschlagen. Es sollen der Neubautätigkeit fünf Sechstel zugute kommen, ein Sechstel den Gemeinden. Die Staatsregierung ging also sehr uneigennützig bei der Verwendung des Aufkommens vor. (Lachen bei den Deutschnationalen.)

Abg. Hecken (Dn.) forderte, daß man bei der Verwendung auch auf den Gemeindeanteil verzichten könne. Der Antrag der Regierungsparteien bedeute keinerlei Besserung gegenüber dem bisherigen Zustande, sondern nur eine Verschärfung der Lasten.

Abg. Dr. Neumann (D. Vp.) bezeichnete den Kerngedanken der Hauszinssteuer als richtig. Ihr jetziges System lasse sich aber auf die Dauer nicht halten. Auch die Gegner der Hirtsieferverordnung müßten die Frage prüfen, ob nicht eine Erleichterung für den gewerblichen Mittelstand eintreten solle. Es müsse einmal vermieden werden, daß der Mittelstand sein Eigentum an Neureiche abtreten müsse. Abzulehnen sei die Kommunalisierung der Bauwirtschaft und des Hausbesitzes. Erstrebenswert sei, daß immer mehr das Privatkapital mit eigenem Risiko sich an den Bauten beteilige.

Abg. Stolt (Komm.) erklärte, auch mit dem neuen Koalitionsantrag werde die Zusage nicht erfüllt. Das ganze Aufkommen solle der Neubautätigkeit zugeführt werden.

Abg. Ladendorff (Wirtsch.) erklärte, seine Partei lehne die Erhöhung der Hauszinssteuer, wie sie der Antrag der Koalitionsparteien bringe, ab. Der Redner empfahl einen Antrag auf Ermäßigung der Hauszinssteuer im Rheinland und im östlichen Grenzgebiet. Der Gegenstand wurde mit den Uranträgen dem Hauptausschuß überwiesen.

Das Haus setzte die zweite Beratung des Haushalts des Innenministeriums fort beim Abschnitt über die Polizei.

Abg. Borck (Dn.) lehnte die Forderung des Ministers ab, daß besonders die Polizeioffiziere bei ihrer Tätigkeit positiv für den Staat eintreten müßten. Man könne von den Beamten nur verlangen, daß sie ihre Pflicht täten und ihren Eid hielten; dazu seien sie auch bereit. Trotz dem entgegenstehenden Erlaß habe der Berliner Polizeioberst Heimannsberg an Versammlungen des Reichsbanners aktiv teilgenommen. Abzulehnen sei die Bevorzugung von Angehörigen der Linken durch die Polizei. Der Minister müsse die Demonstration der staatsfeindlichen Organisationen verbieten. Das neue Polizeibeamtengesetz sei unzureichend und habe mit Recht Erregung in der Beamtenschaft hervorgerufen. Der Minister sollte es zurückziehen. Die Deutschnationalen ständen dem Innenminister mit Mißtrauen gegenüber.

Abg. Stieler (Ztr.) forderte beschleunigte Erledigung des Polizeibeamtengesetzes, und ferner, daß der Polizeibeamte nach zwölf Dienstjahren lebenslänglich angestellt werde. Notwendig sei auch die einheitliche Regelung des Polizeiverordnungswesens. Besonderes Gewicht müsse auf die Ausbildung des Beamten zu einem charaktervollen Menschen gelegt werden. Der Minister müsse die innerpolitischen Unruhen, die immer wieder durch die Tätigkeit der Kampfverbände hervorgerufen werden, endlich niederschlagen.

Abg. Eberlein (Komm.) griff die Haltung der Polizeioffiziere bei den letzten Zusammenstößen heftig an und wurde wegen Beleidigungen dreimal zur Ordnung gerufen, so daß ihm das Wort entzogen wurde. — Die Weiterberatung wurde dann auf Mittwoch zwölf Uhr vertagt.

Kleine Nachrichten.

Die nationalsozialistische Wochenschrift „Westdeutscher Beobachter" in Köln ist vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz wegen Beschimpfung des Freistaates Preußen auf drei Monate verboten worden.

*

Der Termin für den Rheinischen Parteitag des Zentrums ist auf den 8. und 9. Mai ds. Js. festgesetzt.

*

Nach Nachrichten aus Madrid sind die Spanier in Marokko in ernste Schwierigkeiten geraten. Jedoch ist es, wie Primo de Rivera im Ministerrat erklärte, gelungen, eine schon eingeschlossene Kolonne des Hauptmanns Ostartz zu befreien.

Lokales.

Rücktritt des Stadttheater-Intendanten Henning.

Vom Presseamt der Stadt Elberfeld wird uns geschrieben:

a. Der Theaterausschuß hat die Verlängerung des Vertrages mit dem Intendanten der Vereinigten Stadttheater beschlossen. Intendant Henning hat in der gestrigen Sitzung des Theaterausschusses gebeten, von dieser Verlängerung Abstand zu nehmen. Er hat ausdrücklich — um mißverständlichen Deutungen vorzubeugen — erklärt, daß ihn zu diesem Schritt weder irgendwelche Differenzen mit der Verwaltung und dem Theaterausschuß noch Schwierigkeiten des Theaterbetriebes veranlassen, sondern daß lediglich persönliche Gründe für seinen Entschluß maßgebend gewesen seien. Der Theaterausschuß hat daraufhin die Ausschreibung der Stelle beschlossen.

Elberfeld.

Zum 25 jährigen Bestehen der Schule am Opphof.

Abschiedsfeier für Rektor Sprungmann.

Am 3. November 1927 ist ein Vierteljahrhundert ins Land gezogen, seitdem die evangelische Volksschule am Opphof feierlich eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben wurde. Am gleichen Tage wurde Rektor Ernst Sprungmann, der zum Leiter der Mädchenabteilung gewählt worden war, in sein Amt eingeführt. Zum Leiter der Knabenabteilung war Rektor Peter Börger gewählt worden, der im Jahre 1914 die Leitung der Knabenmittelschule Süd übernahm.

Im gleichen Jahre wurde auch das Knabensystem Rektor Sprungmann unterstellt, und er amtiert seitdem als Rektor der Doppelschule. Er ist also seit dem Jahre 1902 ohne Unterbrechung am Opphof tätig gewesen. Würde seiner Arbeit nicht am 1. April 1927 durch seinen Uebertritt in den Ruhestand ein Ziel gesetzt, so könnte er am 3. November dieses Jahres, menschlichem Ermessen nach, auf eine 25jährige Amtszeit als Rektor am Opphof zurückblicken.

Bei Eröffnung der Schule im Jahre 1902 zählte das System 6 Klassen. Im Jahre 1904 war das Schulsystem ausgebaut; es waren 16 Klassen vorhanden. Später stieg die Klassenfrequenz stark. Alljährlich mußte eine große Anzahl von Kindern an die Nachbarschulen abgegeben werden. Dann blieben die Zahlen einige Jahre in der Schwebe. Durch das starke Fühlbarwerden des Geburtenrückganges, den wir dem Kriege zuschreiben müssen, verminderten sich Zahl und Frequenz der Klassen derart, daß nicht selten eine Klasse weit hinter der Normalbesetzung zurückblieb, eine Erscheinung, die sich besonders für die Junglehrer verhängnisvoll auswirkte. Augenblicklich beträgt die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen der Schule am Opphof 493 in 13 Klassen. Die Gesamtzahl der Kinder, die aus der Schule entlassen wurden, beträgt 2220.

Die im Erdgeschoß untergebrachte, praktisch eingerichtete Haushaltungsschule ist das Wirkungsfeld der künftigen Mütter und Gattinnen. Dort sollen sie eingeführt werden in die bedeutsame Kunst weisen Haushaltens und sparsamen, gesundheitgemäßen Kochens. Sie konnte schon am 2. Januar 1903 in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig wurden mit der Eröffnung der Kochschule auch Abendkurse für Schulentlassene eingerichtet. Die Anregung hierzu gab Rektor Sprungmann. Ihn bestimmte dazu der Gedanke an die berufstätigen Mädchen. Sie waren am Tage in den dumpfen Fabriken beschäftigt. Nach Feierabend kümmerten sie sich zu Hause selten oder nie um Kochen und Haushalt. Auf diese Weise gingen sie gänzlich unvorbereitet in die Ehe.

Im Jahre 1917 erhielt die Schule am Opphof ihre Schülerwerkstätte für Knabenhandarbeit, ein Gedanke, der ebenfalls Rektor Sprungmann zum Vater hat, und endlich hat die Schule mit diesem Jahre einen Schulgarten, in dem die Kenntnisse im Gartenbau den Schülern vermittelt wird.

Im luth Gemeindehause am Engelnberg fand zu Ehren des scheidenden Rektors E. Sprungmann heute eine erhebende Morgenfeier statt. Nach dem gemeinsamen Gesang „Lobe den Herrn" und dem Chorgesang „Die Himmel rühmen" begrüßte Frl. Hollweg die erschienenen Gäste. — Von nah und fern waren ehemalige Lehrer, Lehrerinnen und Schüler in großer Zahl erschienen. Frl. Hollweg führte aus, daß der Scheidende es verstanden habe, die Kinder mit seinem psychologischen Verständnis und mit sicherer Hand zu leiten. In der Schule seien Hemmungen mit Leichtigkeit beseitigt worden, so daß stets ein harmonisches Verhältnis und gegenseitiges Vertrauen bestanden habe. Die hohe soziale Einstellung des Scheidenden ist für die Schule von ganz besonderer Bedeutung gewesen. Durch ihn wurden Kochschule, Schülerwerkstatt und Schulgarten eingerichtet.

Nach einigen Deklamationen der Kleinen wurde dem scheidenden Rektor durch Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum der Dank der Stadt ausgesprochen. Der Oberbürgermeister verlas zudem Dankschreiben des Wohlfahrtsministers und der Regierung. Der Dezernent des Schulwesens, Beigeordneter Dr. Schumann, würdigte seine Verdienste auf dem Schulgebiete und verglich ihn mit Heinrich Pestalozzi, weil er sich auch besonders der Armen und Schwachen angenommen habe.

Landesrat Dr. Schellmann brachte die Grüße der Landesversicherung. Er wünsche noch manches Jahr gemeinsamer Tätigkeit zum Wohle der leidenden Menschheit.

Geh. Medizinalrat Dr. Kriege feierte die Verdienste Sprungmanns um den Berg. Verein für Gemeinwohl. Stadtv. Lukas diejenigen um die Ortsgruppe Elberfeld. Im Namen ehemaliger Schüler überbrachte Rektor Klein die besten Wünsche. Der Nachfolger Sprungmanns, Seminaroberlehrer Kocks, will im Geiste von Rektor Sprungmann weiter wirken. Nachdem noch Konrektor Lange im Namen des Lehrerkollegiums und Pastor Wittenberg die besten Wünsche des Elternbeirates dargebracht hatte, dankte Rektor Sprungmann für die herzlichen Wünsche und forderte, wie am Beginn seiner Tätigkeit vor 20 Jahren, auch jetzt zur Würdigung des Spruches auf: „Zersplitterte Kraft ist keine Kraft, vereinte Kraft, die schafft."

Am Abend findet im großen Saale der Stadthalle eine öffentliche Schulfeier statt.

Das Elberfelder Programm der Pawlowa.

Die Einzelheiten des Tanzabends der Pawlowa am Freitag dem 8. April im Elberfelder Thalia-Theater stehen nunmehr fest. Der Abend beginnt mit einer Aufführung der zweiaktigen Tanzpantomime „Die Puppenfee", in der Anna Pawlowa die Titelrolle verkörpert. Es folgt Webers „Aufforderung zum Tanz", getanzt von Anna Pawlowa, ihrem Partner Nowikoff und dem ganzen Ensemble. Nach einem Ballett nach Lewandowskis „Obertaß" tanzt Anna Pawlowa ihren berühmten „Sterbenden Schwan". In vier weiteren Programmnummern, darunter „Anitras Tanz" von Grieg, zeigen sich die Solotänzer bezw. Tänzerinnen des Pawlowa-Tanztheaters einzeln wie in Gruppen, worauf das große Ballett „Weihnachten" (Tschaikowsky) mit Anna Pawlowa an der Spitze den Abend glanzvoll abschließen wird.

Es wird darauf hingewiesen, daß die vorgemerkten Karten nur bis einschl. Freitag 1. April vorbehalten werden können. Die nicht abgeholten Karten werden ab Samstag 2. April, nachmittags 1 Uhr, dem allgemeinen Verkauf überwiesen.

---

e.— **Ein Weltrekordmann in Elberfeld.** Es hat den Anschein, als wenn es wenig bekannt wäre, daß auch Elberfeld einen Mitbürger hat, der stolzer und glücklicher Besitzer eines Weltrekords ist. Der Bezwinger aller Wasserwanderer und Faltbootfahrer, Teigelkamp, hat sich am Wupperstrand niedergelassen. Er hat sein Boot „Kiek — in die — Welt", mit dem er im Jahre 16 000 Kilometer zurückgelegt und Europa umpaddelt hat, bevor es nach Berlin ins Museum kommt, in den Schaufenstern der Firma Karl Sasse für einige Tage ausgestellt.

e.— **Das Fest der goldenen Hochzeit** feiern am Samstag 2. April ds. Js. die in Elberfeld, Cronenbergerstraße 94, wohnenden Eheleute Friedr. Mansfeld und Ferdinandine geb. Oppermann. Die im 75. und 74. Lebensjahre stehenden Jubilare erfreuen sich noch völliger körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Geschäftsjubiläum.** Am 1. April kann die Futterstoff-Großhandlung Hahn & Homberg, Textilhaus, das 25jährige Geschäftsjubiläum begehen. Der Inhaber der Firma E. Homberg hat es verstanden, sie zu einer der in ganz Deutschland geachtetsten der Branche zu machen.

e.— **Meisterprüfung.** Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer bestand die Prüfung als Malermeister Paul Schick, Ernststr. 16.

e.— **Ehemalige 218er.** Die ehemaligen Angehörigen des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 218 treffen sich am Donnerstag, 31. März, abends um halb 8 Uhr, in Elberfeld im Hotel zur Pfalz, Bökel 6. Anfragen an Karl Gottschalk, Elberfeld, Brunnenstraße 12.

e.— **Diebstähle.** Aus dem Flur einer Wirtschaft in der Aue wurde ein Fahrrad gestohlen, das einem Schlosser aus der Gesundheitstraße gehörte. — Einem Gärtner am Ferdinand Schrey-Weg wurden in einer der letzten Nächte aus seinem Garten Rosenstöcke von unbekannten Dieben entwendet. — Aus einem Hausflur in der Zollstraße stahl ein Dieb einen Staubsauger.

e.— **Eine Pistole in Schülerhand.** Im Streit schoß der Schüler H. aus der Kohlstraße dem Hilfsarbeiter Gerhard H. mit einer Scheintodpistole ins Gesicht. H. behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben. Der Verletzte wurde ins städtische Krankenhaus geschafft. Seine Verletzungen haben sich aber nicht als erheblich erwiesen.

Der Haushaltsplan der Stadt Barmen für 1927.

Brutto-Abschlußsumme 35 439 500 Mark. — Durch Steuer und Abgaben zu decken 12 155 500 Mark. — Anträge auf Erhöhung der Gewerbesteuer des Zuschlages zur staatlichen Grundvermögenssteuer, sowie der Kanalbenutzungsgebühr und der Erträgnisse der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke. — Einführung einer Biersteuer.

In wochenlanger Kleinarbeit in den Ausschüssen und Kommissionen ist der Haushaltsplan der Stadt Barmen für das Rechnungsjahr 1927 jetzt soweit unter Dach und Fach gebracht worden, daß er demnächst dem Stadtverordnetenkollegium zur Genehmigung unterbreitet werden kann. Der 11. April und die folgenden Tage sind für die Beratungen in Aussicht genommen.

Der Haushaltsplan schließt mit einer Bruttosumme von 35 439 500 Mark und nach Abzug von durchlaufenden Verrechnungen in Höhe von 9 204 000 Mark mit der Nettosumme von 26 235 500 Mark ab. Im Jahre 1926 betrug die Bruttosumme 32 604 700 Mark, die durchlaufenden Posten bezifferten sich auf 8 712 700 Mark und die Netto-Abschlußsumme auf 23 892 000 Mark. Es ist somit gegen das Vorjahr eine Erhöhung der Abschlußsumme um 2 343 500 Mark eingetreten.

Zur Balancierung des Etats sollen das städtische Gaswerk, Wasserwerk und Elektrizitätswerk einen Ueberschuß von 4 750 000 Mark (1926: 3 750 000 Mark) abwerfen. Eine Erhöhung der Preise wird da nicht zu umgehen sein. Die städtischen Straßenbahnen sollen einen Ueberschuß von 500 000 Mark (wie im Vorjahre) erbringen. Durch Steuern und Abgaben sollen 12 155 500 Mark (1926: 10 436 200 Mark) aufgebracht werden, und zwar an direkten Steuern 4 975 000 Mark (1926: 4 075 000 Mark), an indirekten Steuern 1 085 000 Mark (950 000 Mark), an Ueberweisungen aus Reichssteuern 5 950 000 Mark (5 300 000 Mark), und an Gebühren 145 500 Mark (111 200 Mark). Unter den direkten Steuern steht an erster Stelle die Gewerbesteuer, die nach dem Voranschlage 2 800 000 Mark (1926: 2 200 000 Mark) abwerfen soll. Sie soll eine Erhöhung erfahren, und zwar sollen vom 1. April ab 450 v. H. (bisher 400 v. H.) des Steuergrundbetrages nach dem Ertrag, für Zweigstellen und Schankstätten 500 v. H. (bisher 450 v. H.), und 800 v. H. (bisher ebenfalls 800 v. H.) des Steuergrundbetrages nach der Lohnsumme erhoben werden. Der Zuschlag zur staatl. Grundvermögenssteuer soll von 150 v. H. auf 175 v. H. erhöht werden und insgesamt 2 175 000 Mark (1926: 1 875 000) einbringen.

Die Einnahmen aus den indirekten Steuern sind wie folgt veranschlagt: Grunderwerbssteuer 250 000 Mark (1926: 250 000 Mark), Wertzuwachssteuer 50 000 Mark (50 000 Mark), Schankerlaubnissteuer 25 000 Mark (20 000 Mark), Biersteuer 300 000 Mark, Hundesteuer 230 000 (230 000) Mark, Vergnügungssteuer 210 000 Mark (250 000 Mark), Vorausleistungen für die Wegeunterhaltung 20 000 (150 000) Mark.

Bemerkt sei, daß als neue Einnahmequelle eine Biersteuer hinzugetreten ist. Die frühere Getränkesteuer, die im Rechnungsjahre 1924 362 291 Mark ergab, wurde bekanntlich seinerzeit aufgehoben. An Hundesteuer sollen wieder wie bisher 50 Mark je Hund erhoben werden.

Der Anteil an der Reichseinkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer und der Anteil an der Hauszinssteuer für Finanzbedarf wird, wie schon oben erwähnt, auf 5 950 000 Mark (1926: 5 300 000 Mark) veranschlagt, die Einnahmen aus Gebühren auf 145 500 Mark (1926: 111 200 Mark).

*

Wie in allen westdeutschen Großstädten bietet auch der Barmer Haushaltsplan ein trübes Bild der Finanzlage: Steigende Ausgaben und Schwierigkeiten in der Deckung des Fehlbetrages. Besonders ungünstig wird der Etat durch die Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit beeinflußt. Die den Gemeinden aufgebürdeten Lasten der Fürsorge für Notleidende bewegen sich noch weiter in aufsteigender Kurve und haben in Barmen bereits den Betrag von vier Millionen überschritten. Insgesamt werden für die wirtschaftliche Fürsorge angefordert 4 037 500 Mark gegen 3 315 200 Mark im Jahre 1925. Dazu treten die für die Erwerbslosen von der Gemeinde zu leistenden Zuschüsse, die ebenfalls immer höher anwachsen und für das neue Etatsjahr bereits eine Höhe von über dreiviertel Million Mark erreichen werden, nämlich von 764 800 Mark gegen 317 200 Mark im Jahre 1926. Auch die sonstigen Zweige der Wohlfahrtspflege weisen steigende Zahlen auf. So sind von Zuschüssen zu leisten für die Jugendwohlfahrt 239 000 Mark gegen 220 000 Mark im Jahre vorher, für das Gesundheitswesen 590 100 (475 600, Mark, für das Krankenhaus 480 800 (364 000) Mk., für das Reservekrankenhaus 11 800 (11 500) Mark, für Leibesübungen und Jugendpflege 86 300 Mk. (45 000 Mark), für das Wohnungs- und Mieteinigungamt 135 600 (137 200) Mark.

Von den weiteren Einzeletats erfordern nach dem Voranschlage Zuschüsse (zum Vergleich fügen wir die Ziffern des Jahres 1926 in Klammern bei): Allgemeine Verwaltung 1 362 000 (1 277 000) Mark, Beiträge an Vereine und Anstalten 60 000 (150 000) Mark, Polizeiverwaltung 826 600 Mark (748 700 Mark), Baupolizei 16 300 (21 800) Mark, Bauverwaltung 1 913 900 (1 927 700) Mark, Stadtreinigung (Kanalbetrieb, Straßenreinigung, Müllbeseitigung, Zement- und Körnersteinfabrik, Fuhrpark, Lagerverwaltung) 187 500 (285 600) Mark, Desinfektionsanstalt 10 900 (9400) Mark, Feuerlöschwesen 440 300 (387 300) Mark, Volksschulen 2 120 400 (2 049 800) Mark, Höhere Knabenschulen 820 500 (773 100) Mark, Höhere Mädchenschulen 489 600 (436 100) Mark, Gewerbliche Berufsschulen für Knaben 132 200 (138 100) Mark, Gewerbliche Berufsschulen für Mädchen 62 400 (63 100) Mark, Kaufmännische Berufsschulen 54 100 (54 200) Mk., Handwerker- und Kunstgewerbeschule 74 800 Mark (72 400 Mark), Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie 97 100 (91 000) Mark, Stadttheater und Orchester 459 000 (377 000) Mark, Stadtbücherei 35 300 (34 500) Mark, Volkshochschule 5000 (5000) Mark, Förderung von Kunst und Wissenschaft 26 800 (16 500) Mark. Der Zuschuß der Schuldenverwaltung ist mit 609 000 Mark (537 000 Mark) veranschlagt, der der Grundstücksverwaltung wird mit 165 500 Mark (153 800 Mark), der Forstverwaltung mit 72 800 (80 000) Mark ausgewiesen.

Der Mehrbedarf durch Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses für Beamte, Ruhegehaltsempfänger, Hinterbliebene und Lehrpersonen der höheren und Fachschulen beläuft sich auf 150 000 Mark.

Die Betriebsrechnung des Schlachthofes schließt in Einnahme und Ausgabe mit 507 000 Mark (495 000 Mark), die des Viehhofes mit 87 800 (86 400) Mark, und die der Badeanstalten mit 356 000 (300 000) Mark ab. Sie erfordern somit voraussichtlich weder Zuschüsse, noch werden sie irgendwelche Ueberschüsse abwerfen. Das gleiche ist der Fall bei der Sparkasse, dem Leihamt und der Stiftungsverwaltung, deren Etats mit 450 000 (411 000) Mark bezw. 32 400 (39 800) Mark und 3000 (3000) Mark abschließen.

Einem Nachtrage zum Hauptplan ist noch zu entnehmen, daß die Verwaltung die Festsetzung der Kanal-Benutzungsgebühr auf 1¼ Prozent des Grund- und Gebäudesteuer-Nutzungswertes dem Kollegium nochmals vorschlagen will. Die Stadtverordneten, die die Erhöhung dieser Gebühr von 1 Prozent auf 1¼ Prozent in der Sitzung vom 22. März bekanntlich ablehnten, sollen erneut darüber Beschluß fassen. Ob sie unter dem Zwange des zu deckenden Defizits zu einer anderen Entscheidung kommen werden, bleibt abzuwarten.

*

Der Elberfelder Haushaltsplan für 1927.

In Elberfeld ist die Beratung der Haushaltspläne in den einzelnen Ausschüssen noch nicht abgeschlossen, so daß sich noch kein endgültiges Bild ergibt. Nach den bisherigen Zusammenstellungen wird der ordentliche Haushaltsplan für 1927 mit einer Gesamtbruttoausgabe von 50 757 800 Mark abschließen gegen 39 680 000 Mark im Jahre 1926, der eine Gesamtbruttoeinnahme von 38 477 000 Mark (28 035 600 Mark) gegenübersteht, (ohne Grund-, Gewerbe-, Reichseinkommen- und Hauszinssteuer), so daß ein Betrag von 12 310 800 Mark zu decken bleibt.

Barmen.

.— **Neue Fahrscheine für Schwebebahn und Straßenbahn.** Im Laufe des Monats April werden auch bei der Talbahn Arbeiterwochenkarten zu stark ermäßigten Preisen für zwei Fahrten täglich eingeführt. Ferner werden bei der Schwebebahn, der Talbahn und den Bergischen Kleinbahnen Fahrscheinhefte zu ermäßigten Preisen verausgabt, die verschiedene Fahrscheinsorten zur Zusammenstellung für beliebige Fahrstrecken enthalten.

b.— **Wegen Treibriemendiebstahls** ist kürzlich der Laborant Otto K. aus Barmen vom Schöffengericht in Elberfeld verurteilt worden. Auf Wunsch teilen wir mit, daß es sich bei dem Verurteilten nicht um Otto Kriege, Laborant der Firma Wesenfeld, Dicke & Co., Barmen-N., Barmen-Langerfeld, Grundstraße 14, handelt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen

Deutsche Festspiele im Wuppertal. Für die nächste Festvorstellung der Wuppertaler Alt-Akademiker ist bekanntlich eine Neueinstudierung von Siegfried Wagners Märchenoper „Der Bärenhäuter" ausersehen. Das Werk wird vom Operndirektor Fritz Mechlenburg sorgfältig musikalisch vorbereitet, in der Festvorstellung im Elberfelder Stadttheater am Samstag dem 2. April aber von Siegfried Wagner, der schon den letzten Proben beiwohnen wird, selbst geleitet werden. Die drei Hauptrollen der Oper werden in der Besetzung der letztjährigen Weimarer Festspiele gegeben. Den Hans Kraft singt der Bayreuther Loge und demnächstige Parsifal: Fritz Wolff, den Teufel Heinrich Schultz von der Berliner Staatsoper und das Luisel Luise Pristaäich vom Nationaltheater in Weimar.

e.— **Gastspiel Alexander Moissi.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Nachdem im November das Reinhard-Ensemble, dessen hervorragender Darsteller Alexander Moissi ist, mit unerhörtem Erfolg hier gastierte, hat die Intendanz den berühmten Darsteller für die morgen, Donnerstag, und am Samstag 2. April stattfindenden Aufführungen des „Hamlet" verpflichtet. Moissi wird in beiden Vorstellungen die Titelrolle des bekanntesten aller Werke Shakespeares spielen. Beide Vorstellungen beginnen um 7,15 Uhr.

b.— **Aufführung der Neunten Sinfonie.** Die Beethovenfeier der Arbeitsgemeinschaft Oratorienchor Remscheid, Volkschöre Ronsdorf und Barmen am 2. April in der Barmer Stadthalle bringt u. a. die Egmont-Ouvertüre und die Neunte Sinfonie mit Schlußchor zur Aufführung. Heinz Steguweit wird die Gedenkrede halten. Außer namhaften Solisten ist das verstärkte Städt. Orchester Hagen zur Mitwirkung verpflichtet worden. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Musikdirektors Stephan Herter aus Düsseldorf.

e.— **Der Männergesangverein der Elberfelder städtischen Beamten** veranstaltet am Samstag dem 2. April im großen Saale der Stadthalle Johannisberg einen volkstümlichen Liederabend, mit dem zugleich eine Beethoven-Feier verbunden sein wird. Es sind zur Mitwirkung gewonnen worden: Aenne Niemann (Sopran), Ewald Flockenhaus (Orgel) und Martin Claas (Harfe). U. a. singt der vom Chormeister Wilhelm Haach geleitete Verein, dessen vortreffliche Leistungen stets volle Anerkennung fanden, zur Orgel den herrlichen Beethovenchor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" . . . Auch die übrigen Darbietungen des Chores und der Solisten dürften einen zahlreichen Besuch des Konzertes vollauf rechtfertigen.

e.— **Der Gesangverein „Augusta"** veranstaltet morgen Donnerstag unter Mitwirkung des Gesangvereins und des Orchesters der Farbenindustrie eine Beethoven-Gedächtnisfeier. Die Vortragsfolge sieht im ersten Teil nur Werke des gefeierten Meisters vor, während im zweiten Teil Werke verschiedener Komponisten zum Vortrag kommen. Es sei besonders auf die großen Chöre mit Orchesterbegleitung hingewiesen, im ersten Teil „Die Ehre Gottes in der Natur" und im zweiten Teil „Wieland der Schmied".

Letzte Telegramme.

Strafantrag im Gießener Fememord-Prozeß.

WTB. Gießen, 30. März. (Funkspruch.) Im Fememordprozeß Schwing und Genossen beantragte mittags der Staatsanwalt nach dreieinhalbstündigem Plädoyer wegen Totschlagsversuchs an Wagner gegen Schwing unter Zubilligung mildernder Umstände eine Zuchthausstrafe von 2½ Jahren, gegen Salomon wegen Mordversuchs eine Zuchthausstrafe von 5½ Jahren, zusammengefaßt in eine Gesamtzuchthausstrafe von 8 Jahren einschließlich der wegen des Rathenaumordes über ihn verhängten Zuchthausstrafe. Den Strafantrag gegen Heinz zog der Staatsanwalt zurück.

Opfer des Berufs.

WTB. Opladen, 30. März. (Drahtb.) Gestern nachmittag wurde im Bahnhof Hörde-Hachenev der in Opladen stationierte Hilfsschaffner Eduard Kaufmann von Leichlingen beim Wechseln des Packwagens eines Güterzuges von der Zuglokomotive erfaßt und sofort getötet.

Diese Nummer umfaßt 22 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedeaer; für den lokalen Teil: Karl Otto; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Fr. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Wünschen Sie eine neue Zimmer-Einrichtung?

Dann fahren Sie nach Köln oder Essen zu **Gebrüder Schürmann**, sie sind die größten, die besten und gleichzeitig die billigsten.



Der billigste Beleuchtungskörper

bei

Riegermann • G. m. b. H., Elberfeld • Königstr. 175

b8

Samstags nachmittag geöffnet. — Haltestelle der Schwebe- und Straßenbahn Schillerstraße. — Samstags nachmittag geöffnet.

Kronen
Seidenschirme

Anfertigung
auch nach gegebenen
Entwürfen!

Tisch-Lampen
Ampeln

Bergisch Land

Nr. 75 – 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Mittwoch, 30. März

Die Bedeutung der Handelsschule für die Velberter Wirtschaft.

Velbert, 29. März. Die Velberter Berufsschule hat sich nur schwer zu dem heutigen Stande ihrer Entwicklung durchringen können. Der Widerstand gegen ihren Ausbau machte sich in früheren Jahren hauptsächlich in den Kreisen der Wirtschaft geltend, die in dem Schulbesuch der jungen Leute vielfach eine störende Unterbrechung der Arbeitszeit erblickten. Daß dieser Widerstand in den letzten Jahren mehr und mehr gewichen ist, kann als ein erfreuliches Zeichen wachsender Erkenntnis der Bedeutung einer gediegenen Vorbildung des gewerblichen und kaufmännischen Nachwuchses angesehen werden.

Die Erfahrungen der Nachkriegsjahre haben in der Praxis gelehrt, daß es mehr denn früher notwendig ist, die Vorbildung der Jugendlichen in die Schulen zu verlegen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß der Ausbildung der Lehrlinge — auch bei gutem Willen — heute nicht mehr die Sorgfalt und Aufmerksamkeit geschenkt werden kann, wie man das noch in den Vorkriegsjahren gewöhnt war. Hinzu kommt, daß mit zunehmender Arbeiter- und Angestelltenzahl in den Betrieben sich der Abstand zwischen Arbeitgeber und Lehrlingen mehr und mehr vergrößert hat.

Das alles hat dazu geführt, daß die theoretische Ausbildung der jungen Leute in der Tat bedenklich nachgelassen hat, eine Erscheinung, die auch bereits von Angestelltenverbänden festgestellt worden ist. Dies gilt nicht nur für den gewerblichen, sondern in gleichem Maße für den kaufmännischen Nachwuchs. Auch in den Büros hat eine zunehmende Typisierung der Arbeit eingesetzt, sehr zum Schaden einer sorgfältigen und umfassenden Lehrlingsausbildung. Es ist nicht zu verkennen, daß hierin eine Gefahr für die Zukunft liegt.

Was die Betriebe selbst nicht mehr ausführen können, muß die Schule übernehmen: die praktische und theoretische Ausbildung des Nachwuchses. Die Velberter Berufsschule hat sich — trotz gewisser Widerstände — zu einer Höhe entwickelt, die überall höchste Anerkennung findet. Wenn ihr jetzt eine Handelsschule angegliedert wird, so ist dies nur ein weiterer Schritt in der systematischen Fortführung der Entwicklung in gerader Linie, ein Fortschritt, dessen Anregung nicht zuletzt aus den Kreisen der Wirtschaft (Handelskammer) gekommen ist. In wachsendem Maße ist die Ueberzeugung erwacht, daß die sorgsame Weiterbildung der volksschulentwachsenen Jugend eine Tat ist, deren Früchte nicht nur den jungen Leuten selbst, sondern durch sie auch der gesamten Volkswirtschaft zugute kommen. Wie sehr diese Ueberzeugung bereits Fuß gefaßt hat, beweist einmal die Tatsache, daß an manchen Orten Industrielle die Berufsschule freiwillig materiell unterstützen, zum anderen der kürzlich gefaßte Beschluß der Stadtverordneten in M.-Gladbach, wonach die dortige Berufs- und Handelsschule durch Umbau eines großen Gebäudes in großzügigster Weise ausgebaut und modernisiert wird, wodurch M.-Gladbach eine Berufs- und Handelsschule erhält, die an erster Stelle im Rheinland stehen wird.

Gerade die niederbergische Kleineisenindustrie, die in scharfem Konkurrenzkampfe steht, braucht einen erstklassig durchgebildeten Stab von Mitarbeitern. Dies zu erreichen ist die vornehmste Aufgabe der Berufsschule und der Ostern ihre Pforten öffnenden Handelsschule. Es ist daher ein erfreuliches Zeichen, daß auch die Wirtschaft der Errichtung dieser Schule ihre besondere Aufmerksamkeit schenkt, und die erhebliche Zahl von Schüleranmeldungen, auch aus umliegenden Orten, spricht für die Wahrscheinlichkeit einer gesunden Entwicklung dieser Anstalt.

Eine Straßenbahnverbindung Werden-Essen?

Velbert, 30. März. Im Handelshof in Essen fand eine Tagung des Verkehrsvereins der Stadt und des Landkreises Essen statt, in der Mitteilung gemacht wurde, daß die Durchführung der Essener Straßenbahn bis nach Werden geplant sei. Die notwendigen Vermessungen sollen bereits stattgefunden haben. Falls die Straßenbahn wirklich gebaut wird, müßte sie über die Werdener Ruhrbrücke bis zum Endpunkt der Bergischen Kleinbahn geführt werden, so daß weite Wege, wie jetzt zum Werdener Bahnhof, vermieden werden.

Vertagtes Projekt.

Neviges, 29. März. Die Baukommission beschloß die Ablehnung eines Antrages auf Neubefestigung des Sportplatzes im Siepen wegen der hohen, auf 15 000 Mark geschätzten Kosten, da der Platz doch nicht dauernd ein einwandfreies Spielfeld bleibt. Gegen den Ankauf der Lohmühlenwiesen, auf denen bekanntlich ein Sportplatz errichtet werden soll, ist Einspruch bei der Regierung erhoben worden. Deshalb kann vorläufig an die Ausführung dieses Projektes nicht herangegangen werden.

Beethovenfeier.

! Remscheid, 30. März. Der Ortsausschuß für Jugendpflege Remscheid veranstaltete am Sonntag vormittag im Rahmen einer Morgenfeier ein Festkonzert aus Anlaß des 100. Todestages Ludwig v. Beethovens im Schauspielhaus. Es war ein Ereignis, das bei der Jugend noch lange nachklingen wird. Zu Gehör kamen zwei Sinfonien Beethovens, sein Violinkonzert, gespielt von der Kölner Meistergeigerin Riele Queling, mit Orchesterbegleitung, sowie die Neunte Sinfonie mit dem Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude", gesungen von dem Remscheider Singverein und dem Remscheider Männergesangverein. Das Orchester von siebzig Musikern stellte der Reichsverband Deutscher Orchester. Das Konzert, das unter Leitung von Dr. Felix Oberborbeck stattfand, hatte eine dankbare und begeisterte Hörerschaft.

Der Kreis Schwelm 40 Jahre.

Geschichtliches. — Statistisches. — Bedeutende Männer und Ereignisse.

Am 1. April 1927 blickt der Kreis Schwelm auf sein 40jähriges Bestehen zurück. Dies gibt Veranlassung, sich kurz der Vorgänge zu erinnern, die zur Bildung des Kreises Schwelm geführt haben.

Die Bevölkerungszahl des Kreises Hagen war in den Jahren von 1871 bis 1880 von 109 205 auf 125 182 gestiegen, so daß der Kreis Hagen zu den größten des Preußischen Staates gehörte. Die Stadt Hagen selbst, die im Jahre 1875 noch 15 976 Einwohner hatte, war durch die Aufnahme von Eilpe und Wehringhausen um rund 8000 Einwohner gewachsen und, nachdem sie auch zu einem Knotenpunkt der Eisenbahn geworden war, in die Reihe der bedeutenderen Städte des Landes eingetreten. Im Dezember 1881 hatten denn auch die Stadtverordneten von Hagen fast einstimmig beschlossen, das Ausscheiden der Stadt aus dem Kreisverbande und die Errichtung eines besonderen Stadtkreises zu beantragen. Auf Grund einer Reihe von Eingaben beschloß der Provinziallandtag am 10. November 1885 einstimmig:

„Eine Teilung des Kreises Hagen sowie ein Ausscheiden der Stadt Hagen aus dem Kreisverbande liegt im allseitigen Interesse der beteiligten Kommunalverbände, und verzichtet der Provinziallandtag mit Rücksicht auf die in Aussicht stehende Einführung einer neuen Provinzialordnung darauf, über diese Angelegenheit weiter gehört zu werden, erklärt sich vielmehr ausdrücklich damit einverstanden, daß die näher bezeichneten Teilungen durch Königliche Verordnung ohne nochmalige vorherige Anhörung des Provinziallandtages erfolgen können."

Auf dieser Grundlage baten in einer an den Minister des Innern gerichteten „Petition" vom 26. Januar 1886 der Magistrat und die Stadtverordneten der Stadt Schwelm sowie die Amtsversammlungen von Ennepe, Haßlinghausen und Langerfeld, die Bildung eines Kreises Schwelm aus den genannten Bezirken und den Amtsbezirken Sprockhövel und Voerde mit dem Sitze des Landratsamtes in der Stadt Schwelm herbeizuführen und einen entsprechenden Zusatz in dem Entwurf der Kreisordnung einzufügen, eventuell aber, nämlich wenn die Kreisordnung noch nicht zum Gesetz erhoben werden sollte, die als unabweisbar anerkannte Teilung des Kreises Hagen in der angegebenen Weise durch Gesetz zu veranlassen. Aber erst am 21. Februar 1887 ging ein Telegramm des Ministeriums des Innern ein, wonach durch Allerhöchste Kabinettsorder vom nämlichen Tage die Teilung des Kreises Hagen genehmigt war.

Am 25. April 1887 wurden die Büros des Landrats nach der neuen Kreisstadt Schwelm verlegt. Zu dem Zwecke waren etliche Räume in dem Hause Bahnhofstraße 28 angemietet. Im Jahre seiner Entstehung hatte der Kreis Schwelm 49 526 Einwohner. Davon entfielen auf die Stadt Schwelm: 13 019, die Stadt Gevelsberg: 7792, das Amt Ennepe: 5093, das Amt Haßlinghausen: 6844, das Amt Langerfeld: 7860, das Amt Sprockhövel: 3561, das Amt Voerde: 5357. In den folgenden Jahren ist die Bevölkerungszahl des Kreises ständig gestiegen. 1900 betrug sie 70 944, 1911: 92 347, 1913: 96 952. Gegenwärtig hat der Kreis Schwelm (unter Berücksichtigung des Ausscheidens von Langerfeld) 76 399 Einwohner.

Noch im Laufe des Jahres 1887 wurde Regierungsassessor Martinius zum ersten Landrat des Kreises Schwelm ernannt. Die ersten Kreisdeputierten waren: August Sternenberg, Premier-Leutnant a. D., Kaufmann zu Schwelm, und Herm. Spannagel, Premier-Leutnant a. D., Gutsbesitzer und Kaufmann zu Voerde. Die Mitglieder des ersten Kreisausschusses waren: Wilhelm Sternenberg, Ratsherr zu Schwelm, Friedrich Knippschild, Bürgermeister zu Gevelsberg, Walter Caron, Fabrikbesitzer zu Langerfeld, Wilhelm Wassermann, Gemeindevorsteher zu Hiddinghausen I, Friedrich Hesendehl, Amtsbeigeordneter zu Milspe, Hermann Spannagel, Gutsbesitzer zu Voerde. Seit langer Zeit sind Justizrat Geilen in Schwelm (seit 1891), Fabrikant Julius Stocken in Milspe (seit 1902) und Fabrikant Th. Buschhaus in Gevelsberg (seit 1912) Mitglieder des Kreistages und haben ihren erfahrenen Rat in all den Jahren in den Dienst der Kreisbelange gestellt. Ferner ist hier zu vermerken, daß Kreisausschußbürodirektor Baulloh am 1. April 1927 25 Jahre als Beamter im Dienste der Kreiskommunalverwaltung steht.

Landrat Martinius' Nachfolger wurde Landrat Harz, der bis zum Jahre 1920 die Verwaltung des Kreises leitete. In der Folgezeit wechselte die Kreisleitung verschiedentlich zwischen Dr. Erdmann und Dr. Graf, bis im Jahre 1925 der derzeitige Landrat Dr. Acker die Leitung des Kreises übernahm.

Aus der 40jährigen Geschichte des Kreises Schwelm sind, um nur einige Daten herauszuheben, folgende besonders zu nennen. 1894-96 erfolgte die Gründung der Heilenbeck Tal-, 1901 die Bildung der Ennepetalsperrengenossenschaft. In das gleiche Jahr 1901 fällt der Grunderwerb für das projektierte Wasser- und Elektrizitätswerk, das dann in den Jahren 1903 bis 1907 erbaut wurde. Der Bau dieses Werkes stellt im gewissen Sinne das wichtigste Ereignis in der Geschichte des Kreises Schwelm dar. Es ist bekannt, in welch bedeutsamer Weise die Erträgnisse des Kreis-Wasser- und Elektrizitätswerkes die Finanzgebarung des Kreises beeinflussen.

Einen schweren Eingriff in seinen Gebietsbestand erlitt der Kreis Schwelm im Jahre 1922 durch den Verlust des Amtes Langerfeld mit den beiden Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck, die in die Stadt Barmen eingemeindet wurden. Der Kreis Schwelm ist jedoch nicht gesonnen, dies etwa als den Beginn seiner Auflösung zu betrachten, er hat im Gegenteil, gestützt auf seine gesicherte Finanzlage, auf die wirtschaftlichen Kräfte, die trotz der gegenwärtigen Wirtschaftsdepression in ihm ruhen und auf den stark ausgeprägten Sinn seiner Bevölkerung für die Wahrung der Selbständigkeit den festen Willen, sich auch in der Zukunft zu behaupten.

Seine 40jährige Geschichte hat jedenfalls den Beweis seiner Lebensfähigkeit erbracht.

Großzügige Wohnungspolitik in Lennep.

■ Lennep, 30. März. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erschien es bei der Veranlagung der Gewerbesteuer für 1927 der Verwaltung aus verschiedenen Gründen vorteilhafter, die Lohnsummensteuer zu erheben. Die Stadtverordneten-Versammlung be-

Persönliches.

—rb. Lüttringhausen, 30. März. Am heutigen Tage begeht Sanitätsrat Dr. med. Karl Boose seinen 70. Geburtstag. Für das „Rote Kreuz" war Dr. Boose für Lüttringhausen Schöpfer und Bahnbrecher zugleich. Der 13. November 1896 war der Gründungstag der Lüttringhauser Sanitätskolonne. Beim Ausscheiden aus dem Amt im Jahre 1922 fand die ersprießliche Tätigkeit Dr. Booses, dem schon vorher die Rote-Kreuzmedaille 3. und 2. Klasse verliehen worden waren, eine würdige äußere Anerkennung durch die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden und durch Verleihung einer besonderen Auszeichnung der Kolonne gelegentlich des 30jährigen Bestehens.

Wetterbericht.

Mittwoch, den 30. März 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celt.
Skagen	754.3	SSO schwach	bedeckt	5
Hamburg	757.0	SO leicht	Nebel	2
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	75 .2	SW schwach	bedeckt	5
Aachen	755.8	S mäßig	Regen	7
Frankfurt-M	758.4	SSW leicht	Nebel	5
Hannover	757.3	SO leicht	ziemi heiter	6
Berlin	757.9	SO leicht	ziemi heiter	6
Breslau	759.0	OSO leicht	bewölkt	4
München	7.0.6	WSW leicht	Nebel	0
Zugspitze *)	2.0.6	WSW schwach	Nebel	-12
Breslau *)	656.8	SW mäßig	heiter	-1
Kahler Asten	80.9	W frisch	bedeckt	3
Villingen	754.1	SSW schwach	bewölkt	7
Brüssel	754.2	SW leicht	bedeckt	6
London	751.7	SW schwach	bewölkt	9
Parmouth	751.6	SW mäßig	Regen	7
Plymouth	755.0	S frisch	bewölkt	9
Paris	758.8	SW mäßig	Regen	10
Toulouse	765.0	WNW schwach	bewölkt	9
Madrid	—	—	—	—
Nizza	761.1	SO leise	bedeckt	14
Genf	761.6	W leise	bedeckt	7
Lugano	761.3	N leise	bedeckt	8
Genua	765.9	NO stief	heiter	8
Rom	755.9	NNO frisch	bewölkt	8
Messina	58.3	WNW mäßig	ziemi heiter	13
Wien	759.0	W leicht	Regen	3
Budapest	757.7	N schwach	Regen	3
Warschau	759.9	NNO leicht	bedeckt	5
Kopenhagen	758.0	still	bedeckt	5
Stockholm	753.1	NW schwach	Schnee	-2
Haparanda	760.1	still	Schnee	-6

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	536	518	516
Temperatur	10.9	7.4	6.8
Wind	SW schwach	SW leicht	S schwach
Wetter	bewölkt	ziemi heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.0 mm
Höchste Temperatur gestern 11.8
Niedrigste Temperatur heute früh 5.1

Die Luftdruckverteilung über Europa zeigt heute folgendes Bild: Der Kern eines kräftigen Tiefs liegt bei Island. Seine Ausläufer reichen bis Nordwestdeutschland und erzeugen schwaches Regenwetter. Ein zweites flaches Tief reicht von Ungarn bis Schweden, und in seinem Bereich herrscht teils Nebelwetter, teils — besonders in Schweden — Schneefall. Das veränderliche und milde Wetter wird weiter anhalten, denn ziemlich starke Hochdruckgebiete im äußersten Nordosten und über Spanien verhindern ein schnelles Wandern der Tiefdruckgebiete.

Wetteraussichten bis Freitag:

Veränderlich, tagsüber nur zeitweise aufheiternd, vielfach leichte Regenfälle, milde Temperaturen bei zeitweise stärkeren südwestlichen Winden.

DIE QUALITÄT ENTSCHEIDET

NUR VERWENDUNG DES BESTEN MATERIALS, MODERNSTE FABRIKATION, HERVORRAGENDE FACHMÄNNISCHE LEITUNG, HÖCHSTGESCHULTES PERSONAL HABEN SALAMANDER ZUR ERSTEN SCHUHMARKE GEMACHT.



MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174 — Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

schloß demgemäß. In Erledigung der Tagesordnung stimmte die Stadtverordneten-Versammlung ferner der Annahme eines Zwischenkredits von der Rheinischen Wohnungsfürsorge-Gesellschaft zugunsten des Lenneper Gemeinnützigen Bauvereins zu. Von besonderer Bedeutung war die Beratung und Beschlußfassung über das Wohnungsbauprogramm für das Jahr 1927. Die Kreisstadt Lennep ist auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge von jeher, insbesondere aber in den letzten Jahren, vorbildlich gewesen. Zur Beschaffung des vordringlichen Wohnungsbedarfs ist die Neubeschaffung von 19 Fünfzimmer-, 47 Vierzimmer-, 50 Dreizimmer- und 29 Zweizimmer-Wohnungen, zusammen

145 Wohnungen,

mit insgesamt 491 Räumen erforderlich. Wenn es der Stadt gelingen sollte, den Wohnungsbau in der gleichen Weise zu unterstützen wie bisher, so würde in drei Jahren der ungefähre Ausgleich zwischen Wohnungsfrage und Wohnungsangebot erfolgt sein. Den Vorschlägen der Verwaltung stimmte die Stadtverordneten-Versammlung ohne Erörterung zu. Von allen Parteien wurde die von der Stadt seit Jahren betriebene überaus großzügige, gesunde Wohnungs- und Bodenpolitik anerkannt.

Der Umbau des Bahnhofes Hückeswagen gesichert.

GA. **Hückeswagen**, 29. März. Der Umbau des Bahnhofs Hückeswagen ist nunmehr gesichert. Nach einer eingehenden Aussprache in der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde der von der Reichsbahndirektion beantragte Zuschuß zu den Baukosten genehmigt. Der Plan zum Umbau liegt vor, die Arbeiten können in nächster Zeit beginnen.

Weiter wurde für die vom 31. Dezember beschlossene Anleihe zur Deckung des Fehlbetrages aus 1925 ein Zinsfuß von 7 vom Hundert festgesetzt. Die Anleihe ist in zehn Jahren zu tilgen. Für die Steuerumlage 1927 sollen vorläufig die 1926 bereits erhobenen Sätze weitergeführt werden.

Höchstmieten für freie Wohnungen.

:) **Solingen**, 29. März. Bei der Beschlußfassung über das diesjährige Wohnungsbauprogramm, das die Errichtung von 530 Wohnungen vorsieht, war im Stadtrat die Frage der Höchstmieten für die mit Hauszinssteuer- und Sparkassenhypotheken beliehenen Privatbauten offen geblieben. In einer gemeinsamen Sitzung der städt. Baukommission und des Hauszinssteuer-Ausschusses ist jetzt eine Einigung auch in dieser Frage erzielt worden, so daß nunmehr das große Wohnungsbauprogramm in allen Teilen als genehmigt gilt. Die Höchstmietsätze sollen betragen: für eine Zweizimmerwohnung monatlich 30 Mk., für eine Dreizimmerwohnung 42,50 Mk., für eine Vierzimmerwohnung 55 Mk. und für eine Fünfzimmerwohnung 64 Mk.

Ein streitsüchtiger Dachdecker.

GA. **Bergneustadt**, 29. März. Nach eingetretener Polizeistunde war der Dachdeckermeister J. in einer Wirtschaft in Bergneustadt der Aufforderung des Wirts, das Lokal zu verlassen, nicht nachgekommen. Nach einem Wortwechsel zertrümmerte er das Wirtslokal und bearbeitete den Wirt K. mit dem Dachdeckerhammer. Der Wüterich wurde von der hiesigen Polizei festgenommen.

Oberbergischer Schützenbund.

(x) **Ründeroth**, 29. März. Der Oberbergische Schützenbund umfaßt jetzt zwölf Vereine; nur wenige stehen noch abseits. Das Bundesfest für 1927 übernimmt der Schützenverein Dieringhausen-Brück.

Drillinge.

(y) **Bielstein**, 29. März. Im benachbarten Rallingen kamen bei der Familie des Landwirts Koch Drillinge, zwei Jungen und ein Mädchen, zur Welt. Mutter und Kinder sind wohlauf.

Vor der Fremdenlegion gerettet.

(x) **Bielstein**, 29. März. Am 20. März war der Kaufmannsgehilfe Hartmann aus Mühlen in Düsseldorf Werbern der Fremdenlegion in die Hände gefallen. Durch ein beträchtliches Lösegeld gelang es, den H. sowie einen anderen jungen Mann kurz vor der Abfahrt von Metz zu befreien und vor unsäglichem Leid zu bewahren.

Der unerquickliche Kölner Brückenstreit.

GA. **Köln**, 29. März. Der Kampf um die neue Rheinbrücke bei Köln-Mülheim scheint sich zu einem unerquicklichen Gutachterstreit auszuwachsen und den dringend notwendigen Bau der Brücke nur zu verschleppen. Es ist ein unwürdiges Schauspiel, das der Oeffentlichkeit hier geboten wird, und nur dazu angetan, das Vertrauen auf Sachverständigenurteile gründlich zu erschüttern. Die von der Stadtverwaltung herangeholten Gutachten, die sich aus Sicherheitsgründen gegen die preisgekrönte Kruppsche Bogenbrücke aussprechen, sind wiederum acht erfahrenen brückenbausachverständigen Leuten vorgelegt worden, die ihrerseits die Ueberzeugung aussprechen, daß die Kruppsche Brücke in jeder Beziehung einwandfrei ausgeführt werden kann. In der Zusammenfassung der stadtkölnischen Gutachten findet sich eine Stelle, die betont, daß die Gutachten der Firma Krupp sehr zahlreich seien und ihre Zahl ständig wachse. Es seien durchweg Parteigutachten. Gegen diese Bezeichnung legt die Firma Krupp entschieden Verwahrung ein. Die Stadt Köln hat nunmehr die Akademie des Bauwesens in Berlin zu einem Obergutachten aufgefordert.

Betrügereien und Unterschlagungen.

Prozeß Lehrer-Douglas wegen Kredit-Betrugs.

GA **Düsseldorf**, 30. März. Heute begann in München der Prozeß gegen den Geheimen Kommerzienrat Dr. h. c. Lehrer (Düsseldorf) und den Kaufmann Douglas (München), die sich wegen Kreditbetruges zum Schaden der bayerischen Girozentrale zu verantworten haben. Wie in der Anklageschrift behauptet wird, standen Lehrer und Douglas in der Zeit vom Juli 1923 bis zum Frühjahr 1925 in geschäftlichen Beziehungen zu der bayerischen Girozentrale in München. Im Juni 1924 sollen Lehrer und Douglas, wie es in der Anklageschrift weiter heißt, gegenüber Mitgliedern des Direktoriums und der Vorstandschaft der Girozentrale wiederholt mündlich und schriftlich bewußt wahrheitswidrig zum Ausdruck gebracht haben, daß der Wiederaufbauplan Lehrers mit dem Gedanken der Durchführung des Wiederaufbaues der zerstörten Gebiete Frankreichs durch deutsche Unternehmer und deutsche Arbeiter unter Leitung und Führung des Lesi-Konzerns („Lehrer-von Siemens, Vereinigte Baustoff-Industrie, Komm.-Ges.") sich in aussichtsreichster Weise entwickele, daß westliche Großbankkreise bereit seien, sich an seinem Wiederaufbauprojekt zu beteiligen, in besonderem Maße holländisches Kapital, und daß das französische Kabinett zu seinem Wiederaufbaukontrakt mit den französischen Wiederaufbaufirmen die Zustimmung gegeben habe. Die Leitung der Girozentrale erhoffte sich große Gewinne und kam so dazu, nach und nach vom Juli 1923 bis zum Frühjahr 1925 an Lehrer, an den Konzern und dessen einzelne Unternehmungen insgesamt 6953774 Reichsmark zu geben. Diese Schuld erhöhte sich bis zum Januar 1925 auf 8469704 Reichsmark. Douglas erhielt an Provisionen insgesamt 170086 Reichsmark. Die beiden Angeschuldigten sollen die von der Girozentrale erhaltenen Geldbeträge nicht, wie sie versprochen hatten, ausschließlich zum Zwecke der Erhöhung der Produktivität des Konzerns, sondern zum großen Teil für den eigenen Vorteil verwendet haben.

Die Unterschlagungen in Schwelm.

Angeblich 35 000 Mark veruntreut.

GA. **Schwelm**, 29. März. Der Reichsbahnoberinspektor Raßmann, der bei der hiesigen Güterabfertigung die Kasse führte, ist, wie wir berichteten, seit Samstag flüchtig geworden. Eine Nachprüfung der Bücher ergab größere Unstimmigkeiten. Die genaue Summe der unterschlagenen Beträge steht noch nicht fest. Man spricht von ungefähr 35 000 Mark. Raßmann war in Schwelm von 1920 bis 1924 Stadtverordneter. Die Veruntreuungen reichen bis Juni 1926 zurück. Sie sind durch falsche Buchungen verdeckt worden. Der Flüchtige hat über seine Verhältnisse gelebt und in Wirtschaften der Nachbarstädte große Zechen gemacht. Unter diesen Umständen ist es befremdlich, daß die Unterschleife nicht schon längst entdeckt worden sind. Vor seiner Flucht entnahm Raßmann noch 2000 Mark der Kasse.

Baumblüte in Leichlingen!

Der Städter ahnt kaum, daß dieses Ereignis, das den Frühling bedeutet, schon in so greifbare Nähe gerückt ist! Und doch ist es so: Die Knospen der Obstbäume werden bald ihre braune Hülle abwerfen und der weite Gottesgarten an den Wupperbergen strahlt dann in Weiß und Rosa! Dem hat die Stadt Leichlingen Rechnung getragen, indem sie die Fremden durch das oben abgebildete Plakat einladen läßt, das im Wege eines Wettbewerbes den ersten Preis erhielt.



Drei Kinder verschüttet.

WTB **Trier**, 30. März. (Funkspruch.) Drei Kinder aus dem Dorfe Strotbusch wurden beim Spielen in einer Sandgrube von Sandmassen verschüttet. Als man sie abends fand, waren alle drei tot.

Uebernahme von Bürgschaften durch die Stadt.

nb. **Gevelsberg**, 29. März. Zur Minderung der Wirtschaftsnot der heimischen Industrie ist die Stadt Gevelsberg bereit, in besonderen Fällen die Bürgschaft für Gewährung von Hypothekarkrediten an Unternehmen der Industrie und des Handels unter besonders festgelegten Bedingungen zu übernehmen.

Alkoholvergiftung.

TU **Buer**, 29. März. Gestern nachmittag wurden im Westerholter Wald drei sinnlos betrunkene Erwerbslose aufgefunden, bei denen Alkoholvergiftung infolge Genusses von Brennspiritus festgestellt wurde. Der Bergmann Feldmann aus Buer ist inzwischen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben.

Ein Landfriedensbruch-Prozeß.

Nachspiel zu den Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten im Hotel Hegelich in Barmen. — Freisprechung aller Angeklagten.

Die Zusammenstöße zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, zu denen es am Abend des 13. August in einer von den ersteren nach dem Hotel Hegelich in Unterbarmen einberufenen Versammlung kam, hatte gestern ein gerichtliches Nachspiel. Auf Plakaten hatte man unter Zusicherung freier Aussprache auch die Führer der SPD. und der KPD. eingeladen, aber als die Versammlung gegen 8½ Uhr von dem Kaufmann Karl Busch aus Barmen eröffnet wurde, bestanden nach Angabe der Polizei zwei Drittel aller Erschienenen aus Kommunisten. Redner des Abends war der nationalsozialistische Führer Erich Koch. Sein ungefähr zweistündiges Referat wurde im allgemeinen ruhig mitangehört und erst gegen Ende von kommunistischer Seite mehrfach unterbrochen. Nach einer kurzen Pause meldete sich als erster Diskussionsredner der kommunistische Stadtverordnete Hans Hack aus Barmen zum Wort. Hack begann mit der Aufforderung, zunächst mal den Bühnenvorhang zurückzuziehen, damit man den dahinterstehenden nationalsozialistischen Stoßtrupp sehen könne. Es hatten nämlich ungefähr 20 Nationalsozialisten, die zu spät gekommen und am Saaleingang zurückgewiesen worden waren, weil der Saal überfüllt war, unter Benutzung einer Hintertür auf der Bühne Platz gesucht, und nach und nach hatten sich noch andere hinzugesellt, denen es unten zu voll war. Sein Verlangen nach Entfernung des Vorhanges wurde von dem Verhandlungsleiter B. unbeachtet gelassen, und Hack kritisierte hierauf scharf die Ausführungen des Referenten, um dann in der Hauptsache die Nationalsozialisten überhaupt anzugreifen. Dabei erinnerte er, offenbar um die ohnehin schon erregten Gemüter seiner Parteigenossen noch mehr aufzupeitschen, daran, daß vor Jahren gelegentlich eines Zusammenstoßes mit Nationalsozialisten der Kommunist Erich Kohl erschossen worden ist und rief dann: „Kohls Tod ist noch nicht gerächt; sein Mörder sitzt noch unter euch hier im Saale." Nach diesen Worten entstand eine große Erregung unter den Versammelten, und infolgedessen wurde Hack von Busch das Wort entzogen. Er tat dies, indem er Hack vorhielt, seine Redezeit sei abgelaufen, er müsse Schluß machen. Darauf soll dann Hack drohend erwidert haben: „Jawohl, Herr Busch, ich werde Schluß machen, wir werden auch mit Ihnen Schluß machen." Danach sprang Hack von der Rednertribüne herab in den Saal und forderte, während er dem Ausgang zuging, seine Parteigenossen auf, mit ihm das Kampflied der Roten Frontkämpfer: „Wir greifen an, wir greifen an!" anzustimmen, was denn auch geschah. Unglücklicherweise wurde in diesem Augenblick — von wem, hat sich nicht feststellen lassen — der Bühnenvorhang zurückgezogen, und nun wurden die Nationalsozialisten, die sich auf die Bühne verzogen hatten, plötzlich sichtbar. Sie sollen zum Teil mit Stöcken und Latten bewaffnet gewesen sein. In den nächsten Minuten flogen Biergläser, Flaschen und andere Wurfgeschosse hin und her, vom Saal bis auf die Bühne, von der Bühne in den Saal, bis ein Teil der unten im Saale Anwesenden diesen fluchtartig verließ, der Rest wurde von den Nationalsozialisten, die von der Bühne in den Saal hinabsprangen und stürmend vorgingen, vertrieben. Dabei setzte es auf beiden Seiten blutige Köpfe und sonstige Verletzungen.

Auf Grund der von der Barmer Polizei angestellten Ermittlungen hatte die Staatsanwaltschaft gegen zwölf der Nationalsozialisten (den Formstecher Theodor Przyzalenski, Eisenbahntechniker Fritz Leckebusch, Ingenieur Erich Schlüter, Kaufmann Erwin Zimmerbeutel, Kaufmann Karl Busch, Kaufmann Erwin Hoßfeld, Bauarbeiter Kurt Wagner und Kutscher Adolf Bruchmann aus Barmen sowie den Kaufmann Willi Veller aus Köln, den Kaufmann Werner Jena, den Kaufmann Richard Gies und den Kaufmann Fritz v. Schlehdorn aus Elberfeld), ferner von der anderen Seite gegen den Stadtverordneten Hack Anklage wegen Landfriedensbruchs erhoben. Hack und Busch sollten sich sogar des schweren Landfriedensbruchs schuldig gemacht haben, denn sie wurden als Rädelsführer angesehen. Aber nach stundenlanger Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt selbst Freisprechung gegen Hack und Busch, gegen die übrigen Angeklagten, zwei ausgenommen, Gefängnisstrafen von drei bis acht Monaten. Gegen Busch spreche zwar, daß er der wiederholten Aufforderung des Hack, den Vorhang auf der Bühne hochziehen zu lassen, nicht nachgekommen sei, man könne daraus folgern, daß er von der Zusammenziehung des sogenannten Stoßtrupps auf der Bühne doch Kenntnis gehabt habe, aber ein Beweis dafür sei nicht erbracht worden. Was Hack anlange, so habe er zwar sehr aufreizend gesprochen, habe auch gedroht, daß Busch den Saal lebendig nicht wieder verlassen werde und daß er „Schluß mit ihm machen würde", aber das seien wohl nur prahlerische Redensarten gewesen. Aufreizend und jedenfalls sehr unklug sei die Erwähnung des Falles Kohl gewesen, anderseits aber sei Hack bemüht gewesen, seine Anhänger von Tätlichkeiten zurückzuhalten, man könne daher aus seinem sonstigen Verhalten nicht den Schluß ziehen, daß er bewußt und gewollt den Zusammenstoß herbeigeführt habe. Busch und Hack müßten somit freigesprochen werden. Die Mitglieder des „Stoßtrupps" hielt der Staatsanwalt dagegen für schuldig, sie hätten sich auf der Bühne zusammengefunden und mit Latten, Stöcken usw. bewaffnet. Darin liege eine Zusammenrottung. Wenn sie einen Angriff von seiten der ihnen an Zahl erheblich überlegenen Kommunisten befürchtet hätten, dann hätten sie sich schutzsuchend an die Polizei wenden sollen, aber sie seien nicht befugt gewesen, sich zusammenzurotten und zu bewaffnen. Das Schöffengericht sprach nach kurzer Beratung sämtliche Angeklagten frei, und zwar Hack und Busch aus den vom Staatsanwalt angeführten Gründen, die übrigen Angeklagten, weil ihnen nicht nachgewiesen sei, daß sie sich vorsätzlich öffentlich „zusammengerottet" hätten, es sei ihnen nicht widerlegt worden, daß sie sich in Befürchtung eines Angriffs durch ihre ihnen zahlenmäßig weit überlegenen Gegner und zur Abwehr eines unberechtigten Angriffs auf die Bühne zurückgezogen und bewaffnet hätten.

Die Verhandlung fand nach elfstündiger Verhandlung erst um 8 Uhr abends ihren Abschluß.

Bei der Verfolgung von Einbrechern schwer verletzt.

WTB **Berlin**, 29. März. (Funkspruch.) In der vergangenen Nacht haben Einbrecher in einer Villa in Köpenick einen Einbruch verübt, wobei sie in das Schlafzimmer eindrangen und u. a. einen großen Teppich sowie Pelzwaren und Wäsche stahlen, die sie in einen Reisekorb packten. Bei der Verfolgung des Diebes, der den Koffer wegtransportierte, wurde in der Nähe des Bahnhofs Hirschgarten der Oberwachtmeister Rusch von dem im Walde versteckt liegenden Komplicen des Verfolgten überfallen, und obwohl er sich mit seinem Dienstrevolver zur Wehr setzte, durch verschiedene Messerstiche erheblich verletzt. Die Verbrecher, von denen einer am Kopf verletzt wurde, sind entkommen.

Schießerei aus Konkurrenzneid.

WTB **Warschau**, 29. März. (Drahtb.) In der Vorstadt Praga entspann sich gestern aus Konkurrenzneid zwischen zwei Gruppen Metzgern ein Kampf, der mit Messern und Revolvern ausgetragen wurde. Dabei wurde ein unbeteiligter Arbeiter erschossen. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.

Wetter
Elberfeld
Neustraße und
Hofkamp. b98

b19



Sulima Revue

Heißt das auch leben, wenn man nur arbeitet und sich keine gute Cigarette gönnt? Echte Lebensfreude gibt Ihnen eine **Sulima Revue Cigarette.**

5

Der Mord in der Berliner Laubenkolonie vor Gericht.

Der Angeklagte freigesprochen. — Dramatische Szenen im Gerichtssaal.

GA. **Berlin**, 30. März. (Eig. Drahtb.) Ein sensationeller Freispruch erfolgte gestern vor dem Schwurgericht des Landgerichts 3 Alt-Moabit. Dem Prozeß lag folgender Sachverhalt zugrunde: In der Kolonie Schmachtenhagen bei Oranienburg war am 2. Mai 1923 der Kolonist Janson erschossen aufgefunden worden. Da der Tote mit seinem Nachbarn Joseph Britzki wegen eines Brunnens auf der Grenze der Grundstücke in heftiger Feindschaft lebte, lenkte sich der Verdacht auf diesen. Er wurde verhaftet, aber bald wieder freigelassen. Auf eine erneute Anzeige der Witwe Janson wurde dann das Verfahren wieder aufgenommen, das gestern seinen Abschluß gefunden hat. Nachdem der Staatsanwalt erklärt hatte, daß der Indizienbeweis gegen den Angeklagten gelungen sei, erklärte der Verteidiger, er wolle nicht sagen, daß der Angeklagte unschuldig sei, aber man könne wohl behaupten, daß ihm die Schuld nicht bewiesen werden könne. Die Strafe, die hier in Frage käme, sei nicht wieder gutzumachen, und deshalb bäte er um Freisprechung. Der Vorsitzende verkündete unter atemloser Spannung das Urteil, daß der Angeklagte auf Kosten der Staatskasse freigesprochen würde. In der Begründung wurde erklärt: „Es ist besser, eine Straftat bleibt ungesühnt, als daß ein Unschuldiger bestraft wird. Das trifft namentlich zu, wenn die Todesstrafe in Frage kommt."

Nach diesem Spruch stürzte die Witwe des Ermordeten auf die Anklagebank zu, hielt dem Angeklagten Britzki ein Bild ihres getöteten Mannes vor und suchte ihn in bewegten Worten zu einem Geständnis zu veranlassen. Der Angeklagte blieb stumm. Der Zeugen und des Publikums hatte sich eine große Aufregung bemächtigt, die sich auch noch nach Räumung des Gerichtssaales auf den Korridoren in lauten Empörungen Luft machte.

Die Berliner Einspongeschäfte.

Ein Sonderdezernat für die Untersuchung. — Vierzig Betrugsfälle. — Der Schaden geht in die Millionen.

GA. **Berlin**, 30. März. (Eig. Drahtb.) Die Zahl der betrügerischen sogenannten Einspongeschäfte, die von dem Konsortium der angeblichen Vertreter der Londoner Firma Crofton & Co. abgeschlossen wurden, hat sich als so groß erwiesen, daß beim Lanogericht 3 ein Sonderdezernat zur Voruntersuchung dieser Fälle eingerichtet worden ist. Zur Voruntersuchung stehen voraussichtlich etwa vierzig Betrugshandlungen, die von etwa sechs bis acht Angeschuldigten ausgeführt sind, doch werden sich auch diese Zahlen im Laufe der Untersuchung noch wesentlich erhöhen. Der Schaden beträgt nach vorsichtiger Schätzung mehrere Millionen Mark. Bei einzelnen Abschlüssen hat das Betrügerkonsortium mit einem Schlage über 200000 Mark verdient. Daß die Betrüger gar keine Schwierigkeiten bei ihrer Arbeit fanden, beweist ein der „Vossischen Zeitg." mitgeteilter Fall, bei dem der Käufer so vorsichtig war, die Zentrale einer D-Bank nach der Bonität der Firma zu fragen. Die D-Bank erteilte daraufhin am 17. Dezember 1926 folgende Auskunft:

„Richard Crofton & Co., London, Vertretung Berlin, Bülowstraße 22. Man schrieb uns vor kurzem: Nach unseren vorliegenden Notizen befaßt sich die Firma mit dem Ex- und Import von Waren aller Art und ist in London handelsgerichtlich eingetragen. In der hiesigen Filiale sollen sechs Angestellte beschäftigt sein. Die hiesige Filiale soll mit sehr beträchtlichen Beträgen arbeiten und der monatliche Umsatz soll sich auf zirka 100000 Mark stellen. Den Zahlungsverpflichtungen soll die Firma bisher prompt nachgekommen sein."

Und eine solche Auskunft über eine überhaupt nicht existierende Firma!

Eine raffinierte Schwindlerin.

Das Münchener Eisenbahnunglück als Vorwand.

GA. **München**, 29. März. Eine raffinierte Hochstaplerin, die die schweren Eisenbahnunglücke in Bayern zu großen Schwindeleien benutzte und die Reichsbahngesellschaft sowie zahlreiche Personen in den verschiedensten deutschen Städten, darunter auch im Rheinland, um zum Teil erhebliche Beträge geschädigt hat, stand nun in der Person der Schachtmeister-Ehefrau Anna Kellner aus Gotha vor dem Schöffengericht in München. Die Angeklagte ist bereits in Weimar und in Gotha wegen Betrugs bestraft worden. In 23 Fällen verübte sie Betrügereien, gab sich als Ingenieurfrau unter adligem Namen aus und behauptete, bei dem Eisenbahnunglück am Ostbahnhof und bei Langenbach verunglückt zu sein, wofür sie von der Reichsbahngesellschaft eine hohe Entschädigungssumme erhalte. Auf diesen Schwindel fiel selbst die Reichsbahngesellschaft herein, die sie in mehreren raffinierten Fällen betrog. So bezahlte ihr die Reichsbahngesellschaft ärztliche Untersuchungen, Reisekosten, größere Autofahrten, Kuraufenthalte, Bäder, ärztliche Gutachten usw. Die Hochstaplerin reiste in Deutschland herum und lebte in den verschiedensten Städten vom Schwindel und Betrug, wobei sie überall bereitwillige Personen fand, die ihr Beträge von 50 bis 500 Mark gaben. Auch Zechbetrügereien verübte sie in verschiedenen Städten. Das Urteil für die als Gewohnheitsschwindlerin bezeichnete Angeklagte lautete auf zwei Jahre Gefängnis.

60000 Mark von Einbrechern erbeutet.

WTB **Berlin**, 29. März. (Funkspruch.) Geldschrankeinbrecher drangen des Nachts durch ein offenstehendes Fenster im ersten Stockwerk in das Büro einer Butterfabrik im Zentrum der Stadt, blendeten das Fenster ab, so daß der Wächter, der den Hof kontrollierte, keinen Lichtschein wahrnehmen konnte, und schweißten einen Geldschrank auf, aus dem sie 60000 Mark erbeuteten.

Weil sie die Leiden ihrer Mutter nicht mitansehen konnte.

Berlin, 28. März. Die Tochter eines Ehepaares, das im vierten Stock eines Hauses in Berlin-Wilmersdorf wohnt, stürzte sich vor den Augen der seit drei Jahren völlig gelähmten Mutter aus dem Fenster in den Hof hinab. Das junge Mädchen, das die Leiden der Mutter nicht mehr mit ansehen konnte, war sofort tot.

Neuer Weltrekord im Höhenflug.

WTB. **Paris**, 29. März. Leutnant Demougeot hat einen neuen Weltrekord im Höhenflug mit einem Wasserflugzeug aufgestellt. Er erreichte eine Höhe von über 9000 Meter. Der frühere Weltrekord beträgt 8980 Meter.

Schiffszusammenstoß im Aermelkanal.

GA. **London**, 29. März. (Eig. Drahtb.) Im Aermelkanal stießen gestern die beiden englischen Dampfer „Sulmar" und „Rio Claro" zusammen. Die „Sulmar" sank, doch konnten die zwanzig Mann der Besatzung gerettet werden.

Schneefälle in Italien.

WTB. **Rom**, 29. März. Aus Norditalien werden wieder heftige Stürme, verbunden mit Schneefällen und Regengüssen, gemeldet. Im Stromgebiet der Piave schneit es ununterbrochen.

100000 Pud Erdöl verbrannt.

TU. **Riga**, 29. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, sind in Baku 100000 Pud Erdöl durch Feuer vernichtet worden. Dem Brande sollen zahlreiche Arbeiter zum Opfer gefallen sein.

Wie dürfen Einbahnstraßen befahren werden?

Eine bemerkenswerte Kammergerichtsentscheidung.

Als der Kraftwagenführer Z. vor einiger Zeit durch die Königsallee in Düsseldorf fuhr, die für eine Einbahnstraße erklärt worden war, benutzte er mit seinem Kraftfahrzeug die linke Seite der erwähnten Straße. Ein Polizeibeamter machte den Kraftfahrzeugführer darauf aufmerksam, daß er rechts fahren müsse. Der Kraftfahrzeugführer entgegnete, es handle sich um eine Einbahnstraße, die nur nach einer Richtung befahren werden dürfe, es sei aber nicht vorgeschrieben, daß die Kraftfahrzeugführer nur die rechte Straßenseite befahren dürften. Einbahnstraßen dürften sowohl auf der rechten wie auf der linken Straßenseite befahren werden, wenn dies nicht ausdrücklich verboten sei. Das Amtsgericht verurteilte aber Z. zu einer Geldstrafe, da die Kraftfahrzeugführer stets rechts zu fahren hätten, müßten sie auch bei der Benutzung von Einbahnstraßen stets rechts fahren. Diese Entscheidung focht Z. durch Revision beim Kammergericht an und vertrat den Standpunkt, daß Einbahnstraßen von den Kraftfahrzeugführern rechts, links oder in der Mitte befahren werden dürften. Der Generalstaatsanwalt trat der Revision bei und vertrat den Standpunkt, daß Einbahnstraßen von Kraftfahrzeugen nicht nur auf der rechten Seite, sondern auch auf der linken Seite befahren werden dürften, falls nicht Vorschriften erlassen seien, die verbieten, die linke Straßenseite zu befahren. Der 3. Senat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und sprach den Angeklagten frei, indem u. a. ausgeführt wurde, der Angeklagte sei durch die Königsallee in Düsseldorf in der erlaubten Richtung gefahren. Es komme vorliegend eine Straße in Betracht, die am 15. Juli 1926 für eine Einbahnstraße erklärt worden sei. Da bisher keine Verordnung oder Gesetz erlassen sei, wonach Einbahnstraßen in Düsseldorf nur rechts mit Kraftfahrzeugen zu befahren seien, so habe sich der Angeklagte nicht strafbar gemacht, als er die Einbahnstraße Königsallee mit seinem Kraftwagen auf der linken Straßenseite befahren habe. (3 S. 49. 27.)

Der Reichswirtschaftsrat

nach den Vorschlägen des Verfassungsausschusses des vorläufigen Reichswirtschaftsrates



Nach langwierigen Verhandlungen hat der Verfassungsausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrats am 11. Februar seine Vorschläge über die Gestaltung des endgültigen Reichswirtschaftsrats zum Abschluß gebracht. Danach bleibt der Reichswirtschaftsrat oberstes Gutachterorgan für die Reichsregierung und die gesetzgebenden Körperschaften, er selbst hat keine gesetzgeberischen Rechte. Die Zahl seiner Mitglieder soll 144 betragen. Die Gesetzentwürfe über den endgültigen Reichswirtschaftsrat gehen zunächst dem Reichsrat und im Laufe des Sommers dem Reichstag zu.

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Bauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b Fernspr. 1000, 1016, 4371 21b

Webstuhl-Motoren
mit hoh. Wirkungsgrad sowie Webstuhl-Schalter liefert ab Lager: F. Fischborn, Barmen-Wichlinghd., Dörpfeldstr. Nr. 15. Fernr. 6345. 14949

Kellereimaschinen
und Bedarfsartikel stets ab Lager, sowie einige gebr. Spülanlagen, darunter 1 Automat Ortmann & Herbst, Hamburg billig abzugeben. Hugo Goldmann, E. Fernspr. 680. 17223

Seltene Gelegenheit!
Schreibmaschine
fabrikneu, 2 Jahre Garantie Raten 20 Mk. verkauft
Otto Langbein jr.
ELBERFELD Schloßbleiche 20

Nähmasch., gebr., i. gut näh., für 20 M. zu verk. Hattel, E., Klotzbahn 30, 2. Et.

Gebr. Druckluftkessel,
8, 10, 21,5 und 27,5 cbm Inh., 7—8 Atm., steh. u. lieg. b5915
gebr. steh. Röhrenkessel,
3,5 qm Heizfl., 8 Atm.,
gebr. Kesselspeisepumpen, Kondenstöpfe, Bassins, Lagerkessel
in verschied. Abmessungen,
Dampfmaschine,
25 PS, div. Rohmeissäfter, Transmission, Schnellbohrmaschinen, Drehbänke usw. billigst.
E. Schmalenbach & Co., E.-Barresbeck.

Maschinen
Mechaniker-, Leitspindel-, Leit- u. Zugspindel-Drehbänke, Schnellbohrm., Tischbohrm., Shapingmasch., Flächenschleifmaschinen, Horizontal-, Vertikal-, Universal-Fräsmaschinen, Fabr.: Löwe, Wanderer.
Revolverbänke, Pittler, Gildemeist.
Maschinen für Sonderzwecke, gebraucht u. neu, preisgünstig ab Lager lieferbar.
Epstein & Co.,
Barmen-Rittsh., Endstelle Schwebebahn, 25b
Mohrenstrasse 3, Ruf 4175, 4375

„Varta" Batterien
für Auto, Telefon, Radio. Sämtl. Ersatz-Platten u. Reparat. am Lager.
Ladestation
Reparaturwerkst. etc.
Emil Dungs
E., Bahnhofstr. 13 T. 499

Schuhm.-Einrichtung sofort zu verk. Vorzusprechen von 6—9 Uhr abends. Elbf., Gneisenaustraße 8.

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. abz. E., Robertstr. 4, II.



12/45 PS 3144a
Dahland-Personenwagen,
5 Sitze, fabrikneu, noch nicht zugelass., mit Sucher, Inder usw., weit unt. Tagespreis zu verk. Ang. u. B 217 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

10/40 PS abnehmb.
Innensteuer-Limousine
sehr preiswert zu verk. Telephon 245 Schwelm, Wilhelmstraße 44.

1 Presto-Pers.-Wagen
Karosserie m. Haube u. Windschutz, ohne Kotflügel zu 75 Mk. zu vk. E.1081. b5915

5/20 Mannesmann-**Phaeton**
vierSitzig, Allwetter-Karosserie, wenig gebraucht, zu verk. — Angeb. unt. E 1922 an die Geschst. e495

12/40 PS. Studebaker,
6 Zyl. Phaeton, neuwertig, aus Privathand billig zu verk. Gebr. Leyelmann, Düsseldorf 90. a261



b382
INDIAN-Motorräder

Rad
500 ccm
für Beruf und Sport, zuverlässig u. dauerh.
Gmk. 1190.
Günstige Teilzahlung. Besichtigung erbeten
General-Vertreter
M. Magner, Elberf.
Schwanenhof-Passage.

Gut erhaltener
Viersitzer,
Tipi, aus Privathand preiswert zu verk. Angeb. B 199 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 3113a

D.K.W. Motorräder
Ein- u. Zwei-Zyld., Wochenr. v. 10 M. an. Bohne, E., Marienstr. 31

8/20 Delahaye,
modernes Personenwagen, 4-Sitzer, Black gut bereift, elektr. Licht und Anlasser, mit allen Schikanen, gut. Bergsteiger, neu in Lack, zugelassen u. versteuert b. Ende Juni, sehr gut erhalten, da selbst gefahren, Preis 2600 R.-Mk. Ang. E 1914 an die Geschst. v2119

6 PS, 4-Sitzer,
a. gepf., schnell, zuverl., geg. Barzahl. g. z. vk. Ang. B 1218 Gst.B., Neuerweg 57+

Benz-Lastwagen,
40—50 PS, 4—5To., Kette, fahrbereit zu 450 Mk. zu verkauf. Tel. 1094 u. 1081 Elberfeld. b5915

Vermischte Anzeigen

Anstreichermstr. empf. sich in sämtl. Maler- u. Tapezierarbeit. H. Dickel, E., Kampstraße 22.

Tücht. Schneiderin empf. sich i. Anf. v. einf. u. besserer Damen- u. Kinder-Gard. in u. außerh. Hause. Ang. B 1209 Gst. B., Neuerw. 57.

Wer maschint Baumwolle
auf Kreuzspulen in Lohn? 3128a Barmen, Bötestr. 14.

Kegelbahn,
24 m lg., Dienstags abends frei. Fritz Rob. Barmen, Schützenstraße 67.

Vieh-Weiden.
Nehme auf meinen ca. 80 Mg. groß. Ia Weiden Rindvieh u. Pferde ab April in Pens. Frau Brinken, Gut Eichholz, Elbf., Telephon 3023.

Einige tausend gebrauchte, ungereinigte
Oelflaschen
½ u. ¾ Liter (Cognakflaschenform) unentgeltlich abzug. Bergisch-Märkische Margarine-Werke H. A. Ilsenstedt, A.-G., Elberf. f1328

Führ. Airedale (Kriegsh.) m. Stammbaum gegen e. jung. Boxer zu verkaufen. Dönberg, Neuerweg Nr. 107.

Teppiche
beste deutsche Qualitätsware (Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermögl. Anschaff. für
Jedermann
Zahlbar in a428
9 Monatsraten
ohne Anzahlung und ohne Preisaufschlag. Erbitten Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Diskrete Abwicklung. Angeb. erbet. unter N 764 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Lohnriemendreherei
für 1 Std. Gythen gesucht, 36er—76er Maschinen. Keine Auftr. unt. 10000 Mtr. pro Dessin. Angebote unter B 1236 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wäscherei Wwe. D. Koch,
Barm.-Rittsh., Gosenburgstr. 70. Abern. Wäsche zum Wasch., Bleichen u. Bügeln. — Auch nicht bei mir gewaschene Wäsche wird zum Bleichen abgeholt.

Welcher Milchhöfer Rahmt aus Private frische Morgenmilch nach Barmen-Wuppert bis 9¼ Uhr morgens? Angeb. unter B 215 an die Filiale bis Mi. in Barmen, Bertheimstr. 61.

Gut erhaltene, gebrauchte
Schreibmaschinen
preiswert abzugeben. Anfragen u. E 1900 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Planfräsmaschine,
Tischgr. 960×280 mm mit Vorgelege, wie neu, nur kurze Zeit in Betr. gew., zu vk. Ang. E 9245 Gst.

Fast n. Stehmang 30, d. Anzug f. st. Hrn. 15. E., Sandst. 19, p.

Gut erh. 10tr. Spulmasch. bill. zu vk. E., Uellendahlerstr. 93, III

7er Familien-Strickmaschine,
Syst. Seydert & Donner, Chemnitz, 36cm Nadelbr., 200 Nadeln gut erhalt., mit Gestell für 200 Mk. zu verk. Näh. Elberf., Königstr. 33, II, bei G. Liebold.

Schreibmaschinen.
Gelegenheitskäufe, auch auf Raten, „Adler", „Ideal", „Orga".
Meier,
Elb., Altenmarkt 3.

Zeitungs-**Makulatur**
abzugeben
B.-Rathenaustr. 50
Elberfeld.

Fahrzeuge

Kl. Kinder-Fahrrad zu verk. Uellendahl, E., Hardenbergstr. 34

Vermietungen

Großes Ladenlokal,

in allerbester Geschäftslage von Ohligs, zu jedem Spezialgeschäft geeignet, per bald zu vermieten. 1320

Ch. Brauch, Ohligs, Düsseldorferstr. 14.

Tausche.

Geboten: 4 schöne Räume u. gr. Gelaß. Veranda in Einfam.-Haus, ruhige Lage Wuppert., mit Zentralheiz. — Gesucht: 3 ob. 4 Räume u. 1 ob. 2 Mans. in Nähe evtl. auch Mittelbarmen. Angeb. unter B 1251 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Büro- u. Lagerräume

zu vermieten. 1462b

Papierhaus Heller, Barm., Unterdörnen 1.

Schön, helle

Fabrikräume,

in den verschiedensten Größen, parterre und hoch gelegen, zu gewerblichen Zwecken aller Art geeignet, mit oder ohne Heizung und Kraft, per sofort zu vermieten. — Näheres Barmen-Wichlinghs., Wiesenstraße 13, Telephon 4772. +

Betriebsraum,

etwa 500 qm groß, eventl. mehr, per 1. Oktober günstig zu vermieten, heller, ganz abgeschlossener Raum mit Transmiss. Kraft, Gas, Wasser und Heizung mitten in Barmen-Langerfeld, nahe Markt. Gefl. Anfragen unter B 212 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 1504b

Tapetenlag. 1. Obst. Gem. u. Lebensm. in gut. Lage, Nähe zweier Kranken., m. Einricht. sof. z. vm. Wegzug nicht bed. Ang. E 9165 Gst.

Elberfeld.

Diele 5 F. u. R., abg. Büro 2—4 F. u. R. Ang. E 9155 Gst.

Tausche

m. schön. abgesetzt 4-Zimm.-Wohnung, Nordstadt, in ruh. H., vorläufig halb. geg. 2-3 ob. 3 u. 1 in best. gelegenen Häusln. od. Abschlagnahmefr. Zimmern im Neub. Ang. E 9156 Gst.

Wohnungstausch

Geboten: 4 schöne Zimmer, Nordstadt, sehr billige Miete. Gesucht: 1 Etage v. 3 Zimm., ev. ohne Mans. u. ä. Ang. E 9179 Gst.

4-Zimmer-Wohng.

mit Nebenraum u. gr. Boden, Speicherz. im Zentrum gegen 3-Zimm.-Wohng. mit Bad in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Gefl. Ang. unt. E 9159 an Gschst.

Beschlagnahmefrei!

3 Z., elektr. Licht, Zentralheiz., in gut. ruhig. Hause, evtl. teilw. möbl. zu vm. Ang. E 9217 Gst.

Wohnungstausch!

Geboten: 3 große abg. Zimm. m. Zub., Gesucht: 4- od. 5-Wohn. geg. Berg. Ang. E 9207 Gst.

3 Mansardenzimmer an bess. Einzelmann zu vm. 14—2 Jahre vorher. Angem. woll. Ang. einl. u. E 914 an d. Bertinerstr. 61.

Hier ein Landhaus 2 Zimm. u. Küche, Blum.- u. Gemüsegarten mit 7 Obstb., 18 M. Miete, 4 Std. v. Zentr. d. Stadt Elb. Suche 3 Zimm. in Barmen. Angeb. u. E 9213 an Gst.

2 Büroräume,

evtl. mit Telephon, Stadtmitte, sof. od. 1. Mai zu verm. Ang. u. E 9209 Gst. an die Gst.

Barmen Mitte

in guter Geschäftslage (Nähe Werm.-e. Höhne, Wilhelm-Schuchardtstr. od. Abnl.) p. 1. Juli

Laden gesucht

ca. 30 qm genügen. Angebote mit näh. Angaben unt. E 9156 an Gschst. d. Bl.+

Ladenlokal od. Geschäftsetage

in zentraler Lage Barmens für Modewarengeschäft per 1. Juli oder später gesucht. Angebote unter B 208 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3135a

Gesucht per sofort oder später

moderne 5- oder 6-Zimmerwohnung

in guter Wohngegend Elberfelds, mit Zentralheizung, mögl. Warmwasserversorgung, Küche, Mädchenzimmer, Bad, W. C., Miete bis 2500 RM (fein Parterre). b5888

Evtl. kann hochmoderne 4-Zimmer-Wohnung in bester Hoch- und Nordlage Hambergs mit Zentralheizung, Heißwasserversorgung, Bad, Küche, Mädchenzimmer, Fahrstuhl etc., Friedensmiete 1150 RM. im Tauschwege zur Verfügung gestellt werden.

Ausführl. Angebote unter B 1818 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Deutsch sucht

5-7 Zimmer-Wohnung

in zentraler Lage. Beim Wohnungsamt vorbehaltlich vorgemerkt. Angebote unter B 1214 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnungstausch.

2 Damen suchen in gut. freier Lage, Nähe Zentrum, Etage (4 od. 5 Zim. und Mansarde), elektr. Licht, Gas. Geboten wird fl. Haus, 6 Zimmer, 3 Speicherzim., Gas, elektr. Licht, Bad. Angeb. u. Mietpreis unter G 10 an die Filiale bis. Bl. in Elberfeld, Brueckstr. 7.

Saal,

ca. 3—400 qm groß, gute Entlüftung, mögl. mit mehreren Zugängen und in der Talsohle gelegen, zu mieten gesucht. — Angebote unter E 9200 an die Geschst.

Auto-Garage

(z. Unterbringen eines Personenwagens) oder geeigneten Platz zum Bauen einer Garage in der Nähe der Sadowastr. zu mieten oder zu kaufen gesucht. — Angeb. unter H. 173 an die Filiale Elbf.-Mitte.

Neu Brautpaar b. Privatgenehmigerin 2- od. 3-Zimm.-Wohn. gut. geg. zeitgemäße Miete, evtl. Abfind. (Nähe Neubau.) Ang. B 1286 B.-Arrwg. 57+

Lehrerin sucht für April od. Mai in ruhig., freistehend. Elb. 1 od. 2 Zimmer m. Küche, Gas, elektr. Licht. Taufschwein in Hohn verb. — Beim Wohn.-Amt dringend vorgem. Preisang. u. E 1911 Gesch. b5123

Kleinfeld, Frau sucht 1 oder 2 Zimmer geg. Vorauszahl. gut. Miete. Gr. Karte vorhanden, auch gegen Hausarbeit. Ang. u. E 9204 Gschst.

Brautpaar sucht in Barmen 2-Zimmer-Wohn., beschlagn.-fr., ges. zeitgem. Vergt. Ang. E 9161 Gesch.

Suche in bess. Hause 1 leeres Zimmer, auch Mans. Bin im Jahr wenig zu Hs. Ang. E 9205 Gesch.

Frl. sucht leer. Zim.

Angeb. unt. E. F., Elb., Kloydbahn 36, Siegert Heilgymnast.

Kl. Büro m. Gart. u. Telephon. Kfm.- u. Komm.-Geschäft ges. Ev. tätige Beteiligung. Räume Beteiligt. bevorzugt. Ang. unter E 9220 an Gschst.

Gewerbl. Raum

im U.-B zu mieten ges. Ang. u. N 504 an Otto Müller, U.-B., Hatzfeldstr. 46.

Lagerplatz,

mögl. mit Bedachung, zu mieten gesucht. Ang. B 1228 Gst. B., Neuerweg 57. +

Werkstelle

für Schreinerei sof. zu m. ges. Angeb. unt. B 1197 an die Gst. B., Neuerweg 57+

Passender Raum

für Wurstküche zu mieten gesucht. Ang. E 9220 Gschst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alsenstr. 19 (Nordorf): Gut möbl. Z. an anst. H. od. D.

Mittermarkt 15: Eingang Kirchpl.: Schlafst. m. Z. m. el. L. u. Heiz. f. 1 od. 2 Pers. ab 1. 4.

Gebr. Anz. Nr. 55: Schlafst. Nähe Laurentiusplatz.

Bergstr. 15, 2. Etg.: Frdl. möbl. Zimm. an sol. Fräul. sof. zu verm.

Möbl. Zimmer, Schreibt. u. Schlafz. an bess. Hrn. (317.)

Möbl. Schlafzimmer in gut. Hause i. Mittelp. an bess. Dame sof. od. spät. zu v. Zu erfr. Gesch. 1424

Nähe Mittler Bhf. e. Herrn möbl. Wohn- und Schlafz., Eingang Schreibt. z. 1. 4. an bess. Hrn. z. vm. Ang. E 9178 Gschst.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. Hrn. (317.)

2 möbl. Z. mit Pens. an jg. Dame. Preisangebote Näh. Geschäft. 1423

Barmen:

U.-B., Hasselnderstr. Nr. 25, 1. Et.: Frdl. Zimmer in gutem Hause mit guter Pension zu vm.

B., Königstr. 61, 2. r.: Frdl. helles m. möbl. Zimmer sof. z. vm.

B., Alleestraße 16, III: Schön möbl. Zim. mit od. ohn. Kost per 1. April zu v.

B., Bogenstr. 19, I.: Schön möbl. Zimm. an bess. Hrn. sof.

B., Gewerbeschule 24, Waldbrecht: Besser möbl. Zimm. z. v.

B., Hochstheimerstr. Nr. 74: Möbliertes Zimmer zu verm.

B., Canarienstr. 70, I.: Frdl. möbl. Z. m. Elektr. sof. zu vm.

B., Brunnenstr. 7, I.: Frdl. möbl. Zimm. m. o. Pens. 1. 4. 27 an bess. H. zu vm.

B., Sambourstr. 3, II.: Sand. gut möbl. Z. 1. 4. zu verm.

B., Bleicherplatzerstr. Nr. 67, p.: Frdl. möbl. sonn. Zimm. Nähmaschinenanl.

B., Hindenburgstr. 4: Gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

B., Gathenau 116, III: möbl. Z. an Mädch. zu vm. bis 4 Uhr.

B., Scheurenstr. 16, p. Etg., r.: Möbl. z. sof. zu verm.

B., Viertelstr. 8, I. r.: Sch. gr. möbl. Z. sof.

B., Tannenstr. 70, I.: Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herr. oder Damen m. o. ohne Pens. zu verm.

B., Lünenstraße 44: Möbl. Z., pt., z. v.

B., Wertherstr. 13, III ls.: Möbl. Zim.

B., Wertherstr. 1, II: Sch. möbl. Z. mit el. Eing. an bess. Hrn. od. Dame zu v.

B., Wegnerstr. 6, III: Gut möbl. Zimm.

Gut möbl. Schlafz.,

ev. auch Herrenzim., an bess. Herrn z. vm. Näh. Gschst. (36+

Gesuche

Herr s. möbl. Zim. Preisang. E 9253 Gst.

Suche zu sofort ein **gut möbl. Zimmer**

Nähe Döppersberg. Ang. u. E 9160 Gst.

Berufst. Ehep. sucht einf. möbl. Zimmer in Barmen. Ang. u. B 1235 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

J. Kaufmann sucht möbl. Zim. Ang. m. Preis E 9254 Gst.

Dipl.-Ingenieur sucht sofort 3141a

1 oder 2 möbl. Zimmer

in ruhiger Lage, m. elektr. Licht, Schreibtisch usw. zu mieten. Angeb. mit Preis u. B 214 an die Gst. B., Neuerweg 57

Modernes sucht für sofort in Vohwinkel od. Umgebung 188

freundl. möbl. Zimmer

ev. mit Badebenutzung. Ang. u. E 1917 Gst.

Studentin sucht 1 od. 2 möbl. Zimmer in Elb., wo u. Einige Schränke gest. werden könn., evtl. teilmöbl. od. leer, Nähe Haus, elektr. Licht, Heizung. Ang. mit Preisang. unt. E 1913 an die Gschst. b. Bl. e168

Kaufmann, 40 Jahr., sucht z. 1. 4. 3166

gut möblierte 1 oder 2 Zimmer.

Gefl. Ang. mit Preis u. E 9168 an Gschst.

Möbl. Zim. m. Frühst. N.-B., Berlinerstr. 120, in ord. Hause zum 15. April gef. Evtl. volle Pens. El. Licht, abg. Eing., bevz. Ang. m. Preis an Eugen Haldia, Niederseßmar Rhl., Romanskoh. 1.

Kinderl. Ehep. sucht 1 od. 2 möbl. Zimm. mit Kochgel. z. 1. 4. Ang. u. B 1205 an Gst. B., Neuerweg 57+

Junger Kaufmann sucht per sofort ein oder zwei gut **möblierte Zimmer** in nur gutem Hause. Angeb. unt. E 516 an die Gschst. 1508

Für die neueintretenden Damen und Herren unseres Frisier-Salons such. wir mehr. **gut möbl. Zimmer**

TIETZ A.-G. ELBERFELD b436

Junger Mann sucht per 1. Mai in besserem städtischen Hause **möbliertes Zimmer** mit voll. Pension u. Fam.-Anschluß. Ang. unt. K N 2089 an Rudolf Mosse, Köln

Musik-Instrumente

Elektrische Kunstspiel-Pianos

liefert sof. ab Lager zu günst. Bedingung. Karl v. Rothen & Sohn, Elberfeld, Alleestr. 58. 17213

Piano-Gelegenheitskäufe.

Wir stellen einen Teil unseres Bestandes an x1156

Miet-Pianos

z. Verkauf; sämtl. Instr. tadellos aufgearbeitet.

Ibach-Piano neuwertig.

Ibach-Flügel Mk. 1000.—,

Harmoniums

Brüning & Bongardt Barm., Gemark. Ufer

Piano mod. Ausführ. gut saitig, ganz z. Kreuzsaitig, 8 Pedale, Doppelsor. fo.



Es kann Ihr Glück sein....

Ziehung 8. u. 9. April	Ziehung 9. u. 11. April	Ziehung 12. u. 13. April
Marienkirchen-Lotterie	Dresdener Zwinger-Geldlotterie	Krieger-Unterstützungs-Geldlotterie
160 000	160 000	130 000
60 000	50 000	75 000
40 000	30 000	50 000
30 000	20 000	25 000
Einzellos Mk. 1.- Doppellos Mk. 2.-	Lose zu Mk. 1.- Postgebühr u. Liste 30 Pfg. extra	Lose zu Mk. 3.- Postgebühr u. Liste 30 Pfg. extra

Glücksbrief mit je einem Los d. Vorstehd. Lotterien **Mk. 3** Porto u. Liste 40 Pfg. extra

empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Staatl. Lott.-Einn. **Rudolf Dahl** Lloyd-Autokonten

BARMEN, Alter Markt 12. Postscheck Essen 21005 | ELBERFELD, Döppersberg 2 Ecke Neue Poststraße (Ohe-Haus)

Tiermarkt

Pferd und Fuchs, preiswert zu verk. Langerfeld, Kirchbaumstr 13. 4198

Mittelschw., prima **Wagenpferd,** 6jähr. Fuchswallach (Lanatschweif), hat zu verk. Bertrams, Barm.-Elberfelderstr. 14/16. Telephon 573. 1409

Fremdl. Fischfische verk. Paul Roth, Bredderstr. 77. 61b



aus. e81 **Gebrüder Marens, Schwelm,** Fernr. 222

Zwei hochtragende **Kühe** abzugeben. Heinr. Lombeck, Hückeswagen b. Gräfrath. 188



Braunes Dackel (Rüde) hill. abzg. G., Tewerstr. 122. p.

Kleider-markt

Sterbefallsh. f. neues rehbraun. Fach.-Kleid u. Frühj.-Mantel, beid. a. Seide, Gr. 46. Kleider f. jg. Dam. i. Seide, Alpa und Wolle, Herrenanz. u. Paletots für mittl. Fig. getr. Ang. Gr. 52 zu verk. E., Eintrachtstr. 3, hchs. Tor.

Wir stellen Donnerstag einen Transport hochtragender **Kühe** zum Verkauf u. Tausch



Steste morgen Donnerstag eine Auswahl hochtragend u. frischmelk. **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus

Karl Aschmann, Elberfeld, Weinberg 3a, Telephon 3485.



Habe Donnerstag eine Auswahl hochtrag. und frischmelk. Kühe zum Verkauf und Tausch stehen.

Adolf Fried, Elb., Ober. Borrenberg 2 Ecke Hoch- u. Wiesenstr. Telephon 3778.



Donnerstag stehen eine Anz. mehl hochtrag. und frischmelk.

Kühe

zum Verkauf und Tausch am

Rosendahl & Frankenberg, Elberfelderstraße. — Telephon 6710.

Für Ihren Garten

die besten Gemüse- und Blumensamen, Blumenzwiebel, Gartengeräte, ERZEVV, Ion anerkannt guten Volldünger, erhalten Sie stets frisch im Spezialgesch. bei

Röpling & Zörnitz, Barmen Werther-str. 80. Tel. 740. Verlg. Sie Preisliste.



Wetterfeste Schuhe

sind der beste Schutz vor Erkältungen und Krankheit. Tägliche Pflege mit Erdal gibt Ihren Schuhen nicht nur die wetterfeste Wachsschicht für die Regentage, sondern auch den strahlenden Glanz für das Auge. Schützen Sie Ihre Gesundheit und die Ihrer Kinder, indem Sie ausschließlich verwenden

Erdal

putzt die Schuhe
pflegt das Leder!

Ferien- bezw. Wochenendhaus

mittl. Größe in landschaftlich hervorragender Lage, mögl. mit Ankaufsrecht, zu mieten gesucht. — Angebote mit Angabe der Lage, der Größe, des Baujahres sowie des Mietpreises unter E 507 an die Geschäftsstelle dss. Bl. a455

Ladenlokal

für Zigarrengeschäft, nur allererste Lage Elberfelds, von alterFirma per 1. Mai oder später zu mieten gesucht. Angeb. u. E 9220 an die Gesch. 1490

Ladenlokal

in guter Lage für Spezial-Geschäft sofort gesucht. Preisangeb. unter B 1231 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Der siebzigste Geburtstag des Papstes.



Papst Pius XI.
begeht am 31. März seinen 70. Geburtstag.

Remscheider Schauspielhaus.

Goethes „Egmont".

Als Auftakt und Höhepunkt der Beethovenfeier eine „Egmont"-Aufführung mit Beethovens Musik. Egmont? — Da dem Schauspielhaus keine Oper zur Verfügung steht, blieb keine Wahl mehr, den Manen des großen Toten an seinem Gedenktage zu huldigen.

Die Aufführung am Samstag unter Leitung des Intendanten Müller-Multa bot Künstlerisches in einer Form, wie sie hier selten erlebt wurde. Wenige geschickte Striche und vor allem stark ausgeprägte Konzentration kamen der Aufführung wirksam zugute. Deutlich betonte niederländische Farbenfreudigkeit — in ihren Gegensätzen — Egmont, Klärchen, Regentin, Alba — stark gegenübergestellt. Die Figur des jenseits alles historisch Geschehenen stehenden flandrischen Helden belebte Karl Hans Schäffler zum wirklich erdnahen, von wahrer Tragik umwitterten Menschen. Dabei betonte er allerdings mehr das Heldenhafte, vornehm und leutselig, als den für Lebensfreuden empfänglichen, sinnlichen Optimismus. Auch trotz der natürlichen Wärme in der Klärchenszene. Groß angelegt der Monolog, frei von Pathos, wuchtig gesteigert. Egmont als jugendliche Kraft, die mit dem Schicksal zu tiefer Tragik wächst. — Lucia Fehrmann als schwärmerisches, temperamentvolles Klärchen wahrte heroische Geste — im Spiel mehr Heldin als Verliebte. — Von scharfem Profil und stark umrissen Erich Meißel als Alba (in gelungener Maske) — eine ausgeglichene Meisterleistung, wie man sie von ihm gewohnt ist. — Auch kleine Rollen spezifisch markiert, wie Friedrich Zwicks verschlagener Vansen, Walter Brücks nie übertrieben komischer Schneider Jetter, Walter Tappes steifer Machiavell und Margarete Treubers männlich-weibische Regentin.

Mit solchen Leistungen treibt das Schauspielhaus die beste Propaganda für seine Existenz, über die gerade in diesen Tagen entschieden werden soll.

H.

Musikalische Gesellschaft, Barmen.

Das letzte Abonnementskonzert der Gesellschaft, leider wenig gut besucht, als seine durchweg interessanten Vorgänger, fand in der Barmer Christuskirche statt. Julius Arnold, der in der Wahl selten aufgeführter, musikhistorisch fesselnder Chorwerke mehrfach eine glückliche Hand erwies, hatte dieses Mal zu einem Oratorium von Joseph Haydn gegriffen. „Die Worte des Erlösers am Kreuz" für Chor, Soli, Orchester und Orgel sind im Stil von der Welt Bachs grundverschieden, und doch hat auch gerade diese leichte, fließend hinmalende Satzweise Haydns ihre besonderen Vorzüge, die wir sonst mehr an seinen Alterswerken verwandter Art wahrzunehmen gewohnt sind. Zunächst sind alle Teile des Werkes leicht faßlich und halten sich in darstellerischen Grenzen, die auch einem mittelgroßen Tonkörper eine durchaus geschlossene Aufführung ermöglichen. Eine dem Stoff angepaßte Innerlichkeit den Einzelteilen unterzulegen, ist den Mitwirkenden überlassen, und so leistete denn die musikalische Gesellschaft sowohl im choralen wie orchestralen Satz Treffliches. Die Eingangsworte der sieben Teile waren von edler Würde getragen. Die Solisten (Hedwig Hedler-Kritzler, Frieda Neuhaus, Helmut Wengenroth, J. Elken) paßten sich mühelos dem Geist der „Worte an"; in den Chorsätzen brachte Julius Arnold außer still betrachtenden Pianogängen prächtige dynamische Aufschwünge heraus, und auch die Orgel (Fritz Hauer) zeigte sich von dem einheitlichen Geist des Abends erfaßt, so daß ein gemeinsamer Hauch der Weihe den weiten Kirchenraum erfüllte und die Zuhörer in stiller Ergriffenheit verharrten.

—r.

Männergesangverein der Beamten und Angestellten der Stadtverwaltung Barmen.

Trotz der Ueberfülle von Beethovenfeiern in diesen Tagen, zeigt es sich wiederholt, daß einzelne dieser Veranstaltungen einem ausgesprochenen Bedürfnis Rechnung tragen. Zu diesen zählt das große Konzert der städtischen Beamten in der Barmer Konkordia, deren Saal bis zum letzten Winkel von einer andächtig lauschenden Menge gefüllt war. Zu Eingang gab es drei Beethovenlieder, die W. Moldenhauer für Männerchor mit Orgel gesetzt hat. Der neue Leiter des Vereins, Heinz Keller, erschöpfte den melodischen Gehalt der Gesänge, ohne ihrem harmonischen Gefüge Gewalt anzutun. Der stimmliche Zusammenklang ist bei diesem Berufsverein ein denkbar günstiger. Die Eckstimmen besitzen Leuchtkraft, die Mittelstimmen (auch der zweite Tenor) Festigkeit des Tonansatzes. In den eigentlichen Männerchören „Hymne an die Nacht", erst recht dann im Schlußchor „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" konnte Keller beweisen, worin die Stärke seiner von sicherem Wollen getragenen Dirigentenkunst begründet liegt: einen großen Chor nach allen rhythmischen und dynamischen Belangen so zielsicher auszubauen, daß dem Hörer die letzte Absicht des Vertoners deutlich wird. Man bedankte sich für die wohlgerundeten Gaben des Männergesangvereins mit herzlicher Wärme.

Ein Konzert für sich boten die heimischen Künstler Anton Schoenmaker und Hermann Inderau den hingerissen lauschenden Zuhörern. Die Frühlingssonate, die Kreutzersonate und die beiden Romanzen op. 40 und 50, sie offenbarten in dem männlichen Zufassen der thematischen Gestaltung, in dem ungehemmten Fluß der Sätze Geist vom Geiste des Komponisten, Lebensernst und Siegesgefühl. Wiedergaben solch trefflicher künstlerischer Art — wie auch die von Inderau vorgetragene Mondscheinsonate — tun mehr zum Verständnis des Meisters als Reden und Aufsätze. So konnten die beiden Solisten denn auch eine Fülle des Beifalls entgegennehmen, die von der Aufrichtigkeit des Dankes beredtes Zeugnis ablegte.

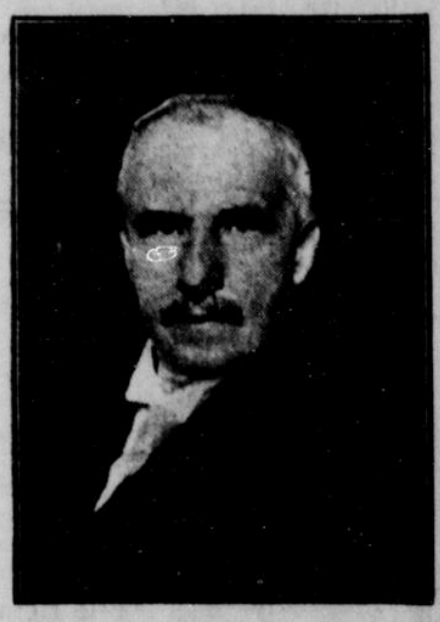
P.

Orgelstunde Maria Schildt.

In der Elberfelder Friedhofskirche bereitete die Organistin Maria Schildt zahlreichen Zuhörern eine weihevolle Feierstunde mit ihrem in jeder Beziehung wohlgelungenen Orgelabend, zu dem ein mit erlesenem künstlerischen Geschmack gewähltes Programm zusammengestellt war. Die schon mehrfach mit hochwertigen musikalischen Veranstaltungen an die Oeffentlichkeit getretene Organistin zeigte in einer Anzahl technisch vortrefflich gemeisterter und mit feiner Registrierungskunst ungemein wirksam gespielter Orgelvorträge ihre hervorragenden Organisten-Qualitäten. Es waren ausschließlich Werke Max Regers, die sie darbot, darunter die zweite Orgelsonate und die f-moll-Introduktion und Passacaglia (deren erhebliche Schwierigkeiten glänzend bewältigt wurden) sowie mehrere der charakteristischen Regerschen Choral-Vorspiele. Eine schöne Bereicherung des Abends waren die Sologesänge, die die heimische, zu immer größerer Reife sich entwickelnde Sopranistin Hilde Wesselmann beisteuerte. In dem ausdrucksreichen Vortrag mehrerer wundervoller geistlicher Lieder Hugo Wolfs (von Reger für Orgel bearbeitet) und Regers entfaltete sich die klangschöne, in allen Lagen wohlausgeglichene und feingepflegte Stimme zu eindringlicher, tiefgehender Wirkung. Emilie Schildt bewährte sich hier als vortreffliche Begleiterin. Ihr und der Sängerin gebührt für diese schöne musikalische Feierstunde volle Anerkennung und warmer Dank!

—r.

Wiederaufnahme der Ausgrabungen in Pergamon.



Für die pergamenischen Ausgrabungen besaß Berlin bereits früher ein eigenes Pergamon-Museum, das jetzt in wesentlich verbesserter Form auf der Berliner Museumsinsel neu erstehen soll. Zum Leiter dieses künftigen Pergamon-Museums ist Geheimrat Dr. Theodor Wiegand ausersehen, der als langjähriger Leiter der Ausgrabungen auf der Akropolis in Athen und an anderen Orten Griechenlands sowie Kleinasiens — es seien hier Smyrna und Mytilene genannt — für diesen Posten besonders geeignet erscheinen muß. Der Gelehrte, der auch Direktor der Antiken-Abteilung der Berliner Museen ist, hat jetzt die Ausreise nach Kleinasien angetreten, um dort — zum ersten Male nach dem Kriege — in Pergamon, dieser alten Kulturstätte der Griechen, erneut Ausgrabungen vorzunehmen.

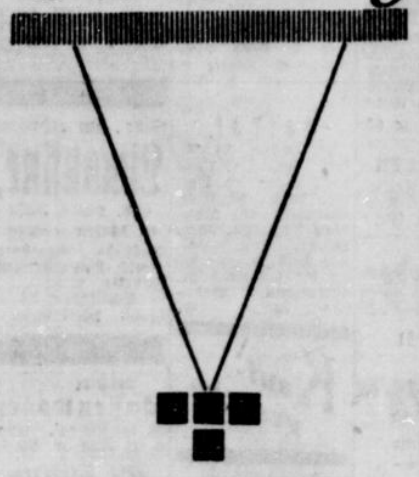
Willst Du was Gutes - Gehe zu Ulitzen



Hoffe
Reste in Herrenstoffen
Jackenkleid- u. Mantelstoff
= enorm billig =
Kerwin Ulitzen Wollenweberei
Elberfeld, Poststr. 19, 1. Etage.

Unsere
Frühjahrs-Modenschau

Einladung



findet Mittwoch den 6. April,
vormittags pünktlich 10½ Uhr,
nachmittags pünktlich 3½ Uhr
und abends pünktlich 7½ Uhr statt.
Sie ist stets ein Mode-Ereignis ersten Ranges.

Wir zeigen in unseren Geschäftsräumen eine unübertroffen reiche Fülle erlesenster Modeschöpfungen von Berliner, Wiener und Pariser Modellhäusern sowie in eigenen Ateliers angefertigte Modelle und Copien in

Damen-, Herren-, Backfisch- u. Kinderkleidung,
Pelzen, Hüten usw. für Straße, Gesellschaft und Sport.

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft um rechtzeitige schriftliche Nachricht (nicht telefonische), wieviel Karten und zu welcher Vorführung gewünscht werden, doch können wir für unbedingte Einhaltung der Einzelwünsche keine Gewähr übernehmen.

S. & R. Wahl, Barmen

233d

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädels
zeigen an
Hans Freund und Frau Else
geb. Kipp
Elberfeld, den 20. März 1927
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz, Wortmannstraße

Die glückliche Geburt eines
gesunden, kräftigen Jungen
zeigen hocherfreut an
Max Brinker u. Frau Edith
geb. Warns-Gaye
Hamburg, den 23. März 1927
Lothot 22

Familien-Nachrichten finden in
General-Anzeiger
f. Elberf.- Barmen
die
weiteste
Verbreitung

Herta Falk
Paul Heymann
Verlobte
Elberfeld, Altermarkt 17 — 3. April 1927 — Hamborn a. Rh.

Die Verlobung ihrer Tochter Else mit Herrn Gerichts-Assessor Werner Daemgen beehren sich anzuzeigen
Oscar Born u. Frau
Clara geb. Leverentz
Barmen, im März 1927

Else Born
Werner Daemgen
Verlobte
3131a

Die Verlobung ihrer Kinder
Lotte und Curt
beehren sich ergebenst anzuzeigen
Hugo Schoenebeck u. Frau
Frau Carl Friedr. Schmidt
Tilsit März 1927 Barmen
Mühlenweg 50

Lotte Schoenebeck
Curt Schmidt
Verlobte

Laßt mich in Frieden ziehen
Und haltet mich nicht auf;
Der Herr hat Gnad' verliehen
Zu meinem Lebenslauf.

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Adolf Brill

im Alter von fast 33 Jahren fern von der Heimat, in Bento Goncalves, Rio Grande do Sul (Brasilien), von seiner langen Krankheit durch den Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilh. Brill
Familie Heinr. Kieselbach.

Elberfeld, Rixtein, Budberg, Krefeld, Hamburg, Hannover, den 29. März 1927.

Am Sonntag dem 27. März wurde unser lieber Kamerad
August Middelmann
plötzlich und unerwartet aus unserer Mitte gerissen.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Verein ehem. Füsilier-Regt. Elberfeld
Der Vorstand.

Danksagung.
Für die Beweise der Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlich.
Frau Otto Herber u. Familie.
Elberfeld, im März 1927. k1482

Berichtigung.
Die auf Donnerstag 31. März angesetzte Beerdigung unseres Ernst Berndt fand schon heute Mittwoch in aller Stille statt.
Lehrer Johannes Heimmüller u. Frau
Else geb. Kutscher.

Psalm 73, Vers 23—26.

Heute nachmittag 2½ Uhr ging unser herzlieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl August Winter
Veteran von 1866, 1870/71

nach kurzem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im Alter von 82 Jahren 5 Monaten heim in die Wohnungen des ewigen Friedens. Er darf nun schauen, was er hier geglaubt.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Vohwinkel, Barmen-Langerfeld, den 29. März 1927.

Die Beerdigung findet am Samstagnachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Rottscheidterstr. 41 aus statt. Trauerfeier ½ Std. vorher. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. e496

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Heute abend 11 Uhr erlöste der Tod meinen heißgeliebten Mann, meinen treuen Vater und herzensguten Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herrn Ferdinand Gies

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im beinahe vollendeten 54. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Clara Gies geb. Schemmann
Werner Gies
Wwe. August Schemmann
Rosa Gies
Schwester Hulda Möller
Familie Wilh. Kraus.

Barmen (Kleinerwerth 52), Buenos Aires, 28. März 1927.

Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.
Die Beerdigung findet am Freitag 1. April, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen drücken wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten sowie der Firma Elberfelder Textilwerke A.-G., Abt. Tuche, nebst deren Angestellten und Arbeitern, besonders aber Herrn Pastor Niemöller für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren tiefgefühlten Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wwe. Wilhelm Schmidt.
Elberfeld, den 29. März 1927.

Herzlichen Dank
allen denen, die uns beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen ihre Teilnahme bekundeten.
Elberfeld, den 28. März 1927.
Familie Robert Halfmann.

Statt Karten.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden sowie dem Herrn Pastor Mummenhoff für seine trostreichen Worte unseren tiefgefühlten Dank aus.
Familie Großjohann.
Vohwinkel, den 30. März 1927. e495

Von der Reise zurück.
San.-Rat Dr. Leven
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
Elbf., Wortmannst. 38

Aufwertung!
Beratung. Rechtsmittel. Vertretung.
Spezial-Büro Dr. jur. Faßbender, Elberfeld, Arrenbergerstr. 16. Tel. 1815.

Wie man sich bettet so schläft man!
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen jed.
Betten-Wagner
Elberfeld — Schwanenstr.

Geldmarkt

6-7000 Mark
a. I. Hyp. v. Selbstgeber zu verleihen. Ang. u. B 1298 an Gft. B., Neuerw. 57.+

1500.— Mk.
an nw. Stelle zu hohem Zinssatz auf Prima Objekt. Geschäftsh. Angeb. u. E 9257 an d. Gft.

Wer leiht Staatsbeamten 1500 RM. bei guter Sicherheit und hohen Zinsen? Ang. u. E 9314 Gft.

Suche v. Selbstgeb. 200 Mk. zu leihen. Rückgabe 300 u. Ia Sicherh. Ang. B 1242 Gft. B. Neuerw. 57.+

Kurzfristig
Mk. 500—1000
geg. hohe Vergüt. u. Ia Sicherh. v. gut. Unterm. sof. ges. Angeb. u. E 9294 Gft.

Vermischte

Kompl. Bett, 1 Met.-Bettst. m. Dual.-Mtr., 1 4t. Aufl., 1 Kiss., 1 Steppd., 69 Mk. C., Friedrichstr. 32, 1. Hab.

Gebrauchte, 14kar. goldene, schwere
Herrenuhr
mit Sprungdeckel mit Garantie sehr bill. T. Leeser Elb., Nordstr. 108, 1 Et.

Neues
Tafelbesteck
besteht aus 6 Dutzend Teilen f. 12 Personen, in 90 Proz. Silberauflage, prima Qual., Garantie für Haltbarkeit, jetzt zum Friedenspreis von Mark 150.— zu vk.
T. Leeser,
E., jetzt Nordstr 108, 1. Stock. Tel. 527

400 am prima
Eichen-Fournier
wegen Aufg. zu verk. Ang. E 1909 Gesch.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln.

Rechnungsabschluß am 31. Dezember 1926.

Vermögensaufstellung.

Aktiva.

	RM	₰
Nicht einberufenes Aktienkapital	2 100 000	—
Kassenbestand	156 286	77
Wertpapiere	766 886	—
(darunter eigene werbeständige Emissionspapiere im Nennwerte von RM. 697 100.—)		
Guthaben bei Bankhäusern	9 231 801	94
Lombardforderungen gegen Verpfändung von Wertpapieren		
Debitoren	1 227 724	42
Im Januar 1927 fällige Zinsen und Zinsanteil aus Zinsen per März 1927	456 029	99
Rückständige Zinsen, fällig erst seit Dez. 1926 (nach Abschreibung von RM. 47 990.36)	1 270 298	87
Hypothekarische Gold-Darlehns-Forderungen (hiervon am 31. Dez. 1926 zur Deckung von Goldhypothekenpfandbriefen voll bestimmt RM. 72 028 411.53)	73 183 164	43
Gold-Kommunal-Darlehnsforderungen	11 006 140	25
Ztr. Roggen-Kommunal-Darlehnsforderungen (Ztr. 13 410)	67 050	—
Für die Deutsche Rentenbank-Kredit-Anstalt abgeschlossene Goldhypotheken	4 845 641	47
Bankgebäude Köln (nach Abschreibung von RM. 30 000.—)	1 470 000	—
Bankgebäude Berlin (nach Abschreibung von RM. 4 000.—)	196 000	—
	106 272 974	07

Passiva.

	RM	₰
Stammaktien	60 000 000	—
Vorzugsaktien	6 000	—
Gesetzliche Rücklage	11 500 000	—
Agio-Reserve	43 280	70
Beamten-Pensionsfonds	300 000	—
Gold-Hypothekenpfandbriefe im Umlauf:		
5%ige RM. 1 410 000.—		
7%ige RM. 9 528 000.—		
8%ige RM. 37 113 635.—		
10%ige RM. 22 085 200.—	70 086 835	—
Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen im Umlauf:		
5%ige RM. 613 290.—		
7%ige RM. 20 000.—		
8%ige RM. 2 220 000.—		
10%ige RM. 7 239 200.—	10 092 490	—
Ztr. Roggen-Schuldverschreibungen im Umlauf: 5%ige Ztr. Roggen 13 410.—	67 050	—
Fällige, noch nicht erhobene Zinsscheine und Zinsanteil aus Zinsscheinen per 1. April 1927	1 776 792	67
Fällige, noch nicht erhobene Dividendenscheine	4 134	—
Depositen	54 80	34
Kreditoren	6 560 851	12
Verkaufte noch zu liefernde Emissionspapiere	4 643 [illegible]	—
Guthab. der Deutsch. Rentenbank-Kreditanstalt	4 845 649	47
Gewinnvortrag aus 1925 . . . . RM. 31 040.93		
Reingewinn in 1926 . . . . RM. 820 446.84	851 487	77
	106 272 974	07

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1926 von 8 % d. J.

RM. 8.— auf die Stammaktien von 100 RM. No. 1—20000, 22001—24000	Dividendenschein für das Geschäftsjahr 1926
RM. 24.— auf die Stammaktien von 300 RM. No. 21001—22000	
RM. 40.— auf die Stammaktien von 500 RM. No. 20001—21000	
RM. 24.— auf die Aktienurkunden über je Stck. 10 Aktien zu 100 RM. No. 24001/10—47491/500 (30 % Einzahlg.)	Dividendenschein Nr. 32
RM. 12.— auf die Aktienurkunden über je Stck. 5 Aktien zu 100 RM. No. 47501/5—50746/30 (30 % Einzahlg.)	
RM. 2.40 auf die Stammaktien von 100 RM. No. 50751—54000 (30 % Einzahlg.)	

gelangt sofort, abzüglich 10 % Kapitalertragssteuer, zur Auszahlung in Köln bei unserer Kasse und den bekannten Zahlstellen.

Köln, den 30. März 1927. a14

Der Vorstand.

Heirats-Gesuche

Unabh. Witwe mit fl. Ersparn. u. gemütl. Heim sucht zw. Heirat ord., unabh. Mann in d. 60 J. kennen zu lernen. Briefe u. G 161 an Vfl. E., Burgstr. 7.

Geb. Wwe., evgl., 47 J. gr., statt. Ersch., gut. Char., häusl., m. schön. Geschäfts-Eig., Tochter 15 J., sucht die Bek. e. Herrn m. g. Char., höh. Beamt. od. Lehrer bevorz., auch pension., zw. sp. Heir. Briefe u. R267 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Anst. Witwe, 41 J., m. erwachs. Sohn u. gemütl. Heim, sucht Herrn kennen zu l. zw. sp. Heir. Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Briefe u. B 1240 an d. Gft. B., Neuerweg 57.

Heirat.
Jg. Mann, 34 J., kath., Schlosser, l. auf die Wege die Bek. ein. brav., häuslich. Mädchens od. Wwe. ohne Anh. zw. bald. Heirat. Bfl., mögl. mit Bild, u. R 3060 an die Filiale d. Bl. Mettmann, Bahnstraße 14a.

Kaufgesuche

Strumpf- und Seidenbandstühle
zu kauf. ges. Gefl. Ang. unt. B 1232 an Gft. B., Neuerweg 57.

Hand-Nähmaschine
gebraucht, aber gut erhalten, 2—3 ohm stündl., zu kaufen gesucht. Ang. unter E 9322 an Geschst.

Nur gut erhaltene Singer-Nähmaschine ges. Ang. M. Hochstein, Elb., Teichstr. 2.

Ladentheke,
2 m lang, u. Schaukasten, 1.30—1.50 m lang, zu kauf. ges. Ang. E 9349 Gft.

Bett u. Nachttischchen zu kaufen ges. Ang. E 9164 an Gft.

Gebr., gut erhalt. Zick-Zack-Maschine zu kaufen gesucht. Ang. E 9244 Gft.

Kompl. Herrenzimm.
zu kaufen ges. Ang. u. B 1239 an Gft. B., Neuerweg 57.

Schlafzimmer, auch gebr., geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 9163 an Geschst. d. Bl.

Alt. Kleiderschr. ges. Ang. E 9094 Gft.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642.

Gebr. Sofa zu k. ges. Schlosser, E., Auer 99.

Eichen-Bücherschrank, Eichen-Ausziehtisch u. mod. Eich.-Schreibtisch zu kaufen ges. Ang. E 9370 Gft.

Limousine,
6 PS., sofort gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. B 1297 an Gft. B., Neuerweg 57.

Gebr., gut erhaltene
Limousine,
6sitz., gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote, Preis, Baujahr und Fabrikat unter Schließfach 84 b5530 Mettmann.

Leichter
Kastenwagen
zu kaufen ges. Ang. u. E 9258 an Geschst.

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Bredderstr 64, Telephon 5579. 58b

Komme sofort
nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. J. Lange, E., Deweerthstr. 104, Tel. 6272.

Noten
(Ensemble), auch einzeln zu kauf. ges. Ang. u. G 11 an die Fil. E., Burgstr. 7.

Verloren
Brieftasche m. Führerschein
Gegen gute Belohnung abzugeben bei Jaubusch, Hochstraße, Königstr. 126.

Gebr., gut erhalt. Zick-Zack-Maschine zu kaufen gesucht. Ang. E 9244 Gft.

Kompl. Herrenzimm.
zu kaufen ges. Ang. u. B 1239 an Gft. B., Neuerweg 57.

Schlafzimmer, auch gebr., geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 9163 an Geschst. d. Bl.

Alt. Kleiderschr. ges. Ang. E 9094 Gft.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1642.

Gebr. Sofa zu k. ges. Schlosser, E., Auer 99.

Eichen-Bücherschrank, Eichen-Ausziehtisch u. mod. Eich.-Schreibtisch zu kaufen ges. Ang. E 9370 Gft.

Limousine,
6 PS., sofort gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. B 1297 an Gft. B., Neuerweg 57.

Gebr., gut erhaltene
Limousine,
6sitz., gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote, Preis, Baujahr und Fabrikat unter Schließfach 84 b5530 Mettmann.

Leichter
Kastenwagen
zu kaufen ges. Ang. u. E 9258 an Geschst.

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Bredderstr 64, Telephon 5579. 58b

Komme sofort
nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art. J. Lange, E., Deweerthstr. 104, Tel. 6272.

Noten
(Ensemble), auch einzeln zu kauf. ges. Ang. u. G 11 an die Fil. E., Burgstr. 7.

Verloren
Brieftasche m. Führerschein
Gegen gute Belohnung abzugeben bei Jaubusch, Hochstraße, Königstr. 126.

Offene Beine
Gelenkentzünd., Knochenfraß, alte brandige Wunden, Lupus, äußerer Krebs, eiternde Drüsen, tuberkulöse Lokalleiden etc. behandelt nach langbewährter Methode, mit nachweisbar bestem Erfolg. Sprechzeit 10—5 Uhr.
O. Boehnke, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.

Tüchtiger Maler- u. Anstreicher sucht Kundschaft bei bill. Preisen, Ia Ref. Ang. E 9309 Gesch.

Tapezieren
à R 36 Pf., Deckenstreichen bill. Ang. u. E 9247 an Gft.

Gewebte Wäschezeichen
Familiennamen
wie:
„Franz Freimuth"
kosten bis zu 15 Buchstaben 1 Gros Mk. 7.-, ½ Gros Mk. 4.- in verschied. Schriftarten u. Farben.
Franz Freimuth
ELBERFELD, Herzogstr. 5
Lieferung in einigen Tagen.

Fesche Jackenkleider 75 M
nach Maß
in Cashs, Komposé, Fresko. Auch in anderen Preislagen
Weingarten - Obbelode,
Elberfeld, Herrnerstr 62 Fernruf 8064.

1926er Mosel-Apfelwein
5000 Liter, Ia Qualität, zu 400 Mk. p. 1000 Liter ab Moselstation, zahlbar bei Bezug, abzugeben. Anfragen unter E 1293 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b5909

Stellen
aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. neuen u. Gerben u. Färben. R. Grothe, Hetzw., Elbf., Bleichstr. 6.

Akten- u. Wechselbuch
zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 9199 Gft.

Gut erh. Kloster für Gartenhäuschen und Tür u. Fenster zu k. gesucht. Angeb. unt. E 9248 an Gschst.

Ein 7- od. 8teilig.
Eßservice
zu kf. ges. Ang. mit Preis E 9267 Gft.

Gebr. Telephonzelle
zu kaufen ges. Ang. u. E 9295 an Gft.

Glasschränke
od. Türen sof. ges. E., Hochstr. 90 I. S.

Gut erhalt. od. neues mittelgroßes
Kühlhaus
zu kaufen ges. Ang. u. M 146 Fil. B., Wichlinghauserstr. 46

Mittelschw., zuverl.
Pferd
zu kauf. ges. f191
H. Kaufmann, Langenberg, Rhld., Im Thal.

Fett. Stuck u. Brut-eier ges. E., Friedrichstr. 17, 2. r. f1498

Verloren Gefunden

Tula-Damenuhr
gefunden. Abzuholen abds. n. 8 Uhr E., Untergrünewerstr. 22.

Sonntag Granatbrosche verlor. Weil Andenken, b. um Rückg. g. Bel. im Fundbüro E., Brückenstr. 6, p.

Handtasche m. Schlüssel, Portem. u. Rechnung Aue verloren. Geg. Belohn. abzug. Elbf., Ernststr. 1.

Schäferhündin entl. Wiederbringer Bel. Rauf Bauer, Elbf., Hofkamp 35.

Nr. 75

Größ. Autogen sucht zum sof. tritt f. Büro ein

Kontoristin
nicht über 20 J. höh. Schulbild. Bedingung ist Sten. Schreibmasch. u. Handschr., Anz. Gehaltsanspruch. Zeugnisabschr. u. E 9252 an G

Tüchtig.
Verkäufer
für den Vertrieb neuen Hausb. (T. R. G. M.) Private gef. M. bei J. Biemer, Blücherstraße 10

Für die Bezirke Elberfeld, Neviges, Lennep, Mettmann, Velbert zum Besuch Privatkunden f. Wer auf eines Bedarfsartikels jede Küche u. Ho

fleißige Leute
unter Zuschr. Verdienstmöglichkeit gesucht. Gefl. sch. Angeb. erb. E an Geschft. d.

Wir suchen für Engrosgeschäft das Lager für einen tüchtigen
jungen Ma
aus d. Tuchbra. Ausführl. Ang. E 9211 an die

Bautechni
im Hoch- und bau erfahren, Büro und Bau gef. Angeb. mit bensl. u. Zeu. Abschr. unt. E an die Gft.

Suche für me
Baugeschäf
einen
Hochbau-Techn
zum bald. Ein. Schr. Ang. m. bensl., Zeugn. Gehaltsforderun E 9313 an die

Tüchtiger
Akzidenzse
sofort gesucht. Hüster & Bog. Bodwinkel, Kirch.

Tüchtige
Gummi-anfpa
gesucht. U.-Bar. Bendahlerstraße

Tüchtige
Anzeiger (im
und
Stranzspulerin
gesucht.
Gebr. Westkp. Windmühlenstr.

Friseurgehi
gut. Bubikopfsch. ber. sucht Jos. B. Neuß a. Rh., Feldstraße 17.

Tüchtigen
Friseurgeh
Buschtopfschneider
Friseuse
sucht Rich. Som. Hahne t. B. mannstraße Nr.

J. Friseurgehilfin od. später, Fe. 1. Aush. f. Sonntags ges. Bl. Barmen, Lobert

Tüchtiger
Friseurgehi
ges. Gust. Bierm. B., Neuerweg 5

Jg. Schneidergese. auf Hosen u. B. sofort gesucht. Zu erfr. Gesch.

Junger
Schneidergese
sof. ges. Hans. Elbf., Bachstr.

Erprima Rockschne. auf Werkstube. Ang. Becker, Elb. Kölnerstraße 63.

Maschinenfab. sucht zum sofor. Eintritt jüng. aber durchaus ständigen
Modellschreir
Angeb. unt. B an die Geschäft. Neuerweg 57.

Tücht., zuverl.
Bau- und Möbelschrein
sofort. Eintritt. Dü. talerstr.

Maler- und Anstreich Gehilfen
sucht. Ang. Herzog. B.-Vohl., Nord. Telephon 240

Stellen-Anzeigen

Nr. 73 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 30. März 1927

Größ. Autogeschäft sucht zum sof. Eintritt f. Büro einen *

Kontoristen,

nicht über 20 Jahre, höh. Schulbild. erw. Bedingung ist Stenogr., Schreibmasch. u. gute Handschr., Ang. mit Gehaltsanspruch. u. Zeugnisabschr. erbet. u. E 9252 an Gesch.

Tüchtig. *

Verkäufer (in)

für den Vertrieb ein. neuen Haush.-Art. (D. R. G. M.) an Private ges. Näher. bei J. Biemer, Elb., Blücherstraße 10.

Für die Bezirke Elberfeld, Neviges, Velbert, Mettmann werden zum Besuch von Privatkunden f. den Ver auf eines tägl. Bedarfsartikels für jede Küche u. Haush.

fleißige Leute

unter Zuschuß, bester Verdienstmöglichkeit gesucht. Gefl. schriftl. Angeb. erb. E 9112 an Geschäft. d. Bl. *

Wir suchen für uns. Engrosgeschäft für das Lager für sof. einen tüchtigen *

jungen Mann

aus d. Tuchbranche. Ausführl. Ang. u. E 9211 an die Gst.

Bautechniker

im Hoch- und Tiefbau erfahren, für Büro und Baustelle ges. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. unt. E 9116 an die Gst. f288

Suche für mein **Baugeschäft** einen *

Hochbau-Techniker

zum bald. Eintritt. Schr. Ang. m. Lebensl., Zeugn. und Gehaltsforderung u. E 9313 an die Gst.

Tüchtiger e495

Akzidenzsetzer

sofort gesucht. Hüster & Vogel, Bohwinkel, Kirchst. 13

Tüchtige 3132a

Gummi-anpasser

gesucht. U.-Barmen, Bendahlerstraße 86.

Tüchtige †

Anpasser (innen)

und

Strangspulerinnen

gesucht. Gebr. Westkip, B., Winchenbachstr. 16.

Verf. b5929

Friseurgehilfen

gut. Bubikopfschneider, sucht Jos. Becker, Neuß a. Rh., Krefelderstraße 17.

Tüchtigen f144

Friseurgehilfe.

Bubikopfschneider, u.

Friseuse

sucht Rich. Sommer, Halpe i. W., Tillmannstraße Nr. 3.

Friseurgehilfe sof. od. später, **Friseuse** z. Aush. f. Samstags ges. Wittler, Barmen, Lohrstr. 2.*

Tüchtiger

Friseurgehilfe

ges. Gust. Biermann, B., Neuerweg 57 †

Jg. Schneidergehilfe auf Hosen u. Westen sofort gesucht. Zu erfr. Gesch. f420

Junger

Schneidergeselle

sof. ges. Hans Plitt, Elbf., Bachstr. 39. *

Zuverl. Rockschneider auf Bierstube sucht Aug. Becker, Elberf., Kölnerstraße 63.

Maschinenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt jüngeren, aber durchaus selbständigen 3138a

Modellschreiner.

Angeb. unt. B 209 an die Geschst B., Neuerweg 57.

Tücht., zuverl. e406

Bau- und Möbelschreiner

sofort gesucht Wald, Düsseltalerstr. 19

Maler- und Anstreicher-Gehilfen

sucht 3146a

Ang. Herzog. M.-Wichl., Nordstr. 7. Telephon 2401.

Unterlagen zurückgeben!

Wertvolle Unterlagen sind nicht allein Lichtbilder, Original-Zeugnisse und Zeichnungen, sondern auch Zeugnis-Abschriften, deren Herstellung den Einsendern, die oft viele Bewerbungen einreichen müssen, bedeutende Kosten verursacht. Im Interesse der wirtschaftlich schwachen Bewerber bitten wir unsere Auftraggeber dringend, ämtliche Unterlagen den Einsendern so schnell wie möglich zurückzugeben

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Alte angesehene Wuppertaler

Papier- u. Pappen-Großhandlung

sucht tüchtigen, branchekundigen

Reisenden.

Ausführl. Angeb. unter E 9197 Gschst. *

Sichere Existenz

bietet führende Fabrik Herren od. provisionsweisen Verkauf eines unentbehrlichen Heilapparates an Private. Kapital und Branchekenntn. nicht erforderlich. Verschiedene Bezirke noch frei. Angebote unter L. G. 8185 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig. b203

Kaufleute,

welche durch die Wirtschaftslage gezwungen, Berufsveränderung vorzunehmen und redegewandt sind, finden Anstellung im Außendienst gegen Fixum und Provision. Angeb. unter E 9205 an die Gschst. b320

Elektro-Akquisiteur,

der schon erfolgreich tätig war, als Teilhaber ohne Kap. zur Errichtg. e. Büros gesucht. Ausf. Bewerb. unter A 2800 an die Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf. *

Tüchtiger Verkäufer und Dekorateur

f. mein Herrenkonfektionsgeschäft gesucht. b5927 D. Mandel, Solingen.

Besonders befähigter

Patroneur

welcher mit Möbelstoffen durchaus vertraut ist, sofort gesucht. Angebote unter E 9321 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Geschickter und sauberer

Illustrationsdrucker,

möglichst mit Erfahrungen im Farbendruck, gegen guten Lohn gesucht. Angeb. unt. E 1918 an die Gschst. d. Bl. e169

Gold- und Kautschuk-Techniker

sofort gesucht. Angebote unter E 9315 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Lohnriemendreher

1fad. Klöppelsp. in Lohn auszugeben. Bei guter Ware lange Aufträge, auch in der stillsten Zeit. Angabe der verfügb. Masch. u. äußerstem Mult. unter B 1220 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Verdolkartenschläger

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tücht. Kartenschläger für dauernde Beschäftigung. *

Regmann & Leitner, Elberfeld

Uellendahlerstraße 437.

21er und 29er *

Hutklitzen

(aus Edelmaterial) in Lohn auszugeben. Firma Otto Rübel, Elberfeld.

Aufpasser und Aufpasserinnen

für Gummi- und Hutlitzen für dauernde Beschäftigung gesucht. 3148a

Schmidt & Co., G. m. b. H., Barmen-Rüschebeck.

Junger Färber und Wäscher

für chemische Reinigungsanstalt und Färberei sofort gesucht. Angebote mit Lohnansprüchen unter E 1926 Gschst. v2125

Mechaniker-Chauffeur.

Wir suchen für unsere Reparaturwerkstatt tüchtigen Mechaniker, der selbständig alle Reparaturen an unseren Autos und Betriebsmaschinen ausführt, kann. Außerdem muß derselbe gewillt sein als Chauffeur einzuspringen. Nur schriftl. Angeb. unter Angabe der Kenntnisse und der bisherigen Tätigkeit erbeten an b5925

Hattinger Kaffee-Rösterei, Gebr. Hildebrandt, Hattingen-Ruhr.

Mehrere tücht. f267

Anzeichnerinnen

sofort gesucht. Otto Birkenkamp, Metzmann, Poststr. 1

Zieleure, Schlosser,

welche schon auf Einfassen gearbeitet haben, und

Blechschlosser,

welche an selbständiges und sauberes Arbeiten gew. sind, sofort ges. f1501

L. M. Schaefer, A.-G., Abt. Kunstgewerbl. Werkstätten Elberfeld, Hofaue 23

Junger *

Konditorgehilfe

sof. ges. Konditorei u. Café W. Zanger, Velbert (Rhld.).

Tüchtigen

Bäckergesellen,

w. an Brezeln und Zwieback gearbeitet hat, sucht zum sof. Eintr. bei gut. Lohn Karl Budt Cronenberg-Sudberg. f37

Jung., solider e169

Gehilfe.

der in Brezelbäckerei bewandert u. etwas Konditorei versteht, ges. Richard Weber, Mängsten b. Remsch.

Jüngerer, sauberer

Metzgergeselle

für Laden u. Wurstküche sofort gesucht. H. Fondermann, B.-Heubruch 23. †

Ordtl. jung. Mann

von 16–20 J., treu u. fleiß., gut. Pferdepfleger, für Milchgeschäft sof. gesucht. Ang. E 9206 Gst. *

Für sofort wird ein jüng., tücht. Arbeiter gesucht. Vorst. 4–6 Uhr. Linder, Elberf., Südstraße Nr. 16. *

Ordentlicher Junge für Schlosserei sof. ges. Guter Lohn. Barmen, Feldstr. 9a. †

Herrenkleiderfabrik

stellt per 1. 4. 27 e.

kaufm. Lehrling

ein. Schriftl. Angeb mit Lebenslauf unt. E 9319 an Gschst. *

In unserem Hause ist die Stelle eines

Lehrlings

zu besetzen. — Es kommen nur junge Leute aus guter Familie m. mindestens Obersekundareife in Frage. Schriftlich. Angebote erbeten * von Baum Kom.-Ges., E., Hofaue 31–39.

Für das Kontor ein.

Packfabrik

wird z. bald. Eintr.

Lehrling

mit gut. Auffassungsgabe aus guter Fam. gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 1890 an Gschft. d. Bl. *

Metall-Großhandlg. sucht zum 1. April oder später *

Lehrling

mit gut. Schulbildg. Schriftl. Angeb. mit Lebenslauf erbet. u. E 9212 an d. Gschft.

Kaufmännischer

Lehrling

aus guter Familie, mit Obersekundareife von hies. Knaben-Kleider-Fabr. gesucht Angeb u. E 504 an die Geschft. f1495

Größere 3145a

Gummiband-Appretur

sucht kräft. Junoen mit gutem Schulzeugnis als

Lehrling.

Ang. u. B 216 an die Gschft Barmen Neuerweg 57.

Erstklassiger

Großstückarbeiter

per sofort gesucht. A. Lüddemeier, Elb., W.-Rathenaustr. 43.

Tücht. Tagschneider

für Reparaturen u. z. Bedienung e. amerikan. Bügelmaschine bei hohem Lohn u. Dauerstellg. sofort gesucht. * H. Feibusch, Elberfeld, Königstr. 68.

Größere Textilfirma

sucht

Lehrling

mit höherer Schulbildung. Angebote unter E 509 an die Geschst. ds. Bl. f1499

Eisenwaren-Export-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt intelligenten

Lehrling

mit Obersekundareife. Selbstgeschr. Angeb. unter E 9154 an die Geschäftsstelle. *

Lehrling

mit guter Schulbild. wird sofort eingestellt. Schriftl. Ang. an d. Holbaerische Buchhandlg., Bohwinkel, Königstraße 5. e495

Wir suchen für sof. für unser Engrosgeschäft einen ordtl.

Lehrling

Ferber & Hecht. Tuchgroßhandlung, Elbf. Hofaue 91. *

Für unseren Restaurationsbetrieb suchen wir sofort einen

Kochlehrling

sowie ein b283

junges Mädchen,

das die kalte Küche erlernen will u. zu Hause schlafen kann. Restaur. Malerhaus, Elberfeld, Island.

Weibliche

Großhandlung in Barmen sucht zum baldig. Eintritt eine tüchtige 3142a

Buchhalterin.

Bewerb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Referenzen u. Angabe des Gehalts u. B 215 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Baugeschäft in Barmen sucht per 1. 4., evtl. früher, eine in allen Büroarbeiten erfahrene f246

Buchhalterin,

die insbesondere die Steuer- und Löhn.-Angelegenheit. auch auswärtiger Baustellen, erledig. kann. Es wird nur auf e. Dame reflektiert, die dies. Anforderungen durchaus gewachs. u. an selbständ. Arbeit. durchaus gewöhnt ist. Schriftl. Angeb. m. Gehaltsanspruch. u. Zeugnisabschrift. unt. E 1915 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kontoristin,

welche mit all. Büroarbeiten vertraut ist, von Fabrik- und Exportgesch. in Schwelm möglichst sofort ges. Gefl. eingen. Dauerstellung. Angeb. mit Gehaltsanspr. usw. unter E 1920 an die Geschäftsst. d. Bl. e81

Junge christliche **Verkäuferin** für Spezialgesch. ges. Selb. muß perfekt i. Schneiden v. Käse u. Wurstwaren s. Vorzust. Samstag nachmittag 3—4 U. B. Rut., Werlstr. 40, p. †

Durchaus zuverläss., ehrliches **Servierfräulein** für Konditorei und Kaffee ges. Ang. m. Zeugnisabschrift. u. Bild E 9198 Gst. *

Lageristin,

15—17 Jahre, die bereits in Konf.- od. Manufakturwaren tätig war, zum sof. Eintritt ges. f1505

Rötigen & Herder, Fabrik in Knaben- u. Burschen-Garder., Elberfeld, Hofaue 47/49.

Tüchtige Friseuse

oder Damen-Friseur bei Höchstgehalt sof. ges. Rit. Barsche, Remscheid, Blumenstraße Nr. 3. f423

Perf. Friseuse

für jeden Samstag gesucht. — Bellmann B., Berlinerstr. 137. †

Friseuse

sof. od. spät. in gut bezahlte Dauerstellg. gesucht. H. Laupel, Remscheid, Bismarckstraße Nr. 112. *

Tücht. Gehilfin

zum Nähen f. meine Werkstätte sof. ges. Emmi Müller-Velbert, B. Allee 37. †

Für sofort mehrere

Weißnäherinnen

und

Lehrmädchen

gesucht. Artur Cahnfeld, Korsettfabrik, Elb., Schlossergasse 4

Damenschneiderin sucht Lehrmädchen. * Elberfeld, Bökel 38

Sportartikel-Fabrik sucht *

Näherin

für Sportbemden u. Fußball-Hosen, die auch zuschneiden k. Ang. u. E 9157 Gst.

Tüchtige

Maschinennäherin

auf Hosen sofort ges. K. Rudelbach & Co., Elb., Hofaue 21 23. *

Tücht. Masch.-Näh. auf Großstück bef., evtl. zum Anlernen. C., Friedenstraße 1, Wuppertalerstr.-Ecke. *

Geübte Bügerin u. Lehrmädchen f. Bügelei, fern jg. Mädchen f. Spezialmsch. gelernte od. ungel., sof. ges. Wilh. Hammes, Wäschefabrik, E., Humboldtstr. 4. *

Plätterin,

durchaus perfekt in Stärkewäsche, i. angen. Dauerstell. bei gutem Lohn gesucht. Ang. E 9256 Gst. *

Geübte f1504

Winderin

für Baumwolle ges. Elbf., Vereinstr. 17a

Aufpasserinnen

und f1500

junge Mädchen

für leichte Beschäftigung suchen Pet. Rübel jr. Nachf., E., Stuttbergstr. 41.

Tüchtige *

Hutklitzen-Haspelerinnen

und

Anschlägerinnen

ges. E., Wiesenstr. 67

Tüchtige *

Aufpasserinnen

sowie

Eisengarn-Spulerinnen

ges. E., Wiesenstr. 67

Geübte 3140a

Knopfpresserin

sowie

Mädchen

von 14—20 Jahren gesucht. Hörner & Dittermann, Barmen, Felsenstr. 11

Tüchtige 3137a

Schererin

für Rahmen u. Boa für Organzin sofort gesucht — Barmen, Westkotterstr. 121.

14jähr. Mädchen f. leichte Arbeit sofort gesucht. Knapp, Elbf., Sandstr. 9.

Intelligente verkaufstüchtige

Damen

mit guter Garderobe, verdienen täglich durch vornehme Reisetätigkeit

20–25 Mark.

Bisher Nichtgereiste werden angelernt. Meldungen erbeten **am Donnerstag v. 10–12 u. 3–5 Uhr** bei Herrn Direktor **Noerter-Heuser, Hotel Trierer Hof Elberfeld, Schloßbleiche.** v21 0

Sofort

jüngere Dame

gesucht für

Registratur u. leichte Kontorarbeiten.

Angebote unter E 510 an die Gschst. ds. Bl. f1499

Größeres Fabrikgeschäft (Nähe Elberfeld) sucht zum baldigen Eintritt tüchtige

Stenotypistin

im Alter von 18 bis 20 Jahren, welche perfekt stenographiert u. flott die Schreibmaschine bedient. Angeb. unter E 1924 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. f438

Zur Erledig. sämtl. Büroarbeiten intelligente

tücht. Kontoristin

zum 1. 5. gesucht (nicht unter 20 Jahren). Angebote unter B 1223 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Schuhwaren.

Zur Aushilfe

für die Samstag-Nachmittage werden einige

Damen gesucht

Es wollen sich nur Damen vorstellen, die in lebhaft. Schuh-Detailgeschäften tätig waren.

Siemons

Elberfeld, Wall 31. f456

Schuhverkäuferin

zum sofortigem Antritt suchen

Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.,

Elberfeld.

Tüchtige, junge

Verkäuferin

als Filialleiterin in Elberfeld, ehrlich und gewissenhaft, für leid.

Damenconfection

zum 1. Mai ges. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an Max Heymitz, Düsseldorf, Hunsrückerstraße 12a.

Wir suchen für Elberf. u. Barm.

je eine tüchtige energ. Dame

aus der Wäschebranche für die Abnahme von Oberhemden und Wäsche per sofort oder 15. April 27. Persönliche Vorstellung mit Zeugnisabschr. 5—7 Uhr abends.

Hirsch & Wittinezki, Akt.-Ges., Elberfeld, Hofaue 70. f1423

Tüchtige Näherinnen

für Oberhemden, f1428

perfekte Blätterinnen

suchen bei hohem Lohn in Dauerbeschäftig. Hirsch & Wittinezki Akt.-Ges., Abt. Barmen-U., Bismarckstraße 18.

Tüchtige Näherinnen

für Oberhemden u. Sporthemden 'n und außer dem Hause, sowie perfekte *

Büglerinnen und Lehrmädchen

gesucht. — Wäschefabr. Steinmez, Elberf., Wasserstr. 7. (Arbeitszeit durchgeb. 4½ U.

Geübte Knopflochnäherin

(für Dürkopp- oder Mundlos-Maschine) in elektrischen Betrieb gesucht. * P. Heymann, Elberfeld, Hofaue 47-49.

Wir suchen für unseren mech. Betrieb

1 geübte Knopflochnäherin sow. einige junge Mädchen

für leichte Arbeit. Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Eisfeller, A.-G., Elberfeld, Hofaue. f1491

Geübte Strangspulerinnen

für Tagesschicht sofort gesucht.

Elberfeld, Kielerstraße 37 (Toreingang).

Hand- und Maschinen-Näherinnen

für leichte Näharbeit, sowie junge, schulentlassene f1502

Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht.

C. A. Nierhaus, Elberfeld-Uellendahl, Deckersbäuschen 7.

Lehrmädchen für Lager

gesucht. *

P. Heymann, Elberfeld, Hofaue 47-49.

Mädchen

v. 14—16 Jahr. für Kartonnag.-Arbeit gesucht. Herbold, Barmen, Bismarckstraße Nr. 92. *

Einige jüngere e495

Mädchen

für Kartonnagen-Abteilung u. Lager ges. Ferd. von Hagen Söhne & Koch, Scharnierfabrik, Bohwinkel.

Abziehmädchen

gesucht. 3145a

Ferd. Weskott, Barmen-U., Allee 8

14-15jähr. Mädchen

für leichte Arbeiten ges. Scholl & Sohn, E., Moritzst. 12a. 11 *

Schulentlass. u. ält.

Mädchen

für leichte, saubere Arbeit stellt ein **Hermann Schmitz,** Barm., Oberdenkmalstr. 79. Textil- und Posamentenfbr. 3129a

Jüng. Mädchen

f. leichte Arb. sowie

2 Lehrlinge

ges. Rudolf Mink, Akkumulatorenfabrik, Elb., Berlinerstr. 94. †

Mädchen

von 14—15 J. ges. Aug. Herbed, Elbf.

Lehrmädchen

ges. für Putz u. im Verkauf. Vorstell. m. Schulzeugn. Fr. W. Stein, Barmen-N., Heckinghauserstr. 153 †

Saub. Lehrmädchen

für Konditorei und Café ges., welch. zu Hause schlafen kann. Ang. u. B 1233 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Junges Mädchen, nicht unt. 16 J., zur Erl. für Konditorei und Haushalt nach Altena in Westf. sof. gesucht. Angeb. unt. E 9296 an Geschft. *

Hauspersonal

Vertrauensstellung.

Suche für mein. größeren, herrschaftlich. Etagenhaushalt zuverlässiges b5910

Wirtschaftsfräulein. Dasselbe müßte das Kochen selbständig übernehmen, in fein. u. bürgerlich. Küche, Backen u. Einmachen perfekt sein, im ganz. Hauswesen gründl. erfahr., gut plätten, nähen u. sticken könn. und verstehen, das Personal zu leiten. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Frau Walter Peyinghaus, Enge-Velmerstein an der Ruhr.

Erzieherin od. Frl.

(nicht unt. 25 Jhr.) für 2 Kinder von 9 u. 6 J. ges. Etwas Hausarb. muß übernommen werden. — Näh. Barm., Fischertalerstraße 86, II. — Telephon 1304. †

Für kinderl. Haushalt suche ich z. 1. 5.

einf. Fräulein

das alle Hausarbeit versteht u. kochen k. Nur Damen mit best. Zeugnissen woll. sich melden. Waisen bev. Frau Fr. Mayer, Velbert, Friedrichstraße 117, e270 Fernspr. 569.

Tüchtige

Köchin,

nicht unter 25 J., sofort gesucht. † Bergischer Hof, Berenburg-Wupper

Durchaus propres, zuverlässiges f1454

Mädchen

mit g. Zeugn. z. 1. 4. in Gesch.-Haush. ges. Elberf., Bahnhofstraße 22.

Für meinen bess. Haush. (3 erwachs. Pers.) weg. Heirat m. Mädch. ein tücht., braves f1497

Mädchen

für alle Hausarbeit ges. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau Adolf Hennies, Elberfeld, Lyphofferstr. 9.

Suche zum 1. April für m. Haush. (5 erw. Pers.) tücht., braves 3147a

Mädchen

für alle Hausarb., welches schon ausgew. hat. Frau Rob. Wessel, Barmen-N., Heckinghauserstr 177

Jüng. Mädchen

für kl. Haushalt m. 2j. Kind für ganze Tage ges. Sonntags frei. C., Langestr. 18. *

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, alle Hausarb. ges. C., Fourierstraße 13. †

Saub., ehrl., f488

Mädchen,

für alle Hausarbeit gesucht. Frau W. Thoma, Ronsdorf, Blastertsbergerstr. 1

Für kinderl. herrsch. Haushalt wird gut empfohlenes, erfahr.

Alleinmädchen

ges. Jeden Sonntag frei. Gr. Wäsche w. ausg. Hilfe vorhd. Frau Albert Mon. Lenney f223 Knusthöhe.

Tücht. Mädchen,

welches zu Hause schlafen k., für Küche u. Haushalt gesucht. Frau Holländer, B., Berlinerstr. 44. 62b

Junges, kräftiges †

Mädchen

zum 1. April ges. B., Sternstr. 2, pt.

Ordl. jüng. Mädchen

für Haushalt nachmittags gesucht. * Ang. E 9170 Gschst.

Zuverl., ordl. Mädch. für im Gesch.-Haushalt ges. Tadellose muß zuverläss. und durchaus selbständig sein. Alles andere zwecklos. Restaurant Zum letzten Heller, Wwe. Fritz Tampier, E., Alpdorf 1—3, I. Eingang Hellerstr. *

Zum sof. Eintr. w. ein in all. Hausarb. erfahr. u. durchaus zuverlässiges

Hausmädchen

für kinderl. Haush. ges. Vorzustell. von 9—1 u. 3—7 Uhr b. Frau Hans Riepenberg, Bohw., Hammersteiner Allee 28. *

Suche zum 15. 4. ein kräft. 171. Mädchen f. Haush. bei Fam.-Anschl. Stücher, Barmen, Berlinerstr. 47, Telephon 2638. †

In besseres Haus

junges Mädchen

ges. das im Nähen u. Handarb. etwas bewand ist, zur Erlernung des Haush. u. der Küche ohne gegens. Vergütung. Hausmädchen vorh. * Schriftl. Ang. unter E 9308 an Geschft.

Saub., christl. ges.

Mädchen

für alle Arb. in kl. Haush. ges. Vorstellt. abds. zw. 7—8 Uhr. Frau Herm. Seibert, Barm.-N., Heckinghauserstraße 139. †

Weg. Erkrankg. des jetzigen suche für sof. ein m. all. Hausarb. erf., kinderlieb.

Mädchen.

Gute Zeugn. Bedingung. Frau Alb. Schröder, E., Mozartstr. 56. *

Saub. Mädchen von 14—17 J. f. kl. Hsh. vormittags gesucht. Winkler, Elberfeld, Distelbeckerstr. 3. *

Ordentl. Mädchen v. ausw. f. bald ges. Fr. Pastor Eisen, Elbf., Bauerstr. 38. *

Ordentl., sauberes *

Mädchen,

in allen Hausarbeit. erfahren, Kochkenntnisse nicht erforderl., Zweitmädchen vorh., per 1. 4. ges. Frau Brauereidir. Funke, E., Breitestr. 67. I.

Tüchtiges, junges *

Mädchen

f. Rest.-Betrieb, w. auch in d. Küche mit fertig werden kann, ges. Buchmüller, E., Arrendbergerstr. 2.

Jg., kräft. Mädchen sof. ges. Zu erfrag. E., Karlstr. 23, I. *

Ich suche zum 15. 4. ein durchaus perfektes, selbständiges

Mädchen

für m. Etagenhaushalt (3 Pers.). Nur solche mit 1a Zeugn. u. die vom Haush. was verstehen, woll. sich melden. Ang. u. E 9165 an d. Gst. *

Für a329

Geschäftshaushalt

suche ich sofort ein tücht., selbständiges

Mädchen,

das die bürgl. Küche versteht, bei gutem Lohn u. gut. Behdl. Stitz, Köln-Ehrenfeld, Venloer Straße 412.

Suche für m. Haushalt ein im Kochen u. allen Hausarbeit. erfahr., ehrl., saub.

Mädchen

mit guten Zeugniss. Frau Paul Bauer, Elbf., Hofkamp 35. *

Ordentl., ehrl. *

Mädchen

od. unabhäng. Frau, w. Liebe zu einem klein. Kinde hat, für klein. Haush. sof. ges. Frau Karl Sommer, E., Holsteinerstr. 1.

Für kl. bess. Haush. 2 Pers., sof. od. bald ein in allen Hausarbeit. u. Kochen erf.

Mädchen,

nicht unter 30 Jahr., ges. Geld. muß befähigt sein, d. Haushalt in Abwesenheit der Hausfrau selbständig zu leiten. — Empfehl. aus besser. Häusern Bedingung. Antrg. E 9282 Gst. *

Tücht. in sämtlichen Hausarbeiten erfahr.

Mädchen

f. Geschäftshaush. z. 1. April gesucht. * Frau Walter Tenthoff, Elberfeld, Neuenteich 27.

Ordentl. Mädchen, das zu Hause schl. kann, f. alle Hausarb. gesucht Näh. Elbf., Ottenbrucherstr. 6, pt. *

Brav., g. Mädchen f. kl., ländlich Haushalt gesucht. Joh. Hachinger, E., Barresbeckerstr. *

Schulentlass. Mädch. für leichte Hausarb. auf ½ Tage gesucht. E., Kanistr. 11, I. *

Tüchtiges, erfahr.

Dienstmädchen

für Hausb. geg. hoh. Lohn ges. Z. Zeugnisse erforderl. Küche, B., Schuchardst. 30. †

Ordtl. j. Mädchen für 4 Tage in der Woche f. Hausarb. ges. Tollmann, E., Augustastr. 92. *

Mädchen für halbe Tage sofort ges. Näh. Elbf., Königstr. 145, II. *

Suche für sofort ein †

Küchenmädchen

welches kochen kann. — Frau Wwe. Ed. Leitzen, Barm., Altermarkt 22.

Besseres, älteres *

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn für sofort gesucht. Frau Dr. Hirth, Elberfeld, Roonstraße 35. Telef. 4477.

Zweitmädchen

für kl. herrsch. Haushalt (3 Pers.), das schon in besseren Häusern zu dienen war, zum bald. Eintritt gesucht. † Frau Dr. Schmitz, Barmen-Toelleturm, Cronenbergerstraße 22.

Ordentliches
Mädchen
zum Spülen gesucht Königs-Feld, Elbf., Königstr. 16.

Zuverläss., treues
Halbtagsmädch.
(8—3) für leichte Hausarbeit sof. ges. Kleinewäsche, Hrdr. Barmen, Hecking-hauserstr. 151. 3626
14—15j. Mädch. für 8 Tage i. Haush. ges. G., Ethelbertstr. 12, p.

Ord. Mädchen für 1/2 die ganze Tage b. hoh. Lohn ges. G., Bahnhofstr. 14, II.

Junges
Mädchen
zum Putzen und für Ausgänge gesucht. Elb., Berlinerstr. 57.

Evgl., flink. Zumädchen f. einige St. tagsüb. ges. Schwed. G., Hoofhausstr. 11.

Zuverl. Frau oder Mädchen morg. einige Std. ges., w. in b. Hausb. geb. Elberf., Hansastr. 19, part.

Stellen Gesuche

Konfektions-Großhandlungsreisender
sucht Arbeit z. Eld. nach Köln zu bekommen. Vert. hat bei ersten Konfektion. firmen schon gearb. Adresse: Gg. Klerens, Köln, Perlengraben Nr. 90. b2117

Fourage- u. Lebensmittelhändler
sucht Stellung.
ca. 30 Jahre alt, bis jetzt im elterlich. Geschäft tätig, perfekt in Buchhaltung u. sonstig. Kontorarbeiten, im Besitze des Führerscheins (3b), bewandert im Umgang mit Pferden, sucht passende Stellung. Jede Arbeit wird verrichtet. Kein 8-Stundenmensch. Angeb. unter B 1227 an die Geschäftsstelle dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Wegen Schließung des Hotels Vogeler suche ich für meinen
Gehilfenführer
20 J., absolute Kraft, ähnl. Vertrauensposten, Geld. i. gewandt i. Verkehr m. d. Kundschaft, durchaus firm i. all. kaufm. Arb., Steuer etc. Korrekt i. d. Leitung d. Personals. Eintritt evtl. p. sofort. Angeb. B 1238 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Stellmacher, im Holz-, Kasten- u. Autobau eingearb., sucht Stell. Off. Ang. H. Leward, Barm.-Langerfeld, Oehdenstraße Nr. 48. †

Bäckergehilfe,
24 J. alt, sucht sich zu verändern. Geld. war auch in Konditorei tätig. Angeb. u. B 1244 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Tücht., ord. Melker, gut. Pferde- u. Wag.-Pfleger, mit Führ.-Schein, f. Gut in Bayern, Angeb. u. K 100 an Geschst. Neuenweg. †293

Schlosser, selbständ.
Gärtner,
auch guter Binder, sucht sofort Stellg. Ang. B 9304 Geschst.

Gebild. jung. Mann,
21 J., sucht Stelle, gleich was, am liebst. a. Beifahr. p. a. Lager. Ang. B 9246 Off.

Junger Mann sucht Volontär-Stelle in Eisenw.-Geschäft (Haus- und Küchengeräte) — als Reisender und Korrespondent, evtl. auch Verkäufer. Ang. B 1927 Geschst. 1170

Suche für m. 16jähr. Sohn Stelle als
Bankschreiberlehrling.
Angeb. unt. 2076 an d. Filiale Solingen, Laubestr. 194. c169

Suche für m. Sohn, 16 Jahre groß und kräftig, Stelle als
Dachdecker-Lehrling.
Angeb. u. O 200 an Filiale Opladen. 1336

Für einen 14jährig. kräftigen Jungen w. gute Stelle als 1223
Bäckerlehrling
gesucht. Angeb. erb. an das städt. Wohlfahrtsamt in Bonn-ep.

Weibliche

Kaufm. gebild. Dame, allererste Kraft, selbständig u. gewissenh. arb., sucht Vertr. als Privatsekretärin oder sonstige Vertrauensstellg. Angeb. u. E 9310 an Geschst.

Tücht. Kontoristin, vert. in Stenogr. u. Maschinenschreib., sofort. Stelle zum 1. April. Ang. E 9104 Geschst.

Junge Schneiderin mit gut. Zeugn. sucht Stell., übern. auch and. Beschäft., evtl. als Zweitmädch., am liebst. nach auswärts. Ang. E 9293 Geschst.

Alleinst. Person
mit besten Empfehl., die gut kocht, sauber u. zuverlässig ist, sucht Stell. in rub. kl. Hause. Ang. u. E 9195 an die Geschst.

Fräulein, 25 J., in der Kinderpflege u. Haushalt durchaus erfahren, sucht Stell., am l. in frauenl. Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 9261 Geschst.

Säuglingsschwester,
24 J. alt (1. Wochenpflege) sucht zum 15. Mai od. später Stellung. Ang. E 1925 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jung., sol. Mädchen (v. Lande) sucht St. im Haush., wo es sich im Geschäft mit beteiligt, kann. Konditorei od. Lebensm. Ang. u. H K 101 Wildringhausen, Post Sommerhofs. †

Aelteres selbständ.
Mädchen,
d. die Hausfrau voll u. ganz entlasten k., i. Stell. als Stütze im Geschäft z. 1. 4. 27 in gut. Haush. Ang. E 9289 Geschst.

Zw. Unterstellung m. Haush., suche für m. pflichtbew. Hausangestellte, v. 15. 4. ang. Dauerstell. Sie ist in allen häusl. Arb. perfekt u. zuverlässig. Ang. u. E 9312 an Geschst.

Gebild. jg. Mädchen, 20 J., evgl., Nordwestdeutsche, sucht z. 1. 5. in Barmen-Elberfeld oder Umgegend Stelle als
Haustochter
zur gründl. Erlern. d. Haush. bei Fam.-Anschluß ohne Gehalt. Beaufsicht. d. Schularbeiten wird gern mit übern. Ang. u. E 400 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm.

Mädch. (18) i. Haush. bei Kind. ges. Lager od. Vert. W. Tackenberg, Geldern, Freiheitstr. 41. †

Futter- u. Lebensmittelhändler
sucht Kraft,
ca. 30 Jahre alt, bis jetzt im elterlich. Geschäft tätig, perfekt in Buchhaltung u. sonstig. Kontorarbeiten, im Besitze des Führerscheins (3b), bewandert im Umgang mit Pferden, sucht passende Stellung. Jede Arbeit wird verrichtet. Kein 8-Stundenmensch. Angeb. unter B 1227 an die Geschäftsstelle dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Rheinische Kleiderfabrik, Spezialität Blauzeug u. Herrenkonfektion, sucht für Elberfeld und das Bergische Land zum sofortigen oder späteren Eintritt tüchtigen, bei prima Geschäften und Warenhäusern nachweisbar bestens eingeführten
Vertreter.
Gefl. Ang. u. E 1860 an die Geschst. v2094

Gut eingeführte b5924
Vertreter
für Barmen-Elberfeld und benachbarte Bezirke gesucht.
Rommel, Weiß & Cie. A.-G., Mechan. Weberei, Köln-Mülheim.

Leder-Treibriemen-Fabrik
alte, ca. 30 Jahre bestehende angesehene, leistungsfähige Firma, mit anerkannt erstklassigem Fabrikat, sucht einen wirklich fleißigen, tücht. und gewandten, bei der Industrie gut eingeführten
Vertreter für Barmen.
Angebote unter E 9153 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Großes Autohaus
in hiesiger Gegend gut eingeführt, sucht einen jüngeren, tüchtigen 2135
Vertreter.
Angebote unter B 210 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Kurzwaren-Engros.
Reisender mit eingeführter Tour und groß. Kundenstamm sucht umständeh. die
Vertretung
einer leistungsfähigen Großhandlung für den Westerwald und Taunus zu übernehmen. Angebote unter B 211 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Edelstahl.
Verkaufsstelle rhein. Edelstahlwerkes sucht für das Wuppertal einen gut eingeführten und mit der Materie durchaus vertrauten
Vertreter.
Ausführliche Anerbieten mit Referenzen, Angabe der seitherigen Tätigkeit etc. unt. E 1908 an die Geschäftsst. dies. Bl. v2120

Bremer Zigarren-Fabrik und Kaffee-Importhaus
suchen bei Privatkundschaft bestens eingef.
Vertreter.
Angebote unter E 9048 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a142

Radio-Vertret.
in allen Gegenden ges. Vertrieb auch von d. Privatwohn. aus sehr geeignet. Auch nebenberufl. in Bekanntenkr. Hohe Provision. Absatz-, Lager u. Kapitalkenntn. nicht erforderl. Kompl. bebilderte Anlage mit 5 Mustern 45 Mark. a32

Abzahl. 1.- Rm. wöchentlich
od. 5 Mark monatl. Tadelloser Empfang garant.
Oswald Lehmann, Hamburg 24, Uhlandstraße 6. Telef. Hansa 3751 u. Alster 3820.
Zum Vertrieb von prakt. a32

Messerschärf-Apparaten
rüstle noch Händler aus. Vertreter gesucht. Guter Verdienst! Muster 1.- M. Angeb. an Alfred Lydse, Pirna-Copitz, Elbe.

Wer beteiligt sich an reell. u. g. Geschäft m. 2—3 Mille? Für ält. Dame oder Herrn pass. Ang. u. E 9162 an Geschst.

Suche mich mit
5000 Mark
an sicherem Unternehmen tätig zu beteiligen. Angeb. unt. B 1237 an Gst. B., Neuerweg 57.

Unterricht

Höhere Schulbildung
für Knab. u. Mädch. Schül., die im Klassenunterr. nicht mitkamen u. deshalb austreten, werd. durch m. individuell-prakt. Unt. in kürzest. Zeit für Einjährigen-Reife od. Kl. höh. Lehranst., Fachschul. etc. vorb. Ueber 1000 best. Prüf. Secker, Elberf., Aue 89.



April
beginnen neue
Tages- u. Abend-Lehrgänge in Schreiben, Rechnen, Buchführg., Stenogr., Maschinenschreiben u. s. w. Sorgfältige Einzel-Ausbild. Sprechst. 3—8 Uhr
Kaufm. Privatschule
L. Wintgen
vereid. Bücherrevisor u. Schriftsachverständig.
Elberfeld,
Wortmannstr. 22, 5 Minut. vom Rathaus u. v. der Haspelerbrücke.

Buchführung, Einheits-kurzschrift,
Maschinenschreiben
erlernt man am besten in der
Kaufm. Privatschule
Flockenhaus,
Barmen, Sedanstr. 16

Französisch
erl. Dame m. 3 M pro Monat. Anz. E 7028 Gst.

Lo Franz., Engl., Ital. Mtl. 3 M. Wer bet. i.? Ang. E 7005 Gst.

Engl. Franz. Span.
Beginn u. Kurse für Anfänger u. Fortgeschr., auch Einzel-Unterricht. Diplom-Sprachlehrer A. Alff, B., Gewerbeschulst. 50. Tl. 5854

Englisch
zu 50 Pfg. p. Std. Wer beteiligt sich? Ang. u. B 1221 an Gst. B., Neuerweg 57.



Pädagogium Sadowastraße 17.

Schiller-Pädagogium Höhere Privat-Knaben-Schule,
Elb., Sadowastr. 17 (Ecke v. Schwelmerstr.)
Herder-Schule u. Vorschule Höhere Mädch.-Schule
Bankstr. 14 u. 14a (2 Min. v. Schwebebahn Alexanderstr.)
Kleine Klassen. Berücksichtig. der Eigenart der Schüler. Aufsicht und Anleitung bei den Hausarbeiten. 20 Lehrkräfte, schönes Sommerheim in herrlicher Lage in Seilhütte a. Rügen. Schulanfängeraufnahme ohne Attest behördlich gestattet. Ziel Obersekundareife und Abitur. Religions- u. Turnunterricht. Keine kombin. Klassen. Seit 1923 bestanden über 100. Telefon 8075 (nur 12—1). Anmeldungen täglich 11½—1 Bankstraße 14 und Sadowastraße 17. 1712
Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.



Schul-Sommerheim.

Stottern!
Boeser's Spezial-Kur stets bestes Erfolg! Meld. 4—7 Uhr: C., Bautraße Nr. 32.

Geb. Engländer
ert. grdl. engl. Unterr., kaufm. Korr., Konversat. zu jed. bel. Zeit in u. auß. d. H. Ang. u. B 1222 an Gst. B., Neuerweg 57.



Warum wollen Sie Ihren Sohn in ein teures Pensionat nach auswärts schicken?
Die Dieckmann'sche Privatschule, Elberfeld
nimmt zurückgebliebene und erholungsbedürftige Schüler auf und bietet ihnen — unter ständiger Aufsicht der Eltern — gleichzeitig Erholungs- u. Ferienaufenthalt in nebenstehend. landschaftlich herrlich gelegenen und gesunden Wald-Erholungsheim (Wiebachmühle b. Radevormwald). Aufnahme von Knaben u. Mädchen für alle Klassen von Sexta — Oberprima. 17230 — Preis 30 Mark. —
Ferdinand Dieckmann,
Elberfeld, Altermarkt 2.
Sprechzt.: 12—1 u. 6—8 Uhr nachm. T. 7923.

April
beginnen neue
Jahres- und Halbjahreslehrgänge
und wahlfreie Lehrgänge in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentl. Mädchen u. Knaben in
Handelswissenschaft u. Sprachen
Gewissenhafte, gründliche Ausbildung für Lebensberuf und Mitarbeit im eigenen Geschäfte.
Dresel
Kaufmännische Privatschule
Elbf., Augustastr. 70, Ferns. 1033.
Frühzeit. Anmeldung.
Tages-, Abend-, Einzel-Unterr.
17210

Kaufmännische Privatschule
Witte
Aue 35 Elberfeld Aue 35
Leiter: Otto Witte, Dipl.-Kaufm. Dipl.-Handelslehrer und vereidigter Bücherprüfer.
= 4. April =
Beginn neuer Lehrgänge für Mädchen und Knaben — Sonderunterricht für Erwachsene — Kleine Klassen und Gruppen — Berücksichtig. der Eigenart jed. Schülers — Einzelfächer — Sprachen. 17201
Fahrpreis-Ermäß. für Auswärtige

Kaufm. Privatschule
FÖRSTER
Elberf., Alexanderbrücke, Tel. 1512.
Bekannte, 1879 gegr. Privatschule.
Neue Lehrgänge beginnen am
4. April
A Jahreslehrgänge für junge Mädchen und junge Leute zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf.
B Halbjahreslehrgänge zur gründlichen Ausbildung für die kaufm. Berufe für reifere Personen, sowie für schulentl. Mädchen u. Knaben.
C Stenotypistenkurse u. technische Lehrgänge für Teilnehmer beiderlei Geschlechts.
D Wahlfreie handelswissenschaftliche u. techn. Lehrg. für Damen u. Herren jeden Alters.
Aufnahme find. Schül. u. Schülerinnen mit mindest. guter Volksschulbildung.
Auswärtige haben Fahrtermäßigung

Damen-Moden Privat-Lehranstalt
Roland & Hessler, Elberfeld
Alexanderstr., Eingang Brückenstr. 6
Eintritt täglich.
Tages-, Halbtag- und Abendkurse sowie **3jähr. Berufsausbildung.**
Prosp. postwend. Auswärt. Schülerh.
Am 2. April beginnt ein separater
Zuschneide-Lehrkursus
Unterr. 2x wöchtl. 3 Std. Zeit 3 Mon.
Ratenzahl. nach Uebereinkunft.
17217



Technikum Lage Uppr. **INGENIEUR-SCHULE**
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie. Betriebs-Werkmeister-Abteilungen. Eintritt Ostern. Lehrplan frei.

Staatliche Betriebsfachschule
für die Werkzeugindustrie
Remscheid.
Für das neue Schuljahr sind Anmeldungen einzureichen.
Anmeldescheine, Lehrpläne und Prüfungsordnung sind durch die Direktion zu beziehen. 1423

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — C., W.-Rathenaustr. 50.

Wenn die Rinder-Hellerhaus
und ihr „flüssiges Brot" (Stephans Malz-Kraft-Gesundheitsbier) getrunken haben, dann sitze ich gern mit meiner Frau zusammen, um in Ruhe dieses blutbildende und die Verdauung fördernde Bier zu genießen.
Friedr. Stephan, Biergroßhdlg., Elberf., Tel. 1211 und 8788

So wird verkauft!

Posten	**Matratzen-Drelle** extra schwer, ca. 120 cm breit.....Meter	**1.00**
Posten	**Kleider-Zephir** schöne Streifen, u. üni, gute Qualität.....Meter	**39** Pf
Posten	**Herr.-Anzug-Stoffe** ca. 140 bis 150 cm breit, reine Wolle, moderne Muster für Maß-Anzüge, Kette und Schuß reines Kammgarn, Meter	**12.50**
Posten	**Bett-Inlett** 160 cm breit, garantiert federdicht, säureecht rot ....Meter	**2.65**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.
Elberfeld: Hofkamp 28 **Barmen:** Berlinerstr. 65
Haltestelle „Textilhof". Ecke Wichlinghauserstraße.
h106

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 75 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 30. März

Scharfe Kritik am Handelsprovisorium.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie übt in einer ausführlichen Pressemitteilung an den Zugeständnissen, welche Frankreich bei der geplanten Erweiterung des provisorischen Handelsabkommens mit Frankreich „den hauptsächlichsten deutschen Industrien" als Gegenleistung für Deutschland bei der Einfuhr französischer Weine zugesagt haben soll, scharfe Kritik, deren Berechtigung wegen allzu mangelhafter Unterrichtung der Oeffentlichkeit durch die amtlichen deutschen Stellen leider nicht nachgeprüft werden kann. Tatsächlich beschränken sich, wie der Reichsverband erklärt, die französischen Zugeständnisse auf Erzeugnisse der Maschinenindustrie, der Elektrotechnik und der chemischen Industrie sowie in gewissem Umfange auf Holz und Bier. Die Exportinteressen der drei erstgenannten Industrien seien nur zu einem Bruchteil berücksichtigt worden. Die französischen Zugeständnisse seien zum Teil nur formaler Natur, da in der kurzen Laufzeit eines neuen Provisoriums die Erzeugnisse insbesondere des Maschinenbaues und der elektrotechnischen Industrie mangels der zur Abwicklung größerer Lieferungen zur Verfügung stehenden Zeit nur beschränkten Absatz auf dem französischen Markt finden können. Die chemische Industrie habe ihre wichtigste und auch vom Standpunkte der Gesamtindustrie aus unter allen Umständen entscheidende Forderung, nämlich die Aufhebung des ausschließlich und einseitig gegen das Deutsche Reich bestehenden französischen Teerfarbeneinfuhrverbotes nicht erreicht. Die dringenden Exportbedürfnisse aller übrigen wichtigen und zahlreichen Industrien — vor allem die gesamte mittlere und kleinere Industrie — haben überhaupt keine Berücksichtigung gefunden, so die Leder-, Porzellan-, Metallwaren-, Spielwaren-, Messerschmiedewaren- und Werkzeugindustrie und die Feinmechanik und Optik.

Diese Einwände des Reichsverbandes gegen die offizielle Handelsvertragspolitik sind derartig präzis, daß die Reichsregierung nicht umhin können wird, sich umgehend zu äußern. Den energischen Protest gegen eine derartige „Politik" kann man nur unterstützen.

*

Verzögerte Ratifizierung.

Nach dem Berliner Berichterstatter des ‚Journal' ist die Ratifizierung der letzten Vorschläge für eine Verlängerung des gegenwärtigen deutsch-französischen Handelsprovisoriums durch die deutsche Regierung nicht vor morgen zu erwarten. Die Reichsregierung sei in Paris um eine Aufklärung über einen Punkt, der ihr nicht genügend klar definiert erscheine, vorstellig geworden. — Damit dürfte sich also die vom ‚Echo de Paris' für heute angekündigte endgültige Unterzeichnung des Abkommens durch den Handelsminister Bokanowski ebenfalls verzögern.

Bank für deutsche Industrie-Obligationen.

Krupp von Bohlen über das Dawes-Problem.

Die Generalversammlung genehmigte die aufgestellte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie die vorgesehenen Entlastungen. Der Präsident des Aufsichtsrates, Krupp von Bohlen und Halbach, erklärte u. a., daß die deutsche Zahlungsfähigkeit großenteils von Faktoren abhängig sei, die außerhalb des Deutschen Reiches lägen. Die Frage der deutschen Leistungsfähigkeit steht, wie die öffentliche Meinung der Welt mehr und mehr erkannt hat, in engstem Zusammenhang mit dem größeren Problem der Verschuldung Europas an Amerika. Diese Verbindung läßt den Schluß zu, daß im Flusse dieser Entwicklung Probleme auftauchen werden, deren Lösung nicht im Dawes-Plan vorgesehen war. Es besteht die Hoffnung, daß im gegebenen Zeitpunkt und im gleichen Geiste des guten Willens und des beiderseitigen Interesses eine allgemeinere endgültigere Regelung getroffen werden wird, die den Interessen aller Beteiligten gerecht zu werden vermag.

Abflauendes Geschäft auf der Frankfurter Messe.

Hatte man am Eröffnungstage der Frankfurter Frühjahrsmesse noch in fast sämtlichen Branchen ein unwidersprochen günstiges Geschäft feststellen können, so brachte der zweite Tag überraschenderweise schon ein merkliches Abflauen des Geschäfts, auch in Textil und Leder. Der Optimismus des Eröffnungstages schlug bei vielen Ausstellern immerhin in einige Enttäuschung um. Auf der Textilmesse wurden noch entsprechende Abschlüsse in Strumpfwaren, Trikotagen und vor allem ersten Modeartikeln getätigt. Zu berücksichtigen bleibt hier auch weiterhin, daß kommende Preisermäßigungen zu größerer Geschäftslust anregten. Aehnlich ist die Lage auf der Möbelmesse, die ebenfalls bei abflauendem Geschäft immerhin noch befriedigende Abschlüsse tätigen konnte. Die Ausstellung moderner Bürotechnik erfreut sich noch zahlreichen Besuches, doch scheitern naturgemäß hier größere Abschlüsse an den relativ teuren modernen Einzelobjekten. Sehr stark hat das Geschäft in der Abteilung Schuh- und Lederwaren nachgelassen. Gefragt war farbiges Leder, und zwar immer noch aus der Pirmasenser Schuhindustrie. Die Spielwarenindustrie klagte sehr über das minimale Geschäft. Etwas günstiger dagegen war der Absatz bei der Offenbacher Lederindustrie. Die Sonderausstellung „Das moderne Wohnhaus und sein Innenausbau" lockte noch eine größere Zahl von Schaulustigen, fällt jedoch aus dem Rahmen der geschäftlichen Betrachtung der Messe, da sie ja nur ein Propagandamittel und eine Verquickung von Ausstellung und Messe ist.

Deutsche Bank.

Wieder 10 Prozent Dividende aus dem regulären Geschäft. — Interne Abbuchung der Ufa-Engagements. — Reingewinn-Erhöhung um 8 Millionen Mark. — Vor einer neuen Aera der Konzentration der Banken?

Als letzte der Berliner Großbanken veröffentlicht die Deutsche Bank das Ergebnis des Jahres 1926 und schlägt wieder, wie für 1925, eine Dividende von 10 Prozent zur Verteilung vor. Die Verwaltung legt großen Wert auf die Feststellung, daß das Jahresergebnis um keinen Pfennig höher ausgewiesen worden wäre, wenn sich der Fall Ufa nicht ereignet hätte, und daß zudem das Dividendenerfordernis wieder aus dem regulären Geschäft bestritten werde. Bei der Aufstellung der Bilanz sind, nach Angabe der Verwaltung, sämtliche bei der Ufa eingegangenen Risiken, die nicht bloß in den 45 Millionen Mark Aktien und 15 Millionen Mark Konvertible-Bonds, sondern auch in den mehr als 40 Millionen Mark Bankschulden dieses notleidenden Unternehmens bestehen, vollkommen berücksichtigt, das heißt vor der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung intern abgebucht worden. Welche Abbuchungssumme dabei in Frage kommt, wird sich aus der in den nächsten Tagen stattfindenden Aufsichtsratssitzung der Ufa ergeben.

Bei einem auf 165 Milliarden Mark (im Vorjahre 133 Milliarden Mark) vermehrten Gesamtumsatz ist die Jahreseinnahme auf 124,25 Mill. Mark (im Vorjahre 121,84 Millionen Mark) gestiegen. Im einzelnen sind aus den bekannten Gründen die Einnahmen aus Zinsen und Wechseln mit 45,37 Millionen Mark, aus Gebühren mit 66,12 Millionen Mark und aus Sorten und Zinsscheinen mit 1,01 Millionen Mark, insgesamt auf 112,5 (im Vorjahre nicht zergliedert 118,42) Millionen Mark gefallen. Wertpapiergewinne werden mit 4,08 (0,89) Millionen Mark ausgewiesen. Gewinne aus Gemeinschaftsgeschäften mit 6,09 (1,04) Millionen Mark und das Erträgnis der dauernden Beteiligungen mit 1,83 (1,48) Millionen Mark. Das Gebührenerträgnis ist auch bei der Deutschen Bank wegen der Vermehrung der Effektenprovision gestiegen. Auf der anderen Seite haben sich die Handlungsunkosten auf 80,17 (82,6) Millionen Mark und die Ausgaben für Wohlfahrtseinrichtungen, Pensionen, Ablindungen und Versicherungsbeiträge auf 6,59 (8,41) Millionen Mark verringert. Infolge der Mechanisierung des Bankbetriebes sind die sachlichen Unkosten besonders stark zurückgegangen, während die Lohnkosten im Zusammenhang mit der Gehaltsaufbesserung bei gleichzeitigem weiteren, im übrigen nunmehr vollendeten Personalabbau auf 14 800 (16 000) Köpfe sich noch vermehrt haben. Der Personalbestand ist trotzdem noch um 31 Prozent höher als Ende 1913. Bemerkenswerterweise sind die Steuern auf 11,46 (9,5) Millionen Mark weiter stark gestiegen und höher als bei jeder anderen Großbank. Abgeschrieben wurden ferner 0,88 (2,59) Millionen Mark auf Bankgebäude, 0,23 (0,35) Millionen Mark auf den sonstigen Grundbesitz und 0,25 (0,38) Millionen Mark auf die Einrichtung, während eine Abbuchung auf die Hypothekenaufwertung (im Vorjahre 0,42 Millionen Mark) diesmal nicht notwendig war.

Einschließlich des Vortrages von 1,5 (0,76) Millionen Mark erhöht sich der Reingewinn auf 26,44 (18,23) Millionen Mark. Trotz der Steigerung ist die Verwaltung mit dem Reingewinn nicht zufrieden, da das reguläre Geschäft sich verschlechtert habe und das Effekten- und Konsortialerträgnis keine feststehende Größe darstelle. Die Dividende erfordert wieder 15 Millionen Mark. Der gesetzlichen Rücklage werden zwecks Erhöhung auf 75 Millionen Mark diesmal 4,68 (0) Millionen Mark überwiesen, der Dr. Georg von Siemens-Wohlfahrtsfonds durch Ueberweisung von 1,14 (1,04) auf 6 Millionen Mark aufgefüllt, zur Herabminderung des Buchwertes des Grundbesitzes auf 46 Millionen Mark, ferner 3 (0) Millionen Mark besonders abgeschrieben, dem Aufsichtsrat wieder 0,67 Million Mark Gewinnanteile bezahlt und der Gewinnvortrag auf 1,94 Million Mark erhöht.

In der Bilanz vom Ende 1926 werden Bargeld usw. mit 58,34 Millionen Mark ausgewiesen (Ende 1925: 83,45 Millionen Mark). Die Nostroguthaben von 174,57 (203,39) Millionen Mark rechnet die Verwaltung zu den liquidesten Mitteln, da 75 bis 80 Prozent (90 Prozent) im Auslande lagen und sofort realisierbar seien, ohne daß, wie etwa bei der Realisierung von Reports und Lombards, irgendwie ein fühlbarer Druck auf den heimischen Geldmarkt sich ergeben würde. Im übrigen wechselt sowohl die Höhe als auch die Zusammensetzung des Nostroguthabenkontos natürlich sehr stark. Wechsel werden mit 405,67 (344,02) Millionen Mark ausgewiesen. Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen stiegen trotz des Preisrückgangs auf 124,64 (109,26) Millionen Mark, wovon 87,01 (79,14) Millionen Mark am Bilanztage durch Waren usw. gedeckt waren. Die Vorschüsse sind, wie noch besonders betont wird, nur auf Einfuhrgeschäfte gegeben worden. Die Reports und Lombards erhöhten sich auf 174,93 (15,3) Millionen Mark, blieben aber hinter dem Vorkriegsbestand von 233 Millionen Mark noch weit zurück. Allerdings ist die Reportsumme nach Angabe der Verwaltung gegenwärtig noch im Wachsen begriffen. Verbucht sind auf diesem Konto lediglich die Ausleihungen an der Börse, die Vorschüsse im Termingeschäft und auf feste 14- bis 30tägige Termine mit fester Verzinsung. Die Sicherheit der Reports und Lombards ist größer als vor dem Kriege, einmal weil größere Sicherheiten verlangt werden, und auch wegen der Solidarhaftung der Liquidationskasse. Diese Posten zusammen ergeben eine Liquidität von 58 Prozent (56,84 Prozent) und, unter Weglassung der Warenvorschüsse, einen Liquiditätsfaktor von 50,3 Prozent (48,62 Prozent). Der Wertpapierbestand von 30 (15) Millionen Mark enthält, wie schon die runde Summe andeutet, natürlich stille Rücklagen und gliedert sich in Anleihen des Reiches und der Bundesstaaten mit 7,48 (0,16) Millionen Mark, in sonstige bei der Reichsbank beleihbare Wertpapiere mit 5,51 (1,67) Millionen Mark, in sonstige Börsenpapiere mit 12,87 (11,37) Millionen Mark, in 1,83 Million Mark börsenfähige, aber noch nicht zugelassene festverzinsliche Werte und in 2,3 (1,79) Millionen Mark sonstige Wertpapiere. Die Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmungen wird mit 15 Millionen Mark unverändert ausgewiesen und enthält ebenfalls stille Reserven. Dauernde Beteiligungen bei Banken betragen 22,37 (22,72) Millionen Mark. Von den Schuldnern waren 546,96 (350,03) Millionen Mark gedeckt und 231,26 (332,38) Millionen Mark ungedeckt. Die ungedeckten Schuldner, die auch das Ufa-Engagement enthalten, machen 31,5 Prozent aus, während der Rest je zur Hälfte durch Börsenpapiere und durch andere Sicherheiten gedeckt war. Vor dem Kriege waren nur 20 Prozent ungedeckt, dagegen 80 Prozent gedeckt, und von diesen 55 Prozent gegen Börsenpapiere. Bei den Schuldnern hat insofern eine bemerkenswerte Umschichtung stattgefunden, als große Industriegesellschaften, die früher ungedeckte Bankkredite bekamen, jetzt Deckung zu leisten haben. Die Verwaltung vertritt die Auffassung, daß der Ruf nach Blanko-Krediten unberechtigt sei. Jedes berechtigte Kreditbedürfnis habe die Bank in vollem Umfange befriedigt; es treffe also nicht zu, daß die Hingabe von Reports die Wirtschaft geschädigt habe. Die Kundschaft habe aber mehr Auslandskredite hereingenommen und im Hinblick auf den Preisabbau die Lagerhaltung verringert, so daß die Bank selber weniger in Anspruch genommen worden sei. In der gesamten Debitorensumme sind 27 Prozent Auslandsschuldner enthalten.

Bankgebäude stehen mit 43,4 (46,5) Millionen Mark zu Buch, und der sonstige Grundbesitz unverändert mit 3,5 Millionen Mark. Die Bilanzsumme ist auf 1,85 (1,54) Milliarde Mark gestiegen. Auf der Passivseite haben sich die Gläubiger auf 1,5 (1,24) Milliarde Mark vermehrt. Gläubiger sind gegen Schuldner kompensiert, so daß in der Bilanz nur der effektive Saldo erscheint. Die Auslandskreditoren machen 23 Prozent des gesamten Bestandes aus. Von der Gesamtsumme betrugen Verpflichtungen für eigene Rechnung (im wesentlichen Hypothekenschulden) im ganzen 1,06 (1,59) Million Mark, die seitens der Kundschaft bei Dritten benutzten Kredite (im wesentlichen Auslandskredite) 91,82 (112,01) Millionen Mark, die Guthaben deutscher Banken 114,54 (139,66) Millionen Mark, die Einlagen auf gebührenfreie Rechnung 835,77 (691,74) Millionen Mark und die sonstigen Gläubiger 475,8 (294,63) Millionen Mk. Von den Einlagen waren fällig 463 (370) Millionen Mk. innerhalb sieben Tagen, 322 (318) Millionen Mark darüber hinaus bis zu drei Monaten und 40 (8,6) Millionen Mark nach drei Monaten, von den sonstigen Gläubigern 312 (234,8) Millionen Mark innerhalb sieben Tagen, 148 (49,7) Millionen Mark darüber hinaus bis zu drei Monaten und 15 (19) Millionen nach drei Monaten. Das Kreditorenkonto hat nach Ansicht der Verwaltung unter der ungebührlichen Aufblähung des Marktes der festverzinslichen Papiere gelitten. Während 1913 nur 2,5 Milliarden Mark in solchen Werten angelegt gewesen seien, habe diese Summe im Jahre 1926 4,25 Milliarden Mark betragen. Es sei ausgeschlossen, daß der deutsche Markt derartige Summen festverzinslicher Papiere auf die Dauer verdauen könne. Die Akzepte betrugen 93,21 (78,57) Millionen Mark und vor der Linie die Bürgschaften 87,99 (78,67) Millionen Mark.

Der Geschäftsbericht behandelt, wie wir hören, besonders eingehend das Unkostenproblem und beklagt es, daß es zwischen den öffentlichen und den privaten Banken noch zu keiner Verständigung gekommen sei, wahrscheinlich wohl nur deshalb, weil das Effektengeschäft besonders hohe Erträgnisse abgeworfen habe. Eine dauernde Gesundung des Bankgewerbes sei aber ohne einen Ausscheidungsprozeß nicht denkbar.

Zur Ufa-Sanierung.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Reorganisation der Ufa und offenbar auch aus Anlaß ihrer Bilanzsitzung gibt die Deutsche Bank jetzt bekannt, daß sie der Ufa Forderungen für Zinsen und Provisionen in Höhe von 6,25 Mill. Mark nachläßt, und daß sie außerdem für 11,25 Mill. Mark Genußscheine übernehmen will, die zur Verzinsung und Amortisation nur Anspruch auf die Hälfte derjenigen Dividende haben, die nach Ausschüttung von 6 Prozent auf das Aktienkapital verbleibt. Die Ansprüche, die die Deutsche Bank sonst noch hat (die Gesamtbankschuld der Ufa beziffert sich dem Vernehmen nach auf etwa 43 Mill. Mark), soll vollständig in Aktien konvertiert werden. An alten Aktien besitzt die Deutsche Bank, wie sie jetzt mitteilt, etwa 15 Mill. Mark, die ihr mit knapp 50 Prozent einstehen. Weitere große Beträge sind aber — wie wir hinzufügen — im Besitze ihres Konzerns, aus dem die Hugenberg-Otto Wolff usw. Gruppe die Mehrheit erhält. Wie man hört,

Düsseldorfer Börse vom 29. März

* = amtlich notierte Werte

Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Adolfsi	1800	—
Alte Haase	320	360
Blankenburg	—	—
Caroline	2150	2200
Carolus Magnus	10750	11100
Constantin d. Gr.	40000	—
Deutschland	370	400
Siegfried	4550	4750
Wald	68000	71000
Glückauf-Tegau	2600	2750
Göttelmann	1200	—
Graf Bismarck	—	—
Graf Schwerin	8100	8400
Heinrich	5400	5800
Hermann I—III	1600	—
Joh. Deimelsberg	2300	2600
König Ludwig	42500	45000
Langenbrahm	20000	21500
Richard I	—	—
Schürb.-Oberhg.	—	—
Trier I—III	9000	—
Viktor, b. Kaiserkr.	—	—
Westfalen	—	2700
Wilh. Erdtsegen	5900	—

Bergwerks- u. Hüttenaktien

Adler Asbest	97	100
Blankenburg	—	—
Carl Friedrich	16	18
Dahlbusch	173	176
Gelsenkirch. Berg	—	—
Harpener	244.5	245.5
Köln-Neuessen	221	222.5
König Wilhelm	—	—
Lothringen	117	120
Magdeburger Berg	—	—
Niederrhein. Bergw.	102	104
Vereins. Stahlwerke	183.5	184.5
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellersammer	—	1350
Brachtd.-Hüttchen	6750	6850
Gimmersdorf	800	—
Gute Hoffnung	3450	3650
Humboldt	—	—
Leonhardt	9200	9500
Lucherberg	—	650
Riche	—	11500
Oskarsegen	—	—
Ostheim	—	—
Vesta	5000	5400

Aktien

Zukunft	191	193.5
Boddergrube	650	—

Erzkuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	—	—
Bliesenbach	—	—
Elsa Zement	161	165
Freier Grund	4000	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	272.5	277
Mansfeld-Aktien	—	—

Kali-Kuxe

Alexandershall	—	—
Allenshall	290	—
Aller	4250	4400
Beienrode	930	960
Bergmannssegen	14750	15500
Berxdf.-Burggraf	625	—
Braunschw. Lüneb.	2650	2800
Burbach	—	2850
Büttler	—	—
Christfest	1900	2150
Caricshall	—	950
Desdemona	2800	3100
Ehrighall	2400	2650
Elbero	—	—
Erichssegen	5300	5500
Feldenfest	1500	—
Friedrichsroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	3000	3200
Gliickauf-Sondsh.	7700	8100
Großh. Wilh. Ernst	—	2000
Glückershall	—	1175
Hattgbarst	850	950
Hansa Silberberg	—	3400
Hedwigsberg	—	310
Heiligenmühle	—	—
Heiligenroda	—	7150
Heimboldhausen	1000	1050
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	400	—
Hildesglück	700	750
Hindenbg.-Königsh.	8600	9300
Hohenfels	—	1100
Hope	3000	3200
Hüpstedt	1500	1700
Hugo	11000	11800
Ilsenburg	80	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannshall	—	—
Kaiserode	—	14400
Kariagliick	2000	2460
Marie-Marie-Louise Nax	175	180
Meimerhausen	—	—
Neuwallstedt	1300	1400
Niemandsfurth	—	—
Niemandsfurt	—	—
Oberhof	3100	3300
Ransbach	1400	1475
Rastenberg	700	800
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3200	3400
Rössing sarnico	—	—
Rothenkirchen	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
Salzmünde	380	420
Schwarzburg	1250	1300
Siegfried I u. II	1900	2000
Siegfried Giesen	8900	9300
Thüringen	1025	1125
Volkenroda	3000	3300
Walbeck	—	480
Walter	—	—
Wilhelmshall	—	—
Wilhelmshall Oels	—	1000
Wintershall	67000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	103	105.5
Bank für Landw.	60	—
Bismarckhall	—	—
Deutsche Kali	—	—
Friedrichshall	166	169
Gröth. v. Sachsen	—	—
Hallesche Kali	166	170
Hannoversche Kali	85	—
Heldburg, Vorzüge	102	104
Kali Industrie	195	200
Kriegsrubail	194	199
Niedersachsen	173.5	176.5
Rossenberg	42	45
Salzdetfurth	—	—
Sondershausen	120	—
Sigmundshall	—	—
Stetefelde	—	—
Teutonia	18	—
Wittekind	123.5	126

Verschiedene Aktien

Barm. Bankverein	174.5	—
Brückenb. Flender	—	—
Dampfsch. I. u. II.	270	290
Dortmund. Union	—	—
Duisburg. Bankv.	165	—
D'dorfer Allgem. Transp.-Ver.	15	18
D'dorfer Baubank	78	—
Düss. Masch. Lok.	—	70
Elsenwerk Hoerdt	—	60
Essen Rat. Bet.	—	—
Gebr. Diederich	—	—
Gebr. Goedhart	124	—
Gerresheimer Glas	186	—
Gladbacher Wolle	192	—
Giesmus. Schaffer	173	—
Glückauf-Brua.	—	—
Hein. Lehmann	98	—
Hoefel-Frasera	—	—
Hoobenwerke	64	—
Kabelwerk Rheydt	187	190
Masch.-u. Kranbau	—	—
Niederrhein. D. Schleppschiff.	—	—
Reisholz Papier	300	—
Rhein. Bahn	—	—
Rhein. Metall	—	—
Rh.-westf. Elektr.	199	—
Schleg.-Scharp. u.	—	—
Schwanebeck'sche	310	—
Waggon Uerding	141	143
Wasserw. u. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—

Unnotierte Aktien

Aachener Thermal	—	56
Abraham Gebr.	80	—
AG. f. Steinindustr. Alt	—	—
Albertinga	7	—
Allg. Hochbau	70	—
Alsberg Gebr.	92	96
Andreae	116	120
Aachener	—	60
Aachen. Masch.	122	125
Disch. Asphalt	82	84
Dortm. Kabelwerk	80	—
Dortm. Vulkan	64	67
Elmen	—	—
Endorf	44	—
de Fries	—	23
Franz Gebr.	—	—
Getreide-Comptoir	59	62
Hansa Lloyd	—	—
Harmbachzeche	42	—
Hoch- u. Tiefbau	—	—
Hotelbau	—	33
Karstadt	173	—
Langenbeck. Walzw.	—	—
Lechwerk	20	—
Malmedie	73	—
Oberpfälzer Bergb.	38	—
Provinzbank	96	98
Remy Bauwerke	102	—
Rhein. Linoleum	190	203
Rheinmetall	96	100
Schiff. nach	65	—
Schlafe Bauge	46	—
Schlotterl Gebr.	58	64
Trierer Walzwerk	80	—
Ungerwerke	80	—
Weste. Kupfer	32	—
Westf. Lippstadt	160	—
Wtr. Walzwerk	31	33

Werthaltige Anleihen

7% Gold-Kom.-S. d. Lehk. d. Rheinp.	101	—
6% Krupp Goldan.	92	—
6% Pr. Kali (I. dr.)	—	—
6% Rogg. I. Z.	—	—
6% Weissow.-Anl. d. Gutr.-Com. I. Z.	11	11.25

Obligationen und Grundschuldbriefe

Ablösungsanl. A.	—	—
3½% Düss. St.-A.	—	—
4% Düss. Stadt.-A.	—	—
3-15% Reichsch.-Anw. „K" A. 1922	—	—
3-15% do. A. 1924	—	—
4% Rh.-W. Bodenkr.-Pfdbr. S. VI, XI	—	—
6% Rheinpr.-Anl. v. 1923 (Mk. 1 Mill.)	—	—
Mk. Renowert)	—	—
3½% Westd. Bod.-Kred.-Pfdbr. I. II.	—	—
4% do. Serie X	—	—
6½% Prs. Staatsschatz rückz. 1925	—	—
6½% do. 1930	—	—
6½% Schatzanw. d. Reichsp. Folge I.	—	—
4% Concord. Berg.	—	—
5% Gewerk. Westf.	—	—
6% Klöckner-Werke	—	—
7% Ver. Stahlw. Oblig. mit Opt.	110	—
7% Ver. Stahlw. Oblig. ohne Opt.	99.5	—

Chlorodont

die herrlich erfrischende Zahnpaste

beseitigt unangenehmen Mundgeruch

Tube 60 Pfg., große Tube Mark 1.—

wird das Aktienkapital, so wie der ursprüngliche Sanierungsbeschluß lautet, im Verhältnis von 3:1 zusammengelegt. Allem Anscheine nach werden hernach aber nicht mehr auf 30 Millionen Mark, sondern bei gleichzeitiger sofortiger Konvertierung des größten Teiles der vor zwei Jahren ausgegebenen 15 Millionen Mark Wandelanleihe, etwa 55 Millionen Mark neuer Aktien ausgegeben werden.

Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft Altenburg & Tewes, A.-G., Düsseldorf. Das Geschäftsjahr brachte an Einnahmen 203 539 (207 007) RM., Unkosten erforderten 188 668 (185 716), Steuern 8073 (7469) RM. Nach 852 (5222) RM. Abschreibungen auf Einrichtung verbleibt ein Reingewinn von 7768 (11 815) RM., aus dem 2000 Mark an den Reservefonds gehen, 10 Prozent Dividende verteilt und 2011 Mark vorgetragen wurden. Nach dem Geschäftsbericht hat das abgelaufene Geschäftsjahr der Entwicklung der Gesellschaft insofern eine Klärung gebracht, als die Zeit der Geschäftsaufsichten und der Schwierigkeiten im Frühjahr ablaufe und sich nach einigen Monaten eine Belebung in der Industrie bemerkbar machte. Die Folge dieser Erscheinungen war, daß die Tätigkeit nach den ersten Monaten starker Inanspruchnahme durch außergewöhnliche Arbeiten immer mehr abnahm, und daß uns erst in den letzten Monaten aus der Industrie wieder in steigendem Umfange regelmäßige Aufträge auf einmalige und laufende Revisionen erteilt wurden. Besonderes Interesse zeigt sich für Durchführung von Betriebs-Organisationen, die die Schaffung richtiger Unterlagen für die Selbstkosten-Berechnung bezwecken. Die Beratungs-Abteilung hat sich zufriedenstellend entwickelt.

Aus der Bilanz: Barbestände 16 489 (23 518), Debitoren 42 028 (31 918) Mark, andererseits Kreditoren 3258 (2371) Mark. — Der Abschluß wurde von der Hauptversammlung einstimmig genehmigt.

Ernst Tewes, Bank u. Verwaltungs-A.-G., Düsseldorf. Aus dem Reingewinn von 20 783 Mark sollen 6 Prozent Dividende verteilt und 4703 Mark vorgetragen werden. Nach dem Geschäftsbericht hat das Geschäftsjahr 1926 einen im allgemeinen befriedigenden Verlauf genommen, so daß die Umsätze und Eingänge aus Zinsen und Provisionen zugenommen haben. Wenn trotzdem der Reingewinn nur unwesentlich höher als im Vorjahre ist, so liegt das daran, daß auf Grund gesetzlicher Bestimmung eine bereits zurückgezahlte und gelöschte Hypothek mit einem Betrage von 16 500 Mark aufgewertet wurde, um den der Reingewinnn gekürzt ist.

Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank, Köln.

In der Hauptversammlung wurden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für 1926 genehmigt und die sofort zahlbare Dividende auf die Stammaktien mit 8 Prozent und auf die Vorzugsaktien mit 10 Prozent festgesetzt. Der Vorsitzende, Geheimrat Louis Hagen, führte u. a. aus, daß das vergangene Geschäftsjahr für die Hypothekenbanken sehr günstig gewesen sei, weil eine rege Nachfrage nach den Pfandbriefen seitens des Inlandes und auch des Auslandes geherrscht habe. Man habe die Geschäftsmöglichkeiten auch reichlich ausgenutzt. Auch für das laufende Geschäftsjahr seien bereits große Abschlüsse getätigt worden, so daß man wieder mit einem befriedigenden Ergebnis rechnen könne. In der letzten Zeit habe der Verkauf allerdings stark nachgelassen. Der Absatz sei insbesondere durch die Knappheit auf den Geldmärkten gehemmt worden. Geheimrat Hagen wandte sich dann gegen die hohe Besteuerung. Man müsse erreichen, daß wenigstens die Kapitalertragsteuer von 10 Prozent abgeschafft werde. — Die Bank veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil den Rechnungsabschluß zum 31. Dezember 1926 sowie die Mitteilung über die Auszahlung der Dividende.

Aachener Lederfabrik, Akt.-Ges., Aachen. Das Unternehmen hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr stark unter Auftragsmangel zu leiden. Erst im August setzte sich eine Besserung durch, die auch zurzeit noch anhält. Die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr wird wiederum einen Verlust aufweisen, zu dessen Deckung die bei der Sanierung geschaffene Reserve herangezogen werden wird. Die Bilanzsitzung findet Anfang April statt.

Nathan & Gumpertz, A.-G., Elberfeld. Im Reichsanzeiger veröffentlicht die Gesellschaft ihre Bilanzen für 1924-25. Der Abschluß vom 31. Dezember 1925 weist einen Reingewinn von 14 084 (im Vorjahre Reingewinn von 18 908) Mark aus.

Tuchfabrik Aachen, vorm. Süskind & Sternau, A.-G., Aachen. Die Geschäftslage des Unternehmens hat einen recht erfreulichen Aufschwung genommen. Es konnte eine Vermehrung der Webstühle um etwa ein Viertel gegenüber dem Vorjahre vorgenommen werden. Die Gesellschaft ist bis zum vierten Quartal ausverkauft.

Hackethal Draht- und Kabelwerke, A.-G., Hannover. Nach Abschreibungen in ungefähr Höhe der vorjährigen (713 450) soll der Ueberschuß von 32 106 Mark vorgetragen werden (i. V. 5 Prozent). In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres war der Geschäftsgang befriedigend.

Wieder normale Publizitätspflicht.

Die Reichsregierung hat mit Rücksicht auf die Festigung der wirtschaftlichen Verhältnisse nunmehr auch die letzten Vorschriften der Verordnung vom 14. Febr. 1924 über die Einschränkung öffentlicher Bekanntmachungen außer Kraft gesetzt. Nachdem die übrigen Paragraphen dieser Notverordnung bereits im Juni 1925 beseitigt worden waren, sind nunmehr auch die §§ 6 und 7 aufgehoben, die zur Vermeidung von Kosten eine Befreiung von der Verpflichtung zur Veröffentlichung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der bei Auflösung einer Gesellschaft erforderlichen Bekanntmachungen ermöglichten. Damit ist auf dem ganzen Gebiet der Publizitätspflicht von Aktiengesellschaften der friedensmäßige Zustand wiederhergestellt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 30. März. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete recht zuversichtlich bei ziemlich lebhaftem Geschäft und Kurssteigerungen, die zum Teil 4 Prozent überschritten. Besonderes Interesse zeigte sich für Montan- und Elektrowerte. Allgemein verwies man am Montanaktienmarkt auf die Ausführungen von Dr. Salomonsohn in der Hauptversammlung der Discontogesellschaft, in welcher er von einer Belebung des Geschäftes auch in der Maschinenindustrie sprach. Vereinigte Glanzstoff erreichten im Verlaufe einen Stand von 600. Die Spekulation wurde durch den unveränderten Geldstand angeregt. Wesentlich war auch, daß das Publikum, die Industrie (Rheinland) und Holland mit Kaufaufträgen am Markte waren.

Auch im Verlaufe blieb es bei lebhafterem Geschäft zunächst recht freundlich, wobei die Kurse zum Teil noch weiter anzogen. Erst späterhin, als die üblichen Gewinnmitnahmen einsetzten, gaben die Kurse meist etwas nach, doch blieb die Grundstimmung fest. I.-G. Farbenindustrie zunächst plus 1,75 Prozent. Die Heraufsetzung des Privatdiskonts verstimmte. Die Erhöhung dürfte mit dem üblichen Ultimoangebot zusammenhängen. Lebhafter war noch das Geschäft in Elektrowerten und Bankaktien, während es am Montanaktienmarkt etwas ruhiger wurde.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Bei den unnotierten Werten waren die Kurse wenig verändert, Kaliwerte nicht ganz einheitlich.

Am Rentenmarkt konnte sich die Anleiheablösungsschuld für den Neubesitz etwas bessern. Schutzgebietsanleihe 13. Von ausländischen Renten waren Oesterreicher meist etwas höher, auch Ungarn eher etwas höher, Türken nicht ganz einheitlich. — Am Pfandbriefmarkt blieb das Geschäft ruhig.

Am Devisenmarkt waren Madrid und Mailand sowie der Lei etwas schwächer.

Am Geldmarkt hörte man tägliches Geld zwischen 3,5 und 6 Prozent, Geld über den Ultimo 7 bis 8,5, Prolongationsgeld 7,25 bis 7,75 Prozent. Der Privatdiskont wurde für beide Sichten um je ⅛ Prozent erhöht und notiert jetzt 4⅞ für kurze und 4⅞ Prozent für lange Sichten.

Am Schluß der Börse zeigte sich weiter etwas Angebot der Spekulation, so daß man in der Mehrzahl Briefkurse hörte. So hörte man I.-G. Farben jetzt mit 317,25, Vereinigte Glanzstoff weiter 600.

Berliner Freiverkehrskurse vom 30. März

Adler-Kohle	98.0	Müller Kal	72.0	Heidbg. Va.	101	Slom.-Salp	88.0
Allg. Hochb	92.0	Nienburg. E.	25.0	Niedersachs	124	Südseephos.	76.0
Brown Bov.	177	Oehrg. Berg	195	Krügerhall	186	Diamond	211
Dt. Lastauto	50.0	Pose Leder	20.5	Halle Kali	164	Salitera	173
Dux, Porzell	125	Rheinmetall	97.0	HannovKali	86.0	Co. Hisp. Am.	
Frist. & Roß.	–	Schebera	93.0	Adler-Kali	106	El. Arg. 6%	399
Hochfrequz.	194	J. Sichel	5.0	Kali-Indust.	197	Span. 6% R.	389
Kab. Rheydt	188	Ufa-Film	35.0	Wittekind	125	dt. Akt. L.A.	2005
Lambertz S	22.0	**Kaliwerte**		**Ausländ. u. Kolonialw**		**Petrol.-W.**	
Lerche & Nl	104						
Dr. P. Meyer	116	Sonnenberg	-	Kaoko	72.0	Dt. Pet.-Ind.	78.0

Kölner Börse vom 30. März

	29.	30.		29.	30.		29.	30.
Barm. Bankv.	176	175	Mand. Piano	—	93.0	Agripp. See	300	300
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	170	170
Rh. Bauernb	100	100	Rasquin Fb.	123	122	dto. Rückv.	28.0	28.0
Adler Kohle	93.0	97.0	Rh. Bauges.	50.0	40.0	Gladb. Feuer	670	670
Basalt		111	Rh. A. V. J. Zn.	115	122	Köln-Hagel	95.0	95.0
Bonn. B. u. H.	239	240	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	46.0	46.0
Braunk. Zuk	192	—	Rh. Wasser.	180	180	Köln Rückv.	735	742
Isola-Werk	18.5	—	Rhen. V. ch. F.	69.0	67.7	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	174	175	Schöller-Eit	—	—	Magdeb. Feu	107	107
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Rel	400	400
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	143	144	Rh. W. Lloyd	200	200
Felt. & Guill.	—	169	Ver. v. d. Zy.	276	–	Schles. Feu.	–	—
Houbenwrk	66.0	—	Viers. Spinn	78.0	78.0	Stettin. Nat.	–	–
Humboldt	—	50.0	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	–
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Rhe.	–	595
Prß. Dampf.	217	217	Aach. Mün. F.	330	330	Victor. Berl	–	–
Köln-Gummi	65.0	—	Aach. Rückv.	119	125			
Unnotierte Werte	29.	30.		29.	30.		29.	30.
			Ermag	—	—	Reisert	38.0	38.5
Ar. Sprudel	150	145	Grauw. Bas.	20.0	20.0	Rhein. Glas	59.0	–
BrkZusnoft			Hansa Lloyd	–	—	Rh. Volksb.	117	117
Anlefhe	8.5	8.4	Kab. Rheydt	—		Selve	57.0	57.0
Chem Wagn.	–	—	Koll & Spitz	90.0	90.0	Siegw. Glas	28.0	32.0
Deutig-Film	12.0	—	Lambertz	19.0	19.0	Tiag	—	—
D. Lastauto	52.0	52.0	Led. Rheind.		—	Vena	—	–
Dol. Basalt	—	—	Pohlig A.-G.	90.0	89.0	Wessel	60.0	60.0
Elsas	65.0	65.0	Präsident	—	—	Holzunion	28.0	28.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	29. März Geld	29. März Brief	30. März Geld	30. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.782	1.786	1.780	1.784
Japan 1 Yen	2.070	2.074	2.068	2.072
Konstantinop. 1 t Pf.	2.123	2.133	2.128	2.138
England 1 Pfd. St.	20.453	20.505	20.457	20.509
Amerika 1 Dollar	4.2120	4.2220	4.2115	4.2215
Rio 1 Milreis	0.498	0.500	0.498	0.500
Holland 100 Gulden	168.50	168.92	168.52	168.94
Athen 100 Drachm.	5.47	5.49	5.47	5.49
Belgien 100 Belga	58.52	58.66	58.54	58.68
Danzig 100 Guld.	81.80	82.00	81.80	82.00
Finnl. 100 finn. Mk.	10.60	10.64	10.60	10.64
Italien 100 Lire	19.37	19.41	19.325	19.365
Süd-Slav. 100 Din.	7.401	7.421	7.401	7.421
Dänemark 100 Kr.	112.35	112.63	112.38	112.66
Lissabon 100 Escudo	21.525	21.575	21.525	21.575
Norwegen 100 Kr.	109.73	110.01	109.66	109.94
Frankreich 100 Fr.	16.495	16.535	16.50	16.54
Prag 100 Kr.	12.467	12.507	12.468	12.508
Schweiz 100 Fr.	81.03	81.28	81.04	81.24
Sofia 100 Lewa	3.043	3.053	3.043	3.053
Spanien 100 Pes.	76.15	76.35	75.81	75.99
Schweden 100 Kr.	112.79	113.07	112.79	113.07
Oesterr. 100 Schilling	59.24	59.38	59.25	59.39
Ungarn 100 Pengö	73.52	73.70	73.54	73.72

Zürich. 11,40-Uhr-Devisen vom 30. März. Paris 2035.50, London 2524⅝, Neuyork 519¹¹/₁₆, Belgien 7225, Italien 2580, Spanien 9360, Holland 207,95, Berlin 123,22, Wien 7310, Stockholm 139⁹/₁₆, Oslo 135,48,75, Kopenhagen 138,60, Sofia 375, Prag 1540, Budapest 9072,50, Belgrad 913, Athen 670, Konstantinopel 263, Bukarest 345, Helsingfors 1309,25, Privatdiskontsatz 3,25 Prozent, Buenos Aires 219,75, Japan 255,25. Tendenz: Ruhig.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 30. März. Berlin 5925, London 1214, Neuyork 250, Paris 979, Belg. 3473,50, Schweiz 4808, Italien 1142, Madrid 4491, Oslo 6510, Kopenhagen 6665, Stockholm 6695, Wien 3516, Budapest 4360, Prag 740, Helsingfors 629, Bukarest 166, Yokohama 122,75, Buenos 105,75.

Londoner 10,40-Uhr-Devisen vom 30. März. Neuyork 485¹¹/₁₆, Amsterdam 1214⅛, Paris 124,04, Brüssel 3495⅝, Italien 106, Berlin 2048,25, Schweiz 2524⅛, Spanien 2698, Kopenhagen 1820,75, Stockholm 1813,25, Oslo 1865, Helsingfors 192,75, Prag 164, Budapest 2784, Belgrad 276 nom., Sofia 672 nom., Rumänien 740 Br., Buenos 4753.

Ostdevisen.

Auszahlung	29. März Geld	29. März Brief	30. März Geld	30. März Brief
Bukarest	2.905	2.925	2.765	2.785
Warschau	46.93	47.17	46.93	47.12
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.905	47.145	46.905	47.145
Riga	—	—	80.925	81.325
Reval	—	—	—	—
Kowno	41.445	41.655	41.495	41.705
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.785	47.265	46.835	31.50
dto. kl. St.	46.66	47.14	46.71	47.19
Lett. Lat.	—	—	80.50	81.30
Estn. Mark	1.095	1.105	1.105	1.115
Lit. Mark	41.09	41.51	41.29	41.71

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 30. März: 1594.

Liverpooler Baumwolle: Mai 764 bis 765, Juli 777 bis 778, November 783 bis 784. Tendenz: Befestigt.

Aegyptische Baumwolle: November 1361. Tendenz: Befestigt.

Alexandria-Baumwolle: April 1885, Mai 2610, Juni 1915, Oktober 1980, November 2715.

Kölner Getreidebörse vom 29. März.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Goldmark: Inländ. Weizen 27,50 bis 27,70, ausländ. Weizen 29,50—31,50, inl. Roggen 25,50 bis 26, ausl. Roggen 27,25—27,75, hiesiger Hafer 20,75—21,50, ausl. Hafer 21,25—22,50, ausl. Futtergerste 21,50—21,75, inl. Wintergerste 22,50—23, inl. Sommergerste 24—26,50, grober Mais 18,25—18,50, kleiner Mais 19,50—20, Roggenmehl, 70 Proz. inl. 35—35,75, desgl. 70 Proz. mit ausl. Roggenmehl 35—35,75, Weizenmehl, 70 Proz. inl. 37—38, desgl. 70 Proz. mit ausländ. Weizenmehl 37,50—38,25, Weizenkleie, brutto mit Sack 14—15, Rübkuchen, lose 15,25—15,75, Palmkuchen, lose 18—18,50, Leinkuchen, lose 21—21,50, Leinmehl, brutto mit Sack 21,75—22,25, Sojaschrot, brutto mit Sack 20,25—21,25, Trockenschnitzel, lose 14,25—14,75, Rohmelasse 7—7,50, Wiesenheu, inl., lose 7—9, inl. Kleeheu 11,50—13,50, Roggenstroh, gepr. (ab rhein. Station) 3,60—4, Weizenstroh, gepr. (ab rhein. Station) 3,60—4, Haferstroh, gepr. (ab rhein. Station) 2,60—2,80. Stimmungsbericht: Geschäft ruhig, bei ziemlich unveränderten Preisen.

Berliner Produktenbörse vom 29./30. März

	29. 3.	30. 3.	
Weizen, märkisch	266.0—269.0	267.0—270.0	behaupt.
Roggen märkischer	248.0—253.0	250.0—255.0	fester
Gerste, märk.	214.0—242.0	214.0—242.0	still
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	still
Hafer märkischer	201.0—209.0	202.0—210.0	fest
Mais vorr. (Berlin)	178.0—180.0	178.0—180.0	ruhig
Weizenmehl	34.50—36.50	34.75—36.50	behaupt.
Roggenmehl	33.75—35.50	34.00—35.75	fest
Weizenkleie	15.00	15.00	ruhig
Roggenkleie	15.00	15.00	ruhig
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen. Vikt.	42.00—59.00	42.00—59.00	
„ kleine	30.00—32.00	30.00—32.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	20.00	20.00—22.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
„ gelbe	16.00—17.00	16.00—17.00	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	22.50—25.00	22.50—25.00	
Rapskuchen	15.40—15.60	15.40—15.60	
Leinkuchen	19.70—20.00	19.70—20.00	
Trockenschn.	12.10—12.30	12.10—12.30	
Sagoschrot	19.00—19.40	19.00—19.40	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	30.00—30.30	30.00—30.30	

Kölner Warenbörse vom 29. März.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt in Mark (Import- und Großhandelspreis): Butter (inl. Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung) I. Qualität 356, II. 340.

Weltmarktpreise der Rohstahlgemeinschaft.

Der aus Vertretern der Deutschen Rohstahlgemeinschaft und der deutschen Eisenverbraucher bestehende Ausschuß hat folgende Weltmarktpreise ermittelt, die für den Monat April gelten sollen: Rohblöcke 80, Vorblöcke 85, Knüppel 92,50, Platinen 95, Formeisen 98, Stabeisen 100, Bandeisen 120, Walzdraht 115, Grobbleche 125, Mittelbleche 135, Feinbleche 1 mm und stärker 147,50, Feinbleche unter 1 mm 157,50.

Berliner Metalle vom 30. März

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	126½
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	57—57½
Original-Hütten-Aluminium (98 - 99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	--
Reinnickel (98 - 99%)	340—350
Antimon. Regulus	110—115
Silber in Barren, ca. 900 fein	77—78
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28½
Platin im Freiverkehr per Gramm	13—15½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 30. März 1927. Kupfer: Januar 116 Brief, 115,75 Geld, Februar 116,25 bezahlt, dito Brief, 116 Geld, März 115,75 Brief, 114,75 Geld, April 115,25 bezahlt, dito Brief, 115 Geld, Mai 115,25 bez., 115,50 Brief, 115,25 Geld, Juni 115,50 Brief, 115,25 Geld, Juli 115,75 Brief, 115,50 Geld, August 114,50 bezahlt, dito Brief, dito Geld, September 114,75 Brief, dito Geld, Oktober 115 Brief, dito Geld, November 115,25 bezahlt, 115,50 Brief, dito Geld, Dezember 115,75 Brief, dito Geld. — Stimmung: Schwächer.

Blei: Januar 54,75 bezahlt, dito Brief, 54,50 Geld, Februar 54,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, März 54,25 Brief, 53,50 Geld, April 53,75 bezahlt, 54 Brief, 53,75 Geld, Mai 54,25 Brief, 54 Geld, Juni 54,50 Brief, 54,25 Geld, Juli 54,50 Brief, 54,25 Geld, August 54,75 Brief, 54,25 Geld, September 54,75 Brief, 54,25 Geld, Oktober 54,75 Brief, 54,50 Geld, November 54,75 Brief, 54,50 Geld, Dezember 54,75 Brief, 54,50 Geld. — Stimmung: Abgeschwächt.

Londoner Mittel-Metalle vom 30. März.

Kupfer	per Kasse	54⅞	Blei	prompt	—
	3 Monate	55⅛		entfernte Sichten	—
	Elektrolyt	–	Zink	prompt	29⅞
Zinn	per Kasse	308¾		entfernte Sichten	30³⁄₁₆
	3 Monate	298			

Konkurse:

Firma Gebr. Rauh, Gräfrath.

Eingestellte Konkursverfahren:

Kaufmann Julius Königsdorf, Schuhhaus Königsdorf, früher in Bochum, jetzt in Essen. — Moser & Co., G. m. b. H., Essen, Trikotagen-Großhandlung. — Bock & Buhl, G. m. b. H., Hemm. — Kaufmann Otto Reinhold Weller, Köln-Mülheim.

Kaufmann Stephan Freund in Aachen, Inhaber einer Tuchfabrik. — Kaufmann Julius Spingelt in Essen, Großhandlung in Kleiderstoffen. — Firma Glashütten-Niederlage Weißwasser, Hirsch, Janke & Co., G. m. b. H., Köln. — Müssener & Schoen, G. m. b. H., M.-Gladbach. — Abraham Wolkowitz, Elberfeld. — Händler Hermann Brose, Oberhausen.

Krosta & Röttgers, Elberfeld. — Firma Reiser & Co. G. m. b. H., Elberfeld.

Geschäftsaufsichten.

Johannes Köhler, Inhaber einer mechanischen Bunt- und Kordweberei, M.-Gladbch.

Berliner Börse vom 30. März.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	29. 3.	30. 3.
Ablös-Schuld I	–	320.0	320.0
Ablös-Schuld II	–	321.2	321.5
do. ohne Auslos	–	23.60	23.60
Goldanleihe gr	–	99.75	99.20
Goldanleihe kl	–	100.0	—
Schutzgb.-Anl	4	13.00	12.90
Türk 400 Fr.-L.	–	29.50	29.00

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Zins	29. 3.	30. 3.
Anhalt Roggen	6	–	–
Bd. Ld. Kohle	5	13.60	13.70
Elektro Kohle	3	4.50	4.50
Evang. Roggen	7	9.75	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.85	8.80
Mekl. Roggen Seriel und II	–	8.65	8.65
Old. Roggenw.		39.25	39.25
Ostpr. Gold	10	103.9	103.9
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	112.5	112.2
Gold-Pf. Em. 40	10	109.0	108.5
Gold-Pf. Em. 41	8	103.5	103.0
Gold-Pf. Em. 17	8	102.5	102.0
Preußen Kali	5	6.32	6.30
Preuß. Roggen	5	8.85	8.90
Prß. Zentst. G.4	10	107.2	107.2
Prß. Zentst. R.5	10	106.5	106.5
Prß. Zentst. R.7	10	106.0	106.0
Prß. Zentst. R.3	8	105.0	105.0
Prß. Zentst. R.9	8	105.0	105.0
Prß. Zentst. R.2	6	98.00	98.00
Prß. Zentstadt	5	95.00	95.00
Rheinpr. Ldbk.	8	103.5	103.5
Rh-W. BdkrS2	10	110.0	—
Rh-W. BdkrS3	10	106.5	106.0
Rh-W. BdkrS4	8	105.7	105.5
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.55	8.61
Reihe 12-15	5	8.79	8.80
Berl. Rogg.-R. G. Bt-Br. 1,2	8	101.7	101.7
Bg. Stb. Pfb 3,4	–	103.5	103.5
Berl. Rogg.-R. G. Bt. Br. 1	5	88.50	88.40
Sächs. Roggen	5	8.82	8.82
Thür. Roggen	6	—	—

	Zs.	29. 3.	30. 3.
Westfäl. Kohle	5	12.05	—
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	103.0	—
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	102.0	102.0
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	102.0	102.0
Wstf. BodCred	10	107.7	107.7
Wstf. BodCred	8	103.2	[illegible]
Wstf. BodCred	7	105.0	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	29. 3.	30. 3.
A.G. f. Verkehr	9	222.7	221.0
Schantungb.	0	12.37	12.20
KrefeldStraßb	0	63.37	62.00
Baltim.-Ohio	3	92.50	92.50
Canadabahn	0	77.00	77.75

Schiffahrts-Aktien

	Div.	29. 3.	30. 3.
Deutsch-Austr	–		—
Hamb. Paket	0	153.7	150.7
Hamb.-Südam.	8	218.0	220.2
Hansa Dampf	0	227.0	227.5
Kosmos Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	0	147.0	143.2
Ver. Elbschiff.	0	92.00	92.12

Banken

	Div.	29. 3.	30. 3.
Allg. Dt. Cred.	8	173.0	173.0
Bk. elek. Werte	5	247.3	—
Barm. Bankv.	6	174.5	174.3
Barm. Kreditb.	6	105.0	104.5
Bayr. Hyp. W.	10	198.0	199.0
Berg. Märk. Ind	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	253.0	260.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	261.0	261.0
Comm. u. Pr.-B.	8	207.0	208.0
Darmstädt. Bk	10	278.5	281.0
D.-Asiat. Bank	0	48.75	48.75
Deutsche Bk	10	190.5	190.2
Disc. Komm.	10	184.5	186.0
Dresdn. Bank	8	188.5	190.0
Mitld. Kreditb.	8	260.0	265.0
Oldb. Leih-Sp.	–	186.0	186.0
Osnabr. Bank	5	115.0	115.0
Bodenkredit	8	163.0	164.7
Preuß. Hyp. B.	6	172.0	173.7
Reichsbank	10	186.1	178.6

Brauereien

	Div.	29. 3.	30. 3.
Berlin. Kindl	18	480.0	495.0
Engelh. Berlin	10	218.0	240.0
Löwenbr. Berl.	12	371.0	372.0
Patzenh. Berl.	15	442.5	440.0
Boch. Viktoria	7	171.0	175.0
Aktbr. Dortm.	12	272.5	275.0
Union Dortm.	18	330.0	330.0
Dietrich Düss.	14	376.0	376.0
Höfelbr. Düss.	12	218.0	220.0
Isenb. Brauer.	6	135.0	136.0
Leipz. Riebeck	10	164.5	165.0
Reichelbräu	20	334.0	338.5
Schlegelbräu	12	262.0	260.0
Schwabenbr	14	310.5	312.0
v. Tuch. Bran.	10	183.0	187.0
Wick.-Rüppes	12	255.5	260.0

Industrie-Papiere

	Div.	29. 3.	30. 3.
Accum. Hagen	8	178.2	178.0
AdlerPortland	10	171.0	173.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	150.7	150.0
Ad. Pflrr-Ges.	0	137.2	138.5
Alexanderw.	6	85.00	84.00
Allg. Elek.-Ges.	7	163.0	165.0
Alsen Zement	16	260.0	261.0
Ammend. Pap.	12	251.0	256.0
Anglo. Guano	0	116.0	111.0
Anhalt. Kohle	5	—	143.0
Ankerwerke	10	186.7	187.7
Augsb. Nürnb.	5	148.7	149.2
Bachm. & Lad	9	197.5	197.7
Bamag-Msch.	0	66.50	67.00
Banning Msch.	0	62.75	63.00
Barop. Walzw.	0	—	131.7
Basalt A.-G.	6	112.0	111.0
Bayr. Motoren	10	215.0	224.0
Bemberg J. P.	8	395.0	405.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger. Julius	15	346.0	348.0
Bergm. Elekt.	6	188.0	189.0
Berl. Gub. Hutf.	14	315.0	320.0
Berl. Holzkom.	5	102.0	101.7
Berl. Karlsr.-I.	0	106.5	106.0
Berl. R. Schw.	0	145.0	144.7
Bet. u. Monierb.	0	164.5	165.0
Bing. Nürnb. M.	0	33.50	34.75
Boch. Gußstahl	0	193.0	197.2
Böhperde Wlz.	0	—	86.25
Braunk. Brik.	10	230.0	230.0
Braunschw. K.	10	242.0	244.7
Braunschw. J.	0	191.0	193.0
do. Maschin.	0	98.00	104.0
Breitb. Portl.	10	170.7	176.5
Bremen B. Oel	0	82.00	83.50
Bremer Linol.	12	255.7	255.7
Brem. Vulkan	4	139.0	141.0
Bremer Wolle	6	195.5	198.0
Buderus Eisen	0	125.2	131.0
Busch Optik	0	112.0	111.0
Busch Lüdsch.	0	95.50	94.00
Busch Wagg.	0	100.0	96.00
Butzke Metall	6	139.0	138.0
Byk Guldenw.	0	111.8	112.0
Calmon Asbest	0	60.00	56.50
Caroline Brk.	12	248.0	250.0
Charlott. Wass	7	128.5	130.0
Chem. Buckau	0	143.0	142.5
Chem. v. Heyden	3	136.5	133.5
Chem. Milch Co	0	80.00	81.00
Chem. Ind. Gels	0	105.0	105.0
Chem. Wk. Alb.	6	172.0	173.5
Chillingworth	8	113.2	115.0
Concord. Spinn	8	171.7	172.0
Conti Caoutch.	10	123.7	121.5
Cröllw. Papier	0	153.0	153.2
Daiml. Motor	0	121.0	122.0
Delmenh.-Lin.	12	265.0	265.2
Dessauer Gas	7	212.0	216.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	129.0	130.1
Dtsch.-Lux.-B.	0	194.0	195.5
Dtsch. Asphalt	0	152.0	152.5
DtschErdölAG	4	192.6	197.1
Dtsch. Gußst. K	4	136.0	140.0
Dtsch. Jute Sp.	0	143.0	143.0
Dtsch. Kabelw.	6	129.3	129.0
Dtsch. Kaliwk.	9	155.8	154.7
Dtsch. Maschin	0	124.8	125.0
Dtsch. Schachtb	0	146.0	149.0
Dtsch. Spiegel.	0	88.25	87.00
Dtsch. Steinzg.	10	216.2	220.0
Dtsch. T. Stein	10	169.0	170.0
Dtsch. Wollw.	0	63.50	63.25
Dtsch. Eisenh.	0	113.1	107.5
Dresd. Bauges.	5	121.5	121.6
Dresd. Gardin.	10	151.5	152.7
DürenerMetall	0	97.50	98.00
Dürkopp-Wk.	0	85.00	84.25
Düss. [illegible]	0	54.25	54.50
Düss. Eisenh.	0	66.00	66.00
Düss. Kammg.	3	—	—
Düss. Maschin.	0	70.00	71.00
Dynamit Nob.	0	153.0	152.6
Eilenbg. Katt.	0	95.50	96.50
Eintracht Brk.	8	211.7	211.5
Eisenb. Verk.	5	139.7	141.0
Eisen. Velbert	0	—	41.00
Elektr. Liefg.	9	207.7	208.0
El. Licht u. Kr.	10	208.0	208.7
Erdmannsd. Sp	0	110.7	110.7
Eschw. Bergw.	8	178.0	177.0
Essen Steink.	6	211.5	215.0
Excelsior	7	133.7	134.0
Faber Bleist.	0	131.2	130.5
Fahlberg, List	8	159.7	161.0
Farbenindustr	10	316.7	316.0
Fein-Jute	5	121.5	118.0
Feldmühle	10	223.5	232.0
Felten-Guill.	6	169.1	172.0
Flensbg. Schiff.	0	116.0	117.2
Flöth. Masch.	0	138.0	138.5
Frankf. Masch.	0	107.0	107.7
Fraust. Zucker	10	193.0	190.2
Freund Masch.	0	139.7	140.0
Friedrichshall	5	169.0	164.0
Frister Masch.	0	107.5	108.0
Gaggenau Eis.	0	53.87	53.87
Ges Wass. Elek	5	120.0	118.0
Gebhard & Co.	7	130.0	131.0
Gelsenk. Berg.	0	195.0	197.8
Gelsenk. Gußst	0	17.25	18.00
Genschow	0	91.25	91.87
German. Zem.	12	249.5	248.0
Gerresh. Glash	7	158.0	158.0
Ges. f. El. Unt.	10	250.0	255.0
Gildemeister	5	—	124.0
Girmes & Co.	8	155.5	155.0
Gladb. Wollind	6	194.5	192.0
Glas Schalke	10	175.0	197.5
Glass Zucker	0	121.0	122.0
Glockstahl-W	0	54.00	54.00
Goedh. Gebr.	0	124.7	123.5
Goldschmidt	0	153.5	153.1
Görlitz Wagg.	0	25.87	26.00
Gotha Wagg.	0	25.00	25.00
Gritzner Msch.	10	124.0	124.5
Gruschw. Text.	0	105.0	105.5
Gutmann Msch.	4	91.25	91.25
Haberm. Guck	8	135.0	135.0
Hackethal, Dr.	5	106.0	105.0
Halle Masch.	12	193.0	196.0
Hamb. Elek-W.	10	176.5	176.7
Hammersen	8	156.2	157.7
Hann. Masch. E.	0	132.0	133.0
Hansa Lloyd	0	66.00	64.50
Harb. Eis. u. Br.	0	132.0	132.0
Harb. Phönix	6	99.00	98.00
Harkort Berg	0	—	—
Harkort Brk.	0	103.0	104.5
HarpenerBerg	0	244.0	244.8
Hartmann M.	0	66.75	65.75
Heckmann C.	5	80.50	80.00
Hedwigshütte	5	153.0	152.7
Hein. Lehmann	0	99.50	97.00
Heid & Franke	0	143.0	137.0
Hemmoor Port	15	244.0	247.0
Hilgers Verzk.	0	105.0	106.5
Hille-Werk	0	69.50	69.00
Hindr. Aufferm.	6	124.7	124.0
Hirsch Kupfer	0	115.0	110.7
Hirschb. Leder	6	125.0	125.0
Hösch Eisen	5	212.0	217.7
Hoffm. Stärke	4	101.0	102.8
Hohenl. Werk	5	30.00	30.25
Ph. Holzmann	—	193.7	193.5
Horch Motore	0	122.0	124.5
Hotelbetrieb	11	207.0	205.0
Höxter-Godelh	0	91.00	92.00
HubertusBr'k	7	179.5	180.0
HumboldMsch.	0	—	52.00
Ilse, Bergbau	8	328.0	328.0
Industriebau	0	133.5	140.0
Jakobsen	0	72.00	71.50
John J. A.	10	169.0	170.0
Jüdel & Co.	6	162.0	162.0
Kahla Porzell.	0	133.5	134.7
Kahlbaum	10	285.0	288.0
Kali Aschersl.	10	208.0	190.0
Kalker Masch.	0	82.00	85.00
Karlsr. Masch.	0	45.12	45.00
Rud. Karstadt	10	175.2	174.8
Kirchner & Co.	0	119.8	121.0
Klauser Spin.	10	128.7	129.0
Klöckner Wk.	5	187.0	190.0
Koch Nähm.	4	114.0	114.2
Köln-Neuess.	5	219.5	223.0
Köln Gas	6	119.0	118.2
Kölsch Walz.	0	88.00	88.75
Gebr. Körting	8	100.7	103.0
Koethelm. Zell.	0	—	118.0
Köttitzer Led.	10	144.0	145.2
Krauß & Co.	0	80.25	–
W. Krefft.	7	145.2	143.0
Kronprinz Met.	5	128.0	130.0
Kunz-Treibr.	0	171.0	171.0
Küppersbusch	10	210.0	220.0
Kyffhäus. Hütt	6	84.25	84.75
Lahmeyer	9	172.2	173.0
Laura-Hütte	0	96.75	96.00
Leipzig. Piano	10	155.2	156.0
Leonh. Braunk	6	169.7	169.7
Leopoldgrube	6	153.1	157.7
LindesEismasch	—	182.0	181.0
LindenbgStahl	0	63.50	64.00
C. Lindström	10	221.0	226.0
Lingel Schuh	0	90.00	90.00
Linke Hoffm.	0	90.00	92.00
Lowe & Co.	10	342.5	354.0
Lorenz A.-G.	8	145.0	144.5
Luckau & Steff.	0	42.00	42.00
Lüdensch. Met.	4	121.0	120.1
Mannesm. Röhr	0	219.6	222.8
Mansf. Bergw.	8	156.0	156.7
Marie, k. Berg	0	91.50	91.00
Marienhütte	0	81.00	81.75
Masch. u. Kran	0	—	—
Starke & Hoffm	5	111.0	107.0
Masch. Baum	5	135.5	135.0
Masch. Breuer	0	153.0	—
Masch. Buckau	10	168.2	170.5
Maximilian	7	240.0	248.5
Mech. W. Lind.	15	270.0	274.0
Mech. W. Sorau	11	184.7	183.0
Mch. W. Zittau	7	133.5	134.7
Metallbank	8	160.0	164.1
Meyer Spritt	10	196.0	193.0
Miag	10	165.0	163.5
Mix & Genest	8	151.0	154.5
Motoren Deutz	0	82.12	81.12
Mülheim. Bg.	9	182.0	186.0
Müller Gummi	0	107.0	108.0
National-Aut.	6	135.5	135.7
Natronzellst.	10	175.0	174.5
N. S. U.	8	134.5	134.8
Niederl. Kohle	10	223.5	223.5
Niedschles Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	194.7	192.0
Nordd. Steing.	19	197.0	200.0
Nordd. Wollk.	6	204.7	203.5
Obschl. Eis. Bd.	0	123.7	123.0
Obschl. Koks	0	131.8	131.0
Oeking Stahl	0	54.25	54.25
Orenst & Kopp	0	136.5	136.0
Osnabr. Kupf.	0	68.00	67.62
Ostwerke	8	399.0	400.0
Panzer A.-G	12	110.0	114.0
Pelpers	0	114.5	118.5
Peters Union	8	125.5	125.7
Phönix Berb	0	141.2	143.0
Jul. Pintsch	4	155.0	154.5
Plauen Gard.	0	123.5	125.0
Plauener Tüll	0	92.00	92.75
Pöge Elektr.	6	135.0	136.0
Polyphon	8	165.5	165.0
Pongs Spinn.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	123.5	122.0
Ratgeb. Wagg.	0	113.0	114.0
Rauch Walter	4	82.00	85.50
Reichelt Met.	6	99.00	97.50
Reisholz Pap.	12	304.0	305.0
Reiß & Mart.	0	78.00	75.00
Rheinfeld. Kr.	10	191.0	190.0
Rhein. Braunk.	10	306.0	311.7
Rhein. Cham.	0	91.00	92.00
Rhein. Elektr.	7	176.7	178.0
Rh. Möbelstoff	12	135.2	136.0
Rh. Spiegelgl.	12	194.0	194.0
Rh. Stahlwk.	0	228.0	230.2
Rh. Textilfabr.	0	80.75	80.75
Rh.-W. Elekt.	8	197.3	201.5
Rh. W. Kalkw.	6	177.5	178.0
Rh. Sprengst.	0	117.5	118.7
Rh. W. Zement	6	165.0	170.0
Rhenania	0	69.87	70.00
Riebeck Mont.	6	179.0	180.0
J. D. Riedel	0	103.5	103.1
Rockstroh-W	4	110.0	110.0
Roddergrube	24	660.0	660.0
Rombach. Hütt.	0	11.25	11.00
Rosenthal Prz.	5	144.7	144.0
RositzBraunk.	0	150.5	150.5
Rositz. Zucker	5	100.1	97.00
Roth-Büchner	6	316.0	315.7
Rütgerswerk	0	142.0	142.0
Sachsenwerk	6	129.7	131.7
Sächs. Webst.	10	148.0	158.0
Salzdetfurth	12	272.1	272.7
Sarotti Schok.	12	222.0	225.7
Scheidemand	0	34.12	34.50
Schering chm.	0	224.0	225.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr	0	98.00	99.00
H. Schneider	0	115.5	115.6
Schomburg	0	133.0	134.0
Schönebeck	5	112.0	113.0
Herm. Schött	0	70.00	72.00
Schub. & Salz.	12	305.5	330.0
Schuckert & Co.	4	179.5	184.0
Schulz Fr. jr.	7	—	115.0
Schwanebeck	7	183.0	182.5
Schwelm Eis.	8	184.0	185.0
Fr. Seifert & Co.	0	121.0	124.5
Sieg.-Sol. Guß	0	73.00	73.25
Siegersd. Wk.	6	108.0	108.0
Siemens Glas	8	187.0	187.5
Siem. & Halske	6	270.2	278.6
Sondm. & Stier	0	70.00	65.00
Stettin. Vulk.	0	94.50	95.00
Stock & Co.	6	79.87	80.00
Stöhr & Co.	6	173.0	170.2
Stoewer Nähm	8	87.50	87.50
Stolberg Zink	6	289.5	288.0
Gebr. Stollwrk	9	143.0	143.5
Strals. Spielk.	12	257.2	257.5
Telef. Berlin	0	107.7	108.0
Terra	5	42.00	42.50
Thörls Oelfabr	4	118.0	121.0
Thüring. Elekt	7	147.0	147.0
Thür. Gasinsg.	6	153.0	154.0
Tietz Leonh.	8	134.0	135.0
Transradio	8	155.7	155.2
Tuchfb. Aach.	6	130.5	134.0
Union Chem	—	95.00	97.75
Varziner Pap.	5	140.0	143.2
V. B.-F. Gum.	0	104.0	103.0
Ver. Berl. Mört	0	188.0	190.5
Verchm. Charl	8	202.0	207.0
Ver. Dt. Nickel	10	173.7	171.7
Ver. Glanzstoff	15	585.0	596.7
Ver. Gothania	8	173.0	175.0
Ver. Mk. Tuch	0	74.00	73.25
Ver. Schubfabr	0	72.50	71.25
VerSmyrnTep.	7	117.0	118.5
Ver. Stahlwk.	—	153.0	154.8
Ver. Stahlw. Z.	10	272.5	271.0
Ver. Thür. Met.	6	66.00	64.00
Ver. Ultramar.	9	163.0	162.0
Victoriawerk	6	106.3	105.0
Vogel. Tel.	6	114.7	114.2
Vogt. Masch.	0	112.2	114.0
Vorw. Portld.	10	215.0	213.5
Wanderer W.	12	236.0	244.0
Warst. Grub.	7	170.0	170.0
Wass. Gelsenk.	6	146.0	147.0
Wegelin Ruß	6	143.5	143.5
Wenderoth	9	131.5	135.2
Wernsh. Kg	0	28.00	25.50
Wessel Porz.	0	65.00	65.00
Westeregeln	10	209.0	209.0
Westf. Draht	5	95.00	95.00
Westf. Eisen	0	56.00	56.00
Westf. Kupfer	5	81.00	80.00
Wicking Port	10	190.8	198.0
Wickrath Led.	0	115.5	115.5
Wissener Met.	7	143.5	140.5
Wittener Guß.	0	59.75	60.00
R. Wolf		66.75	67.00
Wunderlich Co.	—	185.0	184.0
Zeitzer Masch.	10	198.0	198.0
Zellst. Dresden	8	153.0	154.0
Zellst. Waldh.	10	274.5	274.0
Otavi	11	39.87	39.50

CIGARETTEN
REEMTSMA

im OVA Araber Format



Bilder von dem Ursprung der berühmten

REEMTSMA **OVA** CIGARETTEN

Der Anfang jeder Industrie liegt im Schoße der Allmutter Erde, und so bearbeitet auch der türkische Tabakbauer jedes Frühjahr den harten Boden, der seine Tabakpflanzen hervorbringen soll — voller Hoffnung, daß es eine Ernte geben wird, die so reich an feinsten Tabaken ist, wie die wertvollen Reemtsma-Cigaretten.

Eine Überraschung für Jeden!

5 Pf.

Möbel Adler

Jeder will der Beste
Jeder will der Billigste
Jeder will der Leistungsfähigste sein!

Wir geben Ihnen den guten Rat:
Vergleichen und prüfen Sie vor dem Kauf unsere Preise und Qualitäten!

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
Elberfeld, Hofaue 53.
b135

Verdingung.

Die Wohnhäuser Alexanderstraße Nr. 38, 40 und 42 sollen auf Abbruch verkauft werden. f423

Verdingungsunterlagen sind, soweit vorrätig, bei den Städt. Werken, Weststraße 42, Zimmer Nr. 7, woselbst nähere Auskunft über die Arbeiten erteilt wird, gegen eine Gebühr von 1 R.-Mk. erhältlich.

Die Angebote müssen verschlossen bis Samstag den 9. April 1927, vormittags 10 Uhr, eingereicht sein, zu welcher Zeit deren Oeffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Remscheid, den 28. März 1927.

Der Oberbürgermeister: J.V. Schulte.

Bekanntmachung.

Am 9. April 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberfeld, Eilands Zimmer 55, die nachstehend verzeichneten Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 5/26, Viehhofstr. 33/33a, Wohnhaus, Brot-Fabrik, Pferdeställe, Kessel- u. Maschinenhaus, Kontor- und Verkaufsgebäude u. Lagerschuppen,

15 K 70/26, Hombüchelerstr. 10, Wohnhaus mit Saalanbau,

15 K 126/26, Acken am Kiesberg, Flur 277, Parzelle 1, 2 und 3.

Elberfeld, 19. März 1927.

9444 **Amtsgericht Abt. 15.**

Konkurs- und Pfand-Versteigerung

von Herren-, Burschen-, Knaben- u. Damen-Bekleidungsstücken, Kleider- und Wäsche-Stoffen, Handtuch- und Tennisschuhen u. Wirtschaftswagen.

Freitag 1. April 27, nachm. 2 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale in b495

Elberfeld, Neue Fahrstraße 29
(Nähe Hauptbahnhof)

u. a.:

1.) 76 Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, 66 Herren-, Burschen- und Knaben-Mäntel, 5 Sommerjacken u. 15 Spitzoffertitel,

2.) 43 Damen-Mäntel, 30 Samt-, Tuch-, Wolle- u. Seiden-Kleider, 44 Blusen, 19 Röcke und 37 Hosen,

3.) 60 m Paletot-Stoff und 10,20 m Cheviotcoat,

4.) 17 m Gabardine-Kleiderstoff, 17 m Cheviot u. 60m Damenmantelstoff,

5.) 700 m Pianell, 11m Crepe-Pianell, 26 m Reform, 37 m Madras-Gardinenstoff und 26 m Tischtuch,

6.) 25 Paar Handballschuhe (Gr. 36 bis 40), 4 Paar Tennisschuhe (Gr. 36 u. 37) und 33 Paar wollene Kinderstrümpfe und

7.) 96 Wirtschaftswagen.

Wiederverkäufer,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fahrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof). Fernsprecher 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag dem 31. 3. 27, vormittags 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bestmannshof 1, Wirtschaft Sprickerhof, folgende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

1 Schreibmaschine (Underwood), 1 Schreibtisch m. Sessel, 1 Chaiselongue m. Decke, 1 Trumeauspiegel, 1 Büchenschrank, 1 Teppich, 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Geldschrank m. Aufsatz, 3 Theken m. Glasaufsatz, 1 Fahrrad, 1 Klubsessel, 1 Handkoffer, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttischchen mit Marmor, größere Posten Schlagbälle und Fußbälle, 1 Korb. 501b

Wolter, Obergerichtsvollzieher.

Freiwill. Versteigerung

einer Ladeneinrichtung.

Donnerstag den 31. März, vorm. 11 Uhr, versteigere ich i. Hause Landwehrstr. 1 (Eingang Steinweastr.) in Barmen meistbietend gegen bar:

1 großen weißen Warenschrank, 3,15 Mtr. lang, mit 5 Glastüren u. 9 Schubladen, 1 Treppchen, 1 Ladentheke (vis. gestr.), 2,30 Meter breit mit Glasaufsatz, 1 K. Kassentheke. 283d

Hermann Erdelmann,

vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28, Telef. 1170.

Mod. Einfamilienhaus,

in schönster Lage am Rande der Stadt, mit großem Garten, 5 Minuten v. d. Elektrischen, 7 Räume, Badezimmer, 3 Mansarden, Zentralheiz., zu verkaufen. Angeb. unter E 9158 an die Geschäftsstelle. *

Konkurs-Versteigerung

einer vollständigen Metallwaren-, Laternen- und Maschinenfabrik-Einrichtung in Elberfeld.

Donnerstag 7. April 27, morgens 9 Uhr anfangend, versteigere ich

in Elberfeld, Wiesenstraße 57,

im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Eltz in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Carl Brüstlein Nachf. Witwe G. m. b. H., Metallwarenfabrik in Elberfeld,

etwa 200 Werkzeug-, Blechbearbeitungs- und Kraft-Maschinen etc., u. a.:

4 Geschirr-Ziehpressen „Kirchels" (Sp. St. 140 mm), „Schuler" (Sp. St. 125mm) u. „Göp" (Sp. St. 100mm),
3 Spiralfeder-Spindelpressen „Schuler" (Sp. St. 170 mm), „Hahn" (Sp. St. 90 mm) und (Sp. St. 100 mm),
7 Exzenterpressen „Hahn" (130 und 12 to. Dr.) und (40, 25 und 16 to. Druck),
1 Spritzgußmaschine „Hasfrath & Göring",
1 Elmer-Holzmaschine „Kirchels" (Kalt. 370 mm),
1 Spindel-Rohrziehbank (Sp. St. 50 mm),
1 Kurbel-Ziehpresse (25 to. Dr.),
19 Spitzstichel-Drehbänke (260 mm Spitzenh., 1,— m Drehl.; 220 mm, 1,3m; 210 mm, 1 m; 200 mm, 1,5m; 180 mm, 1 m; 175 mm, 1 m; 160 mm, 1 m; 155 mm, 1,3 m; und 150 mm, 1 m),
2 Revolverdrehbänke (200 mm Spitzenh., 42 mm Bohr. und 170 mm, 28 mm),
1 auton. Revolverdrehbank (25 mm Bohr.),
2 Tisch-Hobelmaschinen (2 m Tischl., 650×600 mm Durchl. u. 1 m, 500×800 mm),
1 Shaping-Maschine „Weipert" (480 mm Hub),
3 Plan-Fräsmaschinen (1×0,2 m Tischgr.),
1 Handhebel-Fräsmaschine (600×120 mm Tischgr.),
2 Horizontal-Fräsmaschinen (800×250 mm Tischgr.),
1 Schnitt-Fräsmaschine „Ruhe",
6 Bügel-Kaltsägen „Fortuna" (500 mm Blattl.), „Hallo" (450 mm) u. (350 mm),
1 Kalt-Kreissäge (500 mm Blattd.),
1 Kreissägen-Schärfmaschine (bis 1000 mm Blattdm.),
15 Säulen-Bohrmaschinen (bis 20, 15 u. 13 mm bohr.),
7 Tisch-Bohrmaschinen (bis 6 mm bohrend),
1 Muttern-Schneidmaschine,
1 Stangen-Gewindeschneidmaschine,
7 Fädermaschinen (350, 240, 210 u. 120 mm Maschn.),
1 Planierbank (350 mm Spitzenh.),
2 Druckbänke (250 mm Spitzenh.),
1 Gewindedruckbank,
3 Hand-Spindelpressen (bis 50 u. 32 mm Sp. St.),
1 Kreis- u. Streifenschere „Kirchels" (640 mm Maschn.),
4 Kreisscheren „Göp" (700 mm Maschn.) und (400, 350 und 300 mm Maschn.),
1 Beschneidemaschine „Weingarten",
1 Parallel-Schere (1,35 m Schnitt bis 2,5 mm),
2 Handhebel-Blechscheren (900×650 mm Tischgr.),
1 Wulstmaschine (1 m lg.),
1 Ausstanze (300 mm Ausl.),
1 Profileisten-Biegemaschine,
4 Abkantmaschinen (1,50, 1 0,70 u. 0,50 m lg.),
2 Blechwalzen (500 und 400 mm Ballenl.),
4 Umfalzmaschinen,
1 Rundmaschine,
13 doppelseit. Schleif- und Polier-Böcke,
1 Blattfederhammer „Thy" (30 kg),
1 Doppel-Fallhammer (80 kg),
5 Ventilatoren,
3 Luftkompressoren „Krautzberger" (7 atü, 0,8 cbm pro Min.) u. (3 atü, 10 cbm u. 3 atü 1,8 cbm),
3 Blower,
1 Kapsel-Gebläse,
1 Exhaustor (1000 mm Durchm.),
1 Acetylen-Entwickler „Becker-Werke" (5×5 kg Füllung),
5 Stiefernadhebe-Formmaschinen,
1 Kupolofen m. Vorherd u. Windmauerstein (1000 kg Stundenl.),
1 Einquetschere „Mingst" (150 mm Maschn.),
1 Spänehecksler (260 mm Trogweite),
1 Sandschleuder (600 mm Durchm.),
1 Desintegrator (500 mm Durchm.),
1 Sandsieb (1,1×0,8 m Siebfl.),
1 Sandstrahlgebläse m. Drehtisch „Vogel & Schrumpf",
3 Rommelfässer,
kleinere Klempnerei-Maschinen,
842 Formkästen und 52 Modellplatten,
1 Gleichstrom-Dynamo „Schorch" (115 V., 360 A., 68010.),
1 Gleichstrom-Nebenschl.-Dynamo (6 V., 300 A., 1200 U.),
1 Gleichstrom-Motor „Felten & Guilleaume" (115 V., 74 A., 1200 U.),
4 Wechselstrom-Motoren „Titan" (7,5 PS, 220 V., 1500U. u. 5 PS, 220 V., 1500 U.) u. „AEG" (110 V., 4,1 A., 2850 U.),
11 Wechselstrom-Punktschweißmaschinen „AEG" (15 k. VA., 220 V., und 7,5 k. VA., 220 V.),
kompl. Vernickelei-Einrichtung,
vollständ. Werkzeuge und Materialien für Auto-Zubehör, Laternen und kunstgewerbl. Artikel,
Dreher-, Klempner- und Schlosser-Werkzeuge,
gr. Anzahl Fräser, Spiralbohrer und Drehstähle,
136 Lederriemscheiben (versch. Längen und Breiten),
236 Holzriemscheiben (versch. Größen),
Werkbänke, Werkzeugschränke, Arbeits- und Packtische,
Pulte, Schemel und Kleiderspinde,
Flaschenzüge, Transportwagen, Kistenroren u. Deg.-Wagen,
Arbeiter-Kontrolluhr „Benzina" und Fabrikuhren.

Die Maschinen und Geräte befinden sich in betriebsfähigem gutem Zustande.

Besichtigung Mittwoch 6. April 27, morgens 9 Uhr nachmittags 4 Uhr.

Wiederverkäufer,

beeid. Taxator und Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Fahrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof). Fernsprecher 512.

Konkurs-Versteigerung

von besseren Anzug-, Kleider- und Mantelstoffen.

Dienstag 5. April 27, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungs-Lokal in b495

Elberfeld, Neue Fahrstraße 29
(Nähe Hauptbahnhof)

im Auftrage des Herrn vereidigten Bücherrevisors August Weidmann in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Johann Conrad, Tuchhandlung in Elberfeld, u. a.: b495

1.) etwa 800 Meter Kammgarn- und feinwollene Anzug- und Kleiderstoffe u. Covercoat-, Marengo-, Velour- u. Gabardine-Mantelstoffe

maßerweise,

und 2.) 3 Herren-Anzüge, 2 Marengo-Herrenmäntel mit Samtkragen und 1 Kindermantel.

Wiederverkäufer,

beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fahrstr. 29 (Nähe Hauptbahnhof). Fernspr. 512.

Einf.-Haus
R.-Wuppert. Tadellose gel., freistv., sonn. **Einf.-Haus**
Nähe Hasfeld, Lichtscheid, 10 R., Garage, Garten, freiw. Immob.-Geschäft
Adam Haarer, L. L. M.
Barmen, Tel. 2406. +

Kolonia war.-Geschäft,
gutgeh., kompl., mit Waren u. Einrichtg. krankheitshalber zu verkaufen
Eilangeb. u. E 9255 an Geschst. ds. Bl.

Gesuche

Geschäftshaus oder Baugrundstück
in günst. Lage Barmens, obere Westkotterstr. bevorzugt, zu kaufen ges. Ang. B 1220 Geschst. B., Neuerweg 57. +

Ein Haus
in Elberf. od. Barm. zu kauf. ges. bei ein. Anzahl. von 4—5000 Mk. 5 Zimm. müff. gegen schöne Tauschwohn. von 5 Zimm. frei werden, sofort oder später. Angeb. u. E 9201 an Gst. *

Einfam.-Haus,
bald beziehbar, 8—10 Räume, Elberfeld od. Barmen zu kaufen ges. Ausführl. Angeb. unt. E 9311 an Geschst. d. Bl. *

Brüdervierteil.
Modernes f1426
Einfamilien-Haus
gegen Barzahl. zu k. ges. Genaue Beschreib., Lage, Preis u. E 508 an Geschst.

Wohnhaus
mit Betriebsraum (150—200 qm) und freiwerd. 6-Zimmer-Wohng. zu k. ges. * Angeb. m. Preis u. E 9307 an Geschst.

Zigarrengeschäft
in Barmen od. Umgegend in gut. Lage zu kauf. ges. Mögl. mit Wohn. Tauschw. 3 Z. vorhand. Ang. B 1229 Geschst. B., Neuerweg 57. +

Gelegenheitskauf.
Speisezimmer,
fast neu, wegen Platzmangel mit 5 einem Kunden z. Kauf übergeben wurde, unter Preis.
Hoffen.
Elberfeld-Island, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2 u. 4.

Einige Speisezimmer,
Eiche, 180 u. 200 br., soll weil unt. Tagespreis abgegeb. wd. *
Möbelhaus Herm. Böker,
Elb., Bachstr. 46/48.

Gut erhaltene f423
Zimmereinrichtung
mit großem Stand-Spiegel, besond. gut geeignet f. Nähterin oder Putzmacherin — preiswert zu verk. — Näheres u. E 1923 an Geschst. d. Bl.

Verkäufe u. Zeitl. Bettstelle m. Matr. und Oberbd., gebr., z. vk. E., Hochst. 24.III.r. *

Geld- und Bücherschränke,
auch gebrauchte,
Reparaturen und Transporte
aller Systeme. e169
H. Lorsbach,
Gallingen,
Geldschrankfabrik.

Gelegenheitskauf!
Eich. Schlafzimmer, voll abgeliefert zu verk. von 580 Mk. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20*

Gelegenheitskauf.
Zur Hälfte
d. regulären Ladenpreises habe ich ein komplettes
Speisezimmer,
2,50 m, hervorrag. schönes Modell, abzug. Preis Mk. 1100.
Möbellag. „Stabil"
Elberfeld, * Erholungstr. 9—11.

Schlafzimmer,
Echt Eiche, m. Mar. u. Matratz., 590 M. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. *

Suche Einfamilienhaus oder gutes Wohnhaus
(Südstadt) bei 10 000 ℳ Anzahlung zu kaufen. Angeb. unter E 9207 Geschst. *

Wohnhaus,
welches sich als Geschäftshaus eignet, in guter Lage (Talseite) Elberfelds gesucht. Angebote unter E 9206 an die Geschst. *

Einfamilienhaus
am Zoo, Holtenberg od. Nähe bei 10 Mille Anzahl. (bald beziehbar) zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 9368 Geschst. e215

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung
d. f. Zigarrengesch., eine Schneidemasch., wie neu, bill. z. vk. E., Gerberstr. 11. *

Gelegenheitskauf!
Echt eich. Schlafzimm., voll gesperrt, hochf. Muster, Umst. halber für 575 Mk. Barm., Zeughausstr. 45, I. +

G.erh. n. mod. Schlafz. E., Ewaldst. 14.III.* *Gut erh. Bettst. b. E., Flensburgerst. 12

Schlafz., echt Eiche, Küche,
Caroline-pine, beides schw. hochf. Ausführ., gute Schreinerarbeit, sof. sehr billig zu vk. B., Hedinghauserstr. 113 Schreinerei. +

Mod. Küche,
fast neu, unter Preis. *
Besten.
Elberfeld-Island, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2 u. 4.

Gut erhaltener, großer 3130a
Geldschrank

Innenmaße 1,36 Mtr. breit, 1,74 Mtr. hoch, ganz besonders preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 207 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Unglaublich
billiges Sonderangebot
in echt eichen
Schlafzimmer
Nur Qualitätsware.
Aparte Modelle.

Küchen
große Auswahl,
gute geschmackvolle Ausführung.

Einzelmöbel
Betten, Sofas, Chaiselongues, Schränke, Küchenbüfetts, Waschkommoden, Tische,

Stühle
staunend billig,
trotzdem für jedermann auf
Teilzahlung.
Karlstraße 4, Ecke Bachstr., Eing. Karlstr (Keine Schaufenster.)
Elberfeld.
Jüdells Möbellager

Nur Lagerverkauf!
jetzt einzig
dastehende niedrige Preise für — garantiert einwandfreie —
Qualitäts-Möbel

Kompl. Speisezimmer, echt Eiche, Büfett mit prima Rindlederbezug

1,65 m	180 m	21 m
Mk. 560.-	Mk. 700.-	Mk. 900.-

Kompl. Schlafzimmer, echt Eiche, voll abgesperrt ..... zu Mk. 580.-
Kompl. Küchen von Mk. 220.- an.

Möbellager „Stabil"
Elberfeld, Erholungsstraße 9—11.

Bis Ostern
Werbelage
(für Polstersofas, Küchensofas, Chaiselongues, Bettstellen, Patentrahmen, Schonerdecken, Auflegematratzen, Wolle und Seegras, Rohrbettstellen, Oberbetten u. Kissen, Tische u. Stühle)
Anzahlung Mk. 10.-
wöchentlich Mk. 3.-
Billige Preise. Reelle Bedienung
Große Auswahl
FALKENSTEIN
Barmen-Rittersh. Berlinerstraße 55
nur 2 Schaufenster. 624

Einheits-Preis
für sämtliche in unserem Schaufenster ausgestellte
Küchen.
Große Auswahl in b33
Speise-, Herren- und Schlafzimmern.
Auf Wunsch Zahlungserleichterg
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Kipdorf 68-71.

Seltene Gelegenheit!

Komol. imit. Eichen-Schlafzimmer m. Mahagoni, Schrank 180 cm	490 R.Mk.
1 Duo echt Eichen-Schlafzimm	580 R.Mk.
1 Otto, voll abgesperrt	680 R.Mk.
1 Otto, Kommode-Schrank	700 R.Mk.
1 echt Eichen-Herrenzimmer komplett	450 R.Mk.
1 echt Eichen-Speisezimmer komplett	450 R.Mk.
1 echt Eichen-Speisezimmer Büfett 180 cm	550 R.Mk.
1 echt Eichen-Speisezimmer Büfett 200 cm	750 R.Mk.

Möbel-Selbach, Barmen,
Kleine Flurstraße 1.
Direkt a. Platz-Neubau.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Prüfen u. vergleichen Sie in Ihrem Interesse

Billiger Verkauf

von Metall-, Holz- und Kinder-Bettstellen, Draht-Matratzen, Schonerdecken, Auflege-Matratzen, Reform-Unterbetten,

Bettstellen mit Schoner und Auflegematratz. schon von Mk 53.— an.
Erleichterte Zahlungsbedingungen, bei Barzahlung 10% Rabatt.
Kein Laden, nur Lagerverkauf.

Spezial-Betten-Lager
Elberfeld, Karlstraße 25.

Gutes 1½schl. Bett billig zu verk. E., Bahnhofstr. 70, II. *
Kinderbett z. v. E., Exerzierpl. 40, IV. 2x f.

Möbel
Da geringe Unkosten, enorm billig Preise. 1856
BAUCH
BARMEN
Heubruch 2
Riesen-Auswahl!

Kleiderschränke,
in hell dunkel und weiß lackiert zu
56.— 68.— 80.—
84.—, 86.—, 87.—
93.—, 100.—, 110.—
120.—, 130.—, 140.—
165.— 195 —.
Carl Müller,
Barmen, Fernsp. 2230
Große Flurstr. 15.

Einzelmöbel:
Kleiderschr., Waschst., Nachtkonsl., Bettsteu. mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu vk. A. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.
Zahlungserleichtg. *

Klubsofas, Sessel
Rindled., Mokett u. Gobelin, Chaiselong., Roßh.- u. Woll-Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpolst. u. Modernisieren. Spez.-Werkstätte f. Polstermöbel: Elbf., Feldstraße 12 (Stüller) * Telephon 8021.

* Fast neues Ledersofa billig zu verk. E., Oberstr. 35, pt.

Gutes Lederruchsofa, neu, 60 Mk.,
feines Plüschsofa, neu, 75 Mk.,
Chaiselongues extra breit, neu, 45 Mk.,
schöne, mod. Küche 185 Mark.
Cleffmann, Elbf., Bachstr. 7. *

Spottbillig

fortzugshalb. sofort zu verk.: 2 Bürotische mit Linoleum, 1 Ladenthese, ca. 3m lang, 1 Warenschrk., 1 eis. Ofen (Dauerbrenner), mehrere Regale usw. Elberfeld, Karlstr. 10, part. *

Guter, fast neuer
Küchenherd
u. 2teilige Bettstelle zu verk. Nagel, E., Moltkestraße 6. *

Umzugshalber
zu verk.: Irischer Dauerbr., kompl. Ladeneinricht., Sofa m. Umbau u. geschliff. Spiegel (dunk. Eiche), Bilder, Schülerpult, Kinderwascht., Tischlampen u. Bank, elektr. Leuchter, gr. Aquarium, schw. Eisenb., Rollwand. Elberfeld, Augustastr. 89, pt. *

Fast neuer 3fl. Gasherd billig zu verk. E. Blumenst. 35, III. l. *

Gasbadeof. u. Wanne,
gr. Feuerstein-Waschbecken f. kl. Wasser a. 2 Füßen, Fliesenschrank, Sitzbadewanne billig zu vk. Röd. Geschst. 1422*

Fahrzeuge

Heiss B.M.W. Motorrad,
neu überholt, Zündlicht mit Boschhorn u. sämt. Armaturen, bis März 1928 versteuert, billig zu vk. zu besichtigen bei
Auto-Merkur,
Barmen. 3136a

Imperia-Motorrad,
350ccm, Beackburne-Motor, neuwertig z. verkaufen, Elberfeld, Steinbeckerstr. 39. *

D-Rad

mit Beiwag., kompl., in tadell. Zustand, äußerst günstig zu v. Besicht. b. Hamlach, E., Gambrinusst. 26, Ruf 3570. f1493

Preiswert abzugeb.:
1 Verdeckwagen, 60 Ztr. Tragkr.,
1 Flachwagen, 50 Ztr. Tragkr.,
1 Kippwagen 4"
Die Wagen sind in gut. Zustande u. steh. in Schwelm, Wilhelmstr. 25, zur Besichtigung. e81

Wanderer-Motorrad, 4½ PS, Sport, billig zu vk. Barmen, Pholstr. 7, Telephon 5777. +

Gebr. Handkarren,
mehrere Stück, billig zu verkaufen. U.-B., Kaiserplatz 5. +



Kinderwagen
kauft man sehr preiswert bei *
M. Knape, Elb., Hochstr 90

Kinderwagen b. z. v. E., Paradest. 76, p.*

Gut erh. Kinderwag. bill. abz. Sondermann, Barm., Parlamentstraße 7. +

Eleg. Kinderwagen u. Klappwagen bill. zu v. E., Hochstr. 90.*

Liegew. 8, Sportwag. 6 Mk. E., Ernststr. 81. *

Gut erhaltener f133
Kinderwagen,
fast neu, billig zu vk. Angeb. unt. E 1904 an die Geschst. d. Bl.



Kinderwagen
Klappwagen
billig. 7.53
Armbrecht,
Elbf., nur Wirmbof 3.

Sport-Rundschau.

Sitzung des D. R. A.

Im Reichsministerium des Innern (in Berlin) fand am Samstag die Vertretertagung des Deutschen Reichsausschusses statt. Der Vorsitzende Exzellenz Lewald berichtete zunächst über die Verhandlungen mit den Reichs- und Staatsbehörden betreffend der Einführung der täglichen Turnstunde und des Spielplatzgesetzes. Der Reichsausschuß zur Förderung der Leibesübungen, der jetzt in die Reihe der Reichstagsausschüsse eingegliedert ist, hat sich mit der Frage der täglichen Turnstunde beschäftigt und dazu jetzt eine Denkschrift (die wir bereits im einzelnen erläuterten) dem Reichstag vorgelegt. Der Reichstag hat ferner einen Beschluß gefaßt, die Reichsregierung zu ersuchen, mit den Ländern über die Frage der täglichen Turnstunde in nähere Erörterungen einzutreten. Weitere Förderung ist hier zu erwarten, wie auch die Spielplatzbau-Bewegung Fortschritte macht.

Ueber die durch die Deutsche Hochschule geleistete Bildungsarbeit und die Mitarbeit der Verbände berichtete Prof. Schiff. Im Hauptstudium an der Hochschule ist eine ganz besonders günstige Entwicklung zu verzeichnen, so daß die Festsetzung von Aufnahmebeschränkungen und Aufnahmeprüfungen notwendig wurden. Durch die zahlreichen Stadion-Fortbildungskurse dürfte die gesamte Turn- und Sportbewegung Deutschlands eine wichtige Förderung erfahren haben und weiter erfahren. Besonders hier arbeiten Hochschulen und Verbände Hand in Hand. Die Wanderlehrtätigkeit der Hochschulen soll in diesem Jahre in größerem Umfange geführt werden.

Zur Tagung für Spielplatzbau sind Einladungen nicht nur an die Verbände für Leibesübungen, Reichs- und Staatsbehörden und Städte, sondern auch an sonst in Frage kommende Vereinigungen, die Architekten usw. ergangen. Mit Unterstützung der Verbände soll die Tagung zu einer richtunggebenden auf dem Gebiete des Spielplatzbaues werden. Zu dem Städtebau-Gesetzentwurf, der jetzt dem Preußischen Landtag vorliegt, schlägt der D. R. A. die Aufnahme der Forderung von drei Quadratmeter Spiel- und Sportplatzfläche pro Einwohner vor. — Bekannt ist, daß die Quartierfrage für die Olympiade in Amsterdam geregelt ist. — Von 450 Gemeinden sind 97 mit einem Stadtamt für Leibesübungen versehen. — Der nächste Vertretertag soll vom 2.—3. Juli in Karlsruhe stattfinden.

Eine neue Rennbahn in Düsseldorf.

Das Projekt für die Einrichtung einer Trainingszentrale in Westdeutschland hat insofern eine grundlegende Aenderung erfahren, als die Anlage nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, nach Krefeld, sondern nach Düsseldorf kommen soll. Wie verlautet, reift dieser großzügige Plan seiner Vollendung entgegen.

Die Absicht, die Düsseldorf-Grafenberger Rennbahn durch entsprechende Erweiterungsbauten zur Trainingszentrale zu machen, mußte aufgegeben werden, da die Raumfrage unüberwindliche Schwierigkeiten bot. Der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein hat sich nun entschlossen, die jetzige Rennbahn aufzugeben und dafür eine neue bei Calcum zu schaffen. Nur dadurch wird es möglich, die geplante Trainingsbahn mit der eigentlichen Rennbahn örtlich zusammenzulegen.

Ueber die Einzelheiten des Planes konnten wir folgendes in Erfahrung bringen: Während die Grafenberger Bahn eine Fläche von 145 Morgen einnimmt, wird die zu bauende Anlage etwa 560 Morgen bedecken. Die Außenbahn wird eine Länge von 2500 und die Gerade eine solche von 1400 Meter haben. Die Bahn wird somit die größte des Kontinents sein.

Die vorliegenden Hochbaupläne sehen die Errichtung von zwei zweistöckigen Tribünen und eines geräumigen Techauses vor. Der Totalisatorbetrieb wird in jeder Richtung durchaus neuzeitlich ausgestaltet.

Um den voraussichtlich gewaltigen Verkehr an den Renntagen geordnet durchführen zu können, werden besondere Verkehrsstraßen (Autostraßen) angelegt werden müssen.

Sechs Trainingsbahnen werden nebeneinander liegen, so daß an jedem Wochentag eine neue Bahn benutzt werden kann. Für später ist der Anbau von weiteren drei Bahnen vorgesehen. Von Bedeutung ist, daß sämtliche Trainierbahnen eine Grasnarbe erhalten. Der Gesamtpreis der Anlage wird auf 4½ Millionen Mark geschätzt.

•

Straßenfernfahrt Berlin—Kottbus—Berlin.

Traditionsgemäß wurde die diesjährige Saison der Berufs-Straßenfahrer mit dem Straßenrennen Berlin—Kottbus—Berlin eröffnet. Die Organisation war dem Gau Berlin übertragen, die dann auch überall sehr gut war. Die Strecke betrug 249,8 Kilometer. 76 Fahrer hatten ihre Meldung abgegeben. In der Klasse der Berufsfahrer siegte der Belgier van Hevel in der Zeit von 7 Std 49,1 Min. Dichtauf folgten Belloni (Italien) und Debats (Belgien). — In der Amateurklasse siegte Willi Meyer-Leipzig in 7 Std. 44,30 Min.

Um die Vereinsmeisterschaft des Barmer R.V.1911.

Nachdem am vergangenen Sonntag der Barmer Radsportverein seine Mitglieder auf eine Trainingsfahrt geschickt hatte, kam nunmehr bei windigem Wetter der erste Lauf der Vereinsmeisterschaft zum Austrag. Während die Senioren 50 Kilometer zu fahren hatten, brauchten die Jugendfahrer nur 23 Kilometer zu bewältigen. Nachstehend die ersten drei Sieger:

Senioren-Klasse, 50 Kilometer. 1. Alt, 1:23,40 Min., 2. Schramm eine halbeLänge zurück, 3. Windmann 1:24,40.

Jugendklasse, 23 Kilometer. 1. Bahr, 41 Min. 40 Sek., 2. Nousdorf 42 Min. 41 Sek., 3. Bröcke 43 Min.

Automobilsport

Eröffnungsrennen auf dem Nürburg-Ring.

Rechtzeitige Fertigstellung des Nürburg-Ringes sichergestellt. — Die Ausschreibung des A. D. A. C.

Nachdem das Sportpräsidium des ADAC. sich durch eine eingehende Besichtigung des Nürburg-Ringes von der rechtzeitigen Fertigstellung des Nürburg-Ringes, der ersten Deutschen Gebirgs-, Renn- und Prüfungsstraße für Kraftfahrzeuge bei Adenau im Rheinland überzeugen konnte, übergibt der Allgemeine Deutsche Automobil-Club die seit längerer Zeit fertiggestellte Ausschreibung für die Eröffnungsrennen der Oeffentlichkeit.

Am 18. Juni, dem Tage der feierlichen Eröffnung, findet am Nachmittag ein Rennen für Motorräder über 150 bzw. 180 Kilometer statt. Das Rennen wird in zwei Abteilungen von je 3 Kategorien ausgefahren und zwar bis 175 Kubikzentimeter, 250 Kubikzentimeter, 350 Kubikzentimeter, 500 Kubikzentimeter, 750 Kubikzentimeter und über 750 Kubikzentimeter.

Sonntag der 19 Juni ist den großen Rennen für Sport- und Rennwagen vorbehalten. Sport-

Warum husten Sie,
wenn Sie in Fays echten Sodener Mineral-Pastillen ein ausgezeichnetes Mittel dagegen haben? b11

NSU
Endlich das billige Qualitäts-Fahrrad!
33% weniger Kraftaufwand durch nachstellbare Tragfugellager!
Sulm
NSU-Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. Neckarsulm
Vertretung: Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkamp 19.

Das Recht des Kraftfahrers
Mitteilungen a. d. gesamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts
Die vierzehntägig erscheinende
Fachzeitschrift
Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen
Allen Kraftfahrern unentbehrlich
w103
Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50
Verlag W. Girardet, Essen

AUTO MERKUR BARMEN
Größte Auswahl in Auto-Zubehör
Messing-Flurgarderoben
in jeder Größe billig.
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstr. 96, Tel. 43,
an der Nordbahn. 17158



Es läuten die Glocken, der Lenz ist da!

Dann sollten auch die Amateur-Photographen und solche, die es werden wollen, sich auf den Einzug des Frühlings vorbereiten.

Die erwachende Natur, die wachsenden Blumen, das junge Grün liefern bezaubernd schöne Motive für den überaus interessanten Photosport.

Man prüfe jedoch vorher genau seine Kamera und das noch etwa vorhandene Zubehör nach, scheide ältere Kamera-Modelle, Platten, Films, Papier, Entwickler aus, um Enttäuschungen zu vermeiden und ergänze seinen Neubedarf an erster Stelle mit „Agfa-Photo-Artikeln".

Absolute Zuverlässigkeit ist für Photo-Material unerläßlich erste Voraussetzung und Sie finden diese bei allem, was den Namen Agfa trägt.

Und nun gehen Sie zum Photohändler und sprechen Sie mit ihm, damit auch Sie

AGFA-PHOTOGRAPHIE
kennen lernen.

Agfa
Europas bedeutendste Werke für die Herstellung photographischer Artikel

und Rennwagen starten zusammen über 350 bzw. 400 Kilometer. Startberechtigt sind sämtliche im nationalen Reglement vorgesehenen Klassen, welche in je vier Wertungsgruppen (bis 1100 Kubikzentimeter, bis 2000 Kubikzentimeter, bis 5000 Kubikzentimeter und über 5000 Kubikzentimeter), eingeteilt sind. Die Festsetzung der Geldpreise in der Höhe von 14 000 Mark ist eine vorläufige, da eine Entscheidung über die in Aussicht gestellten namhaften Staatspreise erst im neuen Etatsjahr fallen kann.

331 Kilometer in der Stunde.

Neuer Weltrekord des Rennfahrers Segrave.

In Dayton Beach (Florida) erreichte der britische Rennfahrer Segrave am Dienstag mit einem 1000 PS-Rennwagen die Stundengeschwindigkeit von 207 Meilen (331 Kilometer). — (Die Höchstleistung betrug bisher „nur" 281 Kilometer.)

Die Hockey-Ländereis Hollands.

Der Spielausschuß des holländischen Hockeybundes hat nach einem Probespiel in Amsterdam für den am kommenden Sonntag in Düsseldorf stattfindenden Hockeyländerkampf Deutschland — Holland folgende Mannschaft aufgestellt: Tor: Katte (M. H. C.), Verteidiger: Beugen-Bik (Bloemendaal), Tresling (H. C. C.), Läufer: Müller-Czernik (Bloemendaal), Duson (Amsterdam), Ankermann (H. D. M.), Stürmer: Raf, Jannink (beide Amsterdam), v. d. Rovaart (H. D. M.), v. d. Been (Amsterdam), Visser-Hooft (M. H. C.).

Von der Schiedsrichtervereinigung Elberfeld und Umgegend

wird uns geschrieben: Den Vereinen, welche der Elberfelder Vereinigung zugeteilt sind, bringen wir folgendes zur Kenntnis: 1. Der Ausschuß setzt sich wie folgt zusammen: O. Bube jr., C. V. S. 07; P. Anhalt, S. T. V. 04 und H. Henche, Vohwinkel. Anschrift: Simonsstraße 51b. 2. Ferner machen wir auf die unverzügliche Neumeldung der gesamten Schiedsrichter und Anwärter letztmalig aufmerksam, andernfalls bei Nichterfüllung ihrer Pflichten wir die Vereine für die Folgen haftbar machen. 3. Sämtlichen Mitgliedern machen wir es zur Pflicht, zu den ihnen angewiesenen Spielen, auch zu Jugendspielen, anzutreten. Unentschuldigtes Fernbleiben sowie unbegründete Absagen haben Streichung als Schiedsrichter zur Folge. Die nächste Versammlung findet am Samstag dem 9. April, abends 8 Uhr, im Restaurant Raffert, Elberfeld, Klotzbahn 5, statt. 4. Dann weisen wir Vereine und Schiedsrichter auf die letzte Veröffentlichung des Verbandsschiri-Ausschusses in der Amtlichen Mitteilung hin betr. Regeländerung.

Finnland nimmt doch an den Amsterdamer olympischen Spielen teil.

Beim niederländischen olympischen Komitee ging ein Telegramm des Präsidenten des finnischen olympischen Komitees ein, daß der Beschluß des finnischen Athletikverbandes ohne die Mitwirkung des finnischen O. K. zustandekam, das nach wie vor seine Vorbereitungen zur Teilnahme an der Amsterdamer Olympiade treffe. Der Beschluß werde in Finnland selbst als übereilt betrachtet und man erhoffe eine Rückgängigmachung desselben.

Deutsche Turnerschaft

Hallen-Gerätewettkampf in Remscheid.

Am Sonntag dem 3. April, findet in der Turnhalle des Remscheider Turnvereins von 1861 ein Hallenturnfest statt, daß für den Bergischen Turngau offen ist. Die Wettkämpfe, die nachmittags um 2 Uhr beginnen, sind in einen Männer-Siebenkampf in zwei Stufen, einen Fünfkampf der Turnerinnen und in einen Dreikampf in Frei- und Handgeräteübungen eingeteilt. An Hand der bisherigen Anmeldungen ist eine zahlreiche Beteiligung zu erwarten.

Sitzung des Ortsausschusses Remscheid für das Kreisturnfest.

In der vergangenen Sitzung des technischen Ausschusses für das kommende Kreisturnfest waren sämtliche Vereine des Remscheider Turnverbandes vertreten. Gauoberturnwart Blombach eröffnete die in Einmütigkeit verlaufene Sitzung, die sich einer besonderen Kürze erfreute. Zunächst wurden die Vorführungen an den einzelnen Festabenden in großen Umrissen festgelegt. Als nächster wichtiger Punkt fand der Vorschlag des Gauoberturnwarts über den Lauf des 1. Bezirks „Rund um Remscheid" und die Sternläufe der drei anderen Bezirke nach der Feststadt einstimmige Annahme. Alle vier Eilbotenläufe, die etwa 1500 Läufer benötigen, haben den Zweck, Urkunden als Gruß der Bergischen Turner an die Rheinische Turnerschaft zu überbringen. Es wird ein weihevoller Auftakt für das Kreisturnfest werden. — Sodann kamen noch einige interne Angelegenheiten zur Besprechung.

Langerfelder Turnverein 1885, e. V.

Der Verein (sämtliche Abteilungen) wartet am 2. 4. 27, abends 7¾ Uhr, in der Turnhalle an der Wilhelm-Hedtmannstraße mit einem Hallenschauturnen auf. Die Leistungen des Vereins sind bekannt, gelang es doch der ersten Riege im vergangenen Jahre die Trophäe des Stadtverbandes für Leibesübungen zu erringen und vor drei Wochen beim Gerätekampf Essen-Hagen-Langerfeld zweiter Sieger zu werden. Ebenfalls hat die Fechtabteilung glänzende Erfolge zu verzeichnen gehabt und wird am kommenden Samstag beweisen, daß das kein Zufall war.

Erfolgreiche Turner.

Bei dem Gaumeisterschaftsturnen des Aggertaler Turngaues an den Geräten wurden die Turner Ludwig Linper (Gummersbach) und Hermann Linden (Rodt-Müllenbach) mit je 124 Punkten Gaumeister. Geturnt wurde eine Uebung am Reck, Barren, Pferd breit, Pferd lang, sowie eine Freiübung.

16 000 Kilometer im Faltboot.

Man schreibt uns:

Am 1. April wird der Allgemeine Turnverein 1860 Elberfeld alle Sportliebenden und Wanderlustigen mit einer außergewöhnlichen Leistung bekannt machen. Das Mitglied der Faltboot-Abteilung des A. T. V., Teigelkamp, der durch seine Europareise im Faltboot bedeutendes Aufsehen erregt hat, wird an Hand von 120 erstklassigen Lichtbildern seine Erlebnisse schildern. Mit lustigen Wimpeln, in allen Landesfarben über die Toppen geflaggt, so fuhren er und sein Begleiter die Donau hinunter, und nachdem sie die Schrecken des Schwarzen Meeres überstanden hatten, trafen sie in Konstantinopel ein, wo ihnen die deutsche Kolonie einen liebenswürdigen Empfang bereitete. Ausgezeichnete Bilder geben Kunde von Alt-Hellas, von einer Mondnacht auf der Akropolis, von der Schönheit des „Heiligen Berges" Athos. Dann folgten Südslawien, Italien, Frankreich, Venedig, mit seiner Pracht, Sizilien, Capri und die Riviera. Der Eintrittspreis ist für die Mitglieder der Jugendpflege treibenden Vereine auf 50 Pfennig ermäßigt worden. Der Vortrag findet im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses am Freitagabend statt. Einlaß 7 Uhr.

Stadtausschuß für Jugendpflege in Barmen.

Dem Genius der Feier, Ludwig van Beethoven, war ein Vorspruch von Dr. Ollendorf gewidmet, den Oberspielleiter Roberi sprach. Alfred Höhne, dem Leiter der Barmer Musikgesellschaft, gebührt das Verdienst, auch für das dritte Jugendkonzert eine Vortragsfolge zusammengestellt zu haben, die der den Festsaal des Gymnasiums erwartungsvoll füllenden Jugend die Bedeutung des Tonwerks vor Augen führte, ohne ihre Fassungskraft zu überlasten. Der zweiten Sinfonie zumal lauschten die Zuhörer mit einer Andacht, die sowohl in dem vom Orchesterleiter bevorzugten frischen Tempo bei gewahrter Uebersichtlichkeit des Aufbaus, in der zu Herzen gehenden Innigkeit des Larghettos und dem wohlverständlichen Humor des Finales begründet liegen mochte. Ebensosehr an das Gefühl wie an das musikalische Verständnis wendet sich ja auch der andere Eckpfeiler des Abends, das große Es-Dur-Konzert, das in Ernst Potthof einen Ausleger fand, dem es neben dem künstlerischen Aufschwung des Werkes um die äußerste Sauberkeit der Darlegung zu tun ist. Als wirkungsvoller Abschluß des mit wiederholtem kräftigen Applaus bedachten Programms zeigte sich die Egmont-Ouvertüre am rechten Platze. Auch in diesem Meisterwerk erwies sich die glückliche Hand Höhnes, der seine vieljährige Orchesterkenntnis den leistungswilligen Spielern der Musikgesellschaft zugute kommen läßt, ohne ihre Kräfte wesentlich zu überanstrengen.

—r.

Der Herr im Hause.

Ein indischer Scherz.

Von Richard Zoozmann.

Eine Frau beherrschen wollen, ist Torheit. Aber sie zu regieren verstehen, das ist die Kunst in der Ehe!

Hari, ein junger Inder, war seit einem Vierteljahr glücklicher Besitzer einer reizenden, entzückenden Frau; aber er mußte doch erkennen, daß er stark unter dem niedlichen Seidenpantöffelchen seiner allerliebsten Tschanda stand — und das behagte ihm wenig. Deshalb ging er eines schönen Tages zu seinem in der Nähe wohnenden Vater, der als Weiser bekannt war (alle alten Inder sind Weise) und beklagte sich über Tschanda. Der Vater sagte: „Lieber Hari, du willst jetzt eine längere Reise unternehmen, nicht wahr?" —

„Woher weißt du?" unterbrach ihn verwundert der Sohn.

„Ich weiß es, und das genüge dir!" (Indische Väter wissen immer alles, sonst wären sie nicht weise.) Der alte Weißalles fuhr also fort: „Nimm dir hundert Hühner auf die Reise mit und spanne zwei Rosse vor deinen Wagen anstatt des einen, das dir sonst genügen würde. Wo du auf deinen Fahrten nur eine Frau antrifffst, die das Regiment im Hause führt, so gib ihr ein Huhn. Trifft du aber einen Mann, der Herr im Hause ist, so gib ihm eines deiner beiden Pferde."

Hari, der folgsame Sohn und Ehemann, zog nun dahin durch Dörfer und Flecken und hatte seinen Hühnervorrat glücklich bis auf ein einziges vergeben. Als er sich nun gar betrübt auf den Heimweg machte, nötigte ihn ein plötzlich einfallendes Gewitter, kurz vor seinem Ziele in der Hütte eines jungen Ehepaares längere Zeit zu verweilen. Aus dem Tun und Gebaren seiner freundlichen Wirtsleute schien ihm eitel Eintracht und Frieden zu sprechen, und nicht nur dies, sondern die Frau sah ihrem Mann alles von den Augen ab und fügte sich jedem seiner Wünsche mit großer Bereitwilligkeit.

„Du bist hier wohl der Herr im Hause?" fragte der junge Reisende.

„Freilich wohl! Wer anders sollte es sein?" war die etwas erstaunte Antwort des Mannes, dem die junge Frau ebenso eifrig beipflichtete, indem sie lächelnd hinzusetzte: „In jedem Hause, wo es recht und ordnungsliebend zugeht, ist doch der Mann der Herr!" Und die junge Frau lächelte wieder. Wenn Hari nun schon so weise gewesen wäre wie sein weiser Vater, so hätte er gewußt, daß, wenn Frauen lächeln, der Mann in der Regel nichts zu lachen hat. Aber er wußte dies nicht, hielt die Sache für ausgemacht und sagte zu dem Manne: „Du kannst dir eines von meinen Pferden wählen: ich mache es dir zum Geschenk."

„Dann bin ich so frei und nehme den Braunen", sagte der Mann. Aber da zog die junge Frau ihren Gatten beiseite und flüsterte eine Weile mit ihm, worauf er sagte: „Ich denke, ich wähle doch lieber den Rappen!"

„Nichts da!", unterbrach ihn der junge Inder, dem plötzlich die Augen aufgingen. „Das Pferd behalte ich, aber deine Frau bekommt mein letztes Huhn, und Brahma segne euch!"



„Sie halten mich wohl für ein Kamel?"
„Nein, aber ich kann mich irren!"

Lieber sogenannter Neffe Fritz! 941

Dein Brief an Tante Minna war sehr nett und er interessiert mich schon deshalb, weil ich langjährige Verehrerin des schönen Haarwaschmittels Lavaren bin. Nun sagst Du, daß es auch ein duftendes und um 10 Pfg. billigeres Lavaren unter dem Namen Blüten-Shampoon gäbe. Ich würde es gern probieren, aber — wo bekomme ich es? Verlange ich es irgendwo, so heißt es gleich: Ach, nehmen Sie doch das und das, das ist — ebenso gut! Da ich mir nun nicht denken kann, daß jemand, der etwas nicht führt, darüber ein Urteil abgeben kann, ob das, was er führt, ebenso gut ist, gehe ich lieber fort. Sage mir also bitte: Wo bekomme ich das Blüten-Shampoon mit Lavarenzusatz zum Preise von 20 Pfg. pro Packung? Postlagernd Märzveilchen.



Nun wird es Frühling!

Neue Kleidung für die Jugend

wie

Kindermäntel
Kinderhüte
Mädchenkleider
Knaben-Anzüge
Kinder-Pullover
Kinder-Westen
Kinder-Schürzen
Kinder-Wäsche
Kinder-Unterzeuge
Kinder-Strümpfe
Turn- und Spiel-Anzüge

finden Sie in unserem Spezialgeschäft in neuer, vielseitigster Auswahl u. Ausmusterung, aber zugleich in altbewährter Güte u. bemerkenswr. Preiswürdigkeit.

Beachten Sie bitte unsere Fenster!

Gebr. Hesse Barmen Mittelstraße 7

Spezialgeschäft für erstklassige Kinder-Kleidung.

187b

Einen ganzen BON oder 1 Riegel Creme-Schokolade

gibt es **Donnerstag, Freitag u. Samstag** bei Einkauf in Höhe von Mk. 3.- auf alle Waren, die nicht sowieso schon bonpflichtig sind.

Zucker und billigste Margarine sind ausgenommen //

OTTO MESS

Spezial-Geschäfte für sämtliche Lebensmittel.

Elberfeld, Schusterstr. 2, Hochstr. 77, Neustr. 9-11.
Barmen, Berlinerstr. 10b. Vohwinkel, Kaiserstr. 15.

v99

Bohnerwachs

Marke „Intensiv"

das Beste, was hergestellt werden kann, verkaufe ich durch Ausschaltung des Zwischenhandels bei

10 kg ..... à kg zu Mk. 1.20
5 kg ..... à kg zu Mk. 1.35
1 kg ..... à kg zu Mk. 1.50
½ kg ..... zu Mk. 0.80
¼ kg ..... zu Mk. 0.45

Alleiniger Hersteller: 1434b

Elberfeld, Königstraße 41, Telephon 9437 — **Wilhelm Diederichs** — Barmen, U.-Dörnenw. 1a6, Telephon 5882.

Barmen-U., Kniestr. 6 (Ecke Haspelerstr.), Tel. 3843.

JETZT IST ES ZEIT!

Die altrenommierte Firma JOH. KUYPER, Gartenbau-Großkulturen, HILLEGOM, Holland, liefert Ihnen in nur erstklassige Ware: REKLAME-PAKET GLADIOLEN, enthaltend 300 GLADIOLEN (extra großblumig) in 10 versch. Farben sortiert für nur Mk. 10.— franko Haus. REKLAME-PAKET DAHLIEN, enthaltend 25 riesenblumige holländische DAHLIEN (Neuheiten der letzten Jahre) starke, große Landknollen in 5 oder mehr Sorten Ihrer Wahl für nur Mk. 10.— franko Haus. REKLAME-PAKET STAUDEN, enthaltend 100 herrgesunde, dieses Jahr schon blühende, winterharte BLUMENSTAUDEN, kommen in jeder Gartenerde sicher weiter, für nur Mk. 10.— franko Haus. REKLAME-PAKET ROSEN, enthaltend 20 extra starke TEEHYBRID-ROSEN in 5 versch. Farben mit Namen für nur Mk. 12.— franko Haus. — LIEFERUNG gegen Kasse oder unter Nachnahme. Pflanzanweisung und sorgfältige Verpackung GRATIS. Bei Abnahme von 2 oder mehr Paketen wird auch zollfrei geliefert. v1683

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — C., W.-Rothenaustr. 50.

Barmer Patentbüro Barmen-U., Fernsprecher 3790 14529

Hühneraugen Gefühllose Wurzeltötung durch Hausmittel mögl. Nachricht kostenlos durch Frau Ulbo, Köln-Ripp 633 Neuhofstraße 171.a27c

...sowie **Reparaturen / Neubezüge** billigst **Schirm-Körner** Elberfeld Wall 24 b



der größte Lustspielschlager!

Henny Porten,

die bezaubernde Frau auf dem Höhepunkt ihres Könnens!

ab Freitag:

UFA-PALAST, Barmen.

Sonntag 11—1 Uhr. 2890

Kapitän Bloss-Hamburg

spricht zu dem Film

AMERIKA

das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Reformierter Gesangverein, Elberfeld

Musikalische Leitung: Erich vom Baur.

Sonntag 3. April, abends 8 Uhr, in der **Friedhofskirche** (Hochstraße):

33. Kirchenmusik-Aufführung

(Passions-Musik)

Werke von: J. S. Bach, Graun, M. Haydn, Becker u.a.

Ausführende: Charlotte Klossen-Werther (Alt). Adolf Gerke (Orgel), der Reformierte Gesangverein.

Karten zu 75 Pfg. sind zu haben: Ref. Gemeindeamt, Mäurerchen 8a; Musikalienhandl. Küpper, Königstr. 8; Wwe. Heinr. Ostermann, Königstr. 48; Wilh. Ackermann, Bahnhofstr. 46; Friedr. Carl Lenz, Friedrich- u. Albrechtstr.-Ecke sowie bei den Mitgliedern. k1489

Donnerstag den 31. März 1927:

Abschieds-Ehren-Abend

für Dr. Preis-Theissen und Kapelle Lenhard, u. Mitwirk. der Humoristen.

= Am Flügel: Ernst Geiger. =

Ab 1. April:

Salon-Jazz-Sinfonie-Orchester Nöbner.

Telephon 1105, 2628 — Telephon 1105, 2628

Haus Müngsten

Städtische Gastkätte 1. Ranges

Inhaber: Ernst Moutin jr.

Ruf: 2441 Amt Solingen.

Der behagliche Familien-Aufenthalt. Exquisite Küche. Dortmunder Biere.

Weine erster Firmen.

Samstag den 2. April 1927, nachm. 3½ bis 6½ Uhr:

Tanz-Tee

abends 8 Uhr: k473

Gesellschafts-Abend.

Weinzwang. — Eintritt frei. Autowache. — — Tanzfläche.

Schlacht- u. Mastvieh-Ausstellung Köln

am 1., 2. u. 3. April 1927.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von erstkl. Fleisch- u. Kleinvieh

---

Zuckerkranke! Die Zuckerkrankheit ist – wie die Ergebnisse der neuesten Forschung bewiesen haben – auf das Vorhandensein von hochgradiger Herzschwäche u. Oxidationsschwäche zurückzuführen, weshalb auch die bisherigen Diätkuren nur selten Heilung brachten. Wer darum der Diätkuren überdrüssig verlange noch heute gez. Eins von 20 Pfg. Prospekt Nr. 1 über ein neues zukunftreiches Verfahren **ohne Diät u. umständlich. Kuren von Lätegia G. m. b. H., Cassel 57.** b445

Hotel zur Post

Elberfeld

Freitag den 1. April 1927:

Ehren-Abend

der sehr beliebten Kapelle

Edwin Schäffer

anläßlich seines **365.** Konzertes.

Ab 10 Uhr: **Großer Haus-Ball.** k122

Tischbestellungen erbeten.

Film-Palast „Westfalia" Barmen.

Ab **1. April 1927,**

anläßlich der Wiederkehr des Geburtstages unseres Alt-Reichskanzlers

BISMARCK

1862—1898

Das große Filmgemälde, ein Stück deutscher Geschichte, frei von jeder politischen Tendenz. Ein Meisterwerk deutscher Filmkunst.

Ferner:

„PAT UND PATACHON ALS LUSTIGE VAGABUNDEN!"

Jugendliche haben Zutritt. 2630

Barmen Film-Palast Westfalia Gross-Barmen

Beethoven-Feier

am **Samstag 2. April,** abends 8 Uhr, in der **Barmer Stadthalle.**

U. a.: **Neunte Symphonie.**

Ausführende: **Arbeitsgemeinschaft Oratorienchor Remscheid, Volks-Chöre Ronsdorf und Barmen** und **Städtisches Orchester Hagen.**

Karten sind zu haben in der Buchhandlung Graeper, Wertherstraße, Zigarrenhandlung Kliment, Schuchardstraße, Buchhandlung Freie Presse, reformierte Kirchstraße, und bei den Mitgliedern der Chöre. 3134a

---

Sonntag den 3. April 1927, vormittags 11 Uhr:

Beethoven-Feier

unter Mitwirkung erster Künstler. — Das Film-Gemälde

BEETHOVEN

Der Film spielt in Bonn u. Wien i. d. Jahren 1770—1827

Film-Palast Westfalia Barmen Gross-Barmen

Kann der Empfang Dich nicht begeistern mit **Daki-Spulen** *wirst Du's meistern*

In jedem Radiogeschäft erhältlich

Vertreter: P. Johann, Elberfeld, Marienstr. 87.



Mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefere ich überall hin gegen bequeme Wochenraten von nur Gmk. **1.–** an

Handoffice, Lauten, Gitarren, Violinen etc., Sprechapparate und Platten, Harmonikas, Uhren, Photographische Apparate etc. Jll. Katalog A gratis u. frei. Walter M. Gartz, Postfach 156 A Berlin S. 42.

Neueröffnung

Karlstr. 9 **Elberfeld** Karlstr. 9

Großes Spezialgeschäft in Spitzen und Decken

staunend billige Preise!

Barmer Spitzenvertrieb



Elberfelder Fischhallen

Elberfeld: Neumarkt 28, Nordstr. 5.
Barmen: Berlinerstraße Nr. 60

Größtes Spezialgeschäft des Wuppertals.

Seefische, die billigste Fleischspeise!

In bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen wir täglich frisch:

Ia Nordsee-Merlan, hochf. Bratfisch,	Pfd. nur	18 ₰
Ia Bratsche Iltis	Pfd. nur	22 ₰
Ia Kochschellfisch	Pfd. nur	35 ₰
Ia Knurrhahn, groß	Pfd. nur	25 ₰
Ia Nordsee-Seelachs, im Schnitt,	Pfd. nur	25 ₰
Ia schneeweiß. Cabliau, im Schnitt,	Pfd. nur	30 ₰
Ia Cabliau-Koteletts, bratfertig,	Pfd. nur	35 ₰

Unsere Spezialität: b446

schneeweißes Fischfilet, ohne Haut und Gräten, bratfertig . . . . Pfd. nur 55 ₰

Ia holl. Angelschellfisch, in allen Größen.

Ia große holl. Schollen . . . Pfd. nur 60 ₰

Ia holl. Kabliau, Seeaal, Schellfisch und Heilbutt im Schnitt, Ia holl. Limandes, Rotzungen, Seezungen und Steinbutt, lebendfrische Flußhechte, Brefem, Backfisch und Karpfen, gewässerte und getrocknete Tittlinge, gewalzten Stockfisch.

Suche k3418

Dauerabnehmer

für Ia Servelat-Wurst zum Preise von Mk. 1.40 pro Pfund. Versand von 10-Pfd.-Paket. aufwärts.

Gust. Schrader, Wurstfabrik, Tilsit, Fabrikstr. 7.

Elegant. Filetstores 3.50, **Biedern Gardinchen** 3.50. E. Ronsdorferstr. 39, I. Gardinenfabrikation.

Ia Mull, 100 cm br., f. Gardinen, Met. nur 48 Pfg. Wäsche- u. Gardinenfabrikation, E., Hochstraße 55.

Sofas u. Chaiselongue, Chaiselongue-Betten **auf Teilzahlung.** R. Höfer, Elb., Rathenaustr. 20.

Sofas, Chaiselong., Sessel u. Matratzen in prima Verarbeit. bill. b. Mertens, E., Lutherstr. 22.

Treibriemen la Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Nützenbergerstr. 7a. Rfpr. 880 17252

Stotterer, Schwerhörige, Nervös u. organisch Leidende erzielen durch die weltberühmte Methode

Coué

Wunderbare Heilerfolge

Karl Brauer, begl. Schüler Coué's, Barmen-R., Olgastr. 2, Ecke Hügelstraße. — Sprechstunden: 9—5 Uhr, außer Sonntags. Behandlung auch außer dem Hause. 1502b

---

Reg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen

Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Bettzimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert.

Friedrich Karl Lenz, Elberfeld

Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung. Friedrichstraße :: Hochstraße 55 Ecke Albrechtstr. (Genau auf 55 achten.)



Betonit-Wasch-Oefen

kostenfrei feuern sparsam billig bis 75% Kohlenersparnis! Fabelhaft heizeffekt. (D. R. P. a. u. D. R. G. M.) Betonit-Oefen-Fabrik **Schöne & Heilmann,** Barmen-U., T. 8877 Elberfelderstraße 19. Vertreter gesucht.

Zinkbleche 1500b

in allen Stärken, außer Verband liefern zu günstigen Preisen

OTTO HELK & CO., G. M. B. H.

BARMEN-RITT. Telef. 801 u. 802





Seit 30 Jahren Anfertigung von Markisen in jeder Ausführung.

Zelt- und Kunstblumenversand. Instandsetzungen jeder Art.

Elektromotor.-Waschmasch. Original Peltz

bedeutend herabgesetzte Preise. Verlangen Sie ist. unverbindl. Angebot.

Wülfrather Elektromot.-Waschmasch.-Fabr. Karl Peltz, Wülfrath, Bernsprr. 69.



Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Donnerstag letzte Aufführungen!

3.00 5.50 8.45 Uhr
Der Riesenerfolg der Woche:



Der Zigeunerbaron
mit
Lya Mara
Michael Bohnen, Ernst Verebes
Wilhelm Dieterle
Regie: Friedrich Zelnik.

◆

Hierzu ebenfalls zum letztenmal: Der große Lustspielschlager
Charleston ist Trumpf!
Ein Charleston-Abenteuer und -Schwank in 7 großartigen Akten mit
Reginald Denny
und
Laura la Plante

Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Uebermorgen Freitag
zeigen wir ein
Meisterwerk deutscher Lichtbildkunst
den neuen Bruckmann-Film



DIE GELIEBTE

Regie: Robert Wiene. - In den Hauptrollen:
EDDA CROY
ein verheißungsvoller neuer Filmstar und
HARRY LIEDTKE
Der Film, von dem man reden wird!

b345

Vereinigte Stadttheater
Barmen — Elberfeld

Donnerstag den 31. März:

7½—10¼ Uhr: Die verkaufte Braut, kom. Oper in 3 Akten von B. Smetana. B 27111

7¼ bis gegen 10¾: Einmaliges Gastspiel Alexander Moissi in Hamlet, Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare. (Das Abonnem. B 27 setzt am Diel. Abend aus. Außer Abonn. IV.

Thalia-Theater
Heute Mittw. 8 Uhr zum letzt. Male:
Alexander
Operette von Albert Szirmai.
Morgen Donnerstag 8 Uhr, Letzte Einheitsvorstellung.
Die Zirkusprinzessin
Operette von Kalman. h149
Mk. 1.— Jeder Platz Mk. 1.—

Thalia-Theater
Freitag den 1. April, 8 Uhr
— Einziges Konzert —
Groß-Russische National-Musik
Orchestervorträge
Männerchöre - Solo
Russische National-Tänze
Leitung:
A. Michailowsky, G. Wassilieff
DIE PRESSE schreibt: Hamburg, 15. 3. 26: Die Leistungen sind geradezu hervorragend. Das Beste, was zurzeit in Hamburg geboten wird. Hannover, 2. 4. 26: Ein so geschultes Original-Orchester hat man bei uns wohl kaum je gehört. Die Darbietungen über jede Kritik erhaben. h149

Sie dürfen nicht mehr länger warten
Die bunte Tüte im Salamander.
Abschied am 31. März.
Heute Mittwoch zum 31. Male!
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Auch im April sehen Sie im Salamander „eine feine Sache“:
„Es war einmal in Heidelberg!“
Der größte Lustspielschlager von den Künstlern des Walhalla-Theaters, Berlin. Der bekannte Komiker **Gaston Briese** in der Hauptrolle.

Café Industrie
Elberfeld, Altermarkt 15, 1. Etage.
Morgen Donnerstag:
Ehren- u. Abschieds-Abend
der famosen
Stimmungskapelle W. Kluth
unter gütiger Mitwirkung verschiedener Künstler.
Ab Freitag den 1. April 1927: Zum 1. Mal die beliebte Stimmungs-Kapelle **Frau Heitkamp** mit ihrer schneidig. Geigerin „Mia“.

Weinhaus Bismarck
Elberfeld
Schloßbleiche 32, Ecke Wirmbo
Muranty-Band!
Tanzgelegenheit. f1455

Haus Wartburg
Bad Nauheim
vornehmes Fremdenheim in direkter Nähe der Bäder und des Parkes. mäßige Preise. Besitzer:
M. BLATTMANN
Küchlerstrasse 3. Telephon 406
BAD, ZENTRALHEIZUNG, LIFT

Beethoven-Gedächtnis-Feier
aus Anlaß des 100jährigen Todestages.
Donnerstag den 31. März, abends 8 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld:**
KONZERT (Stuhlreihen)
AUSFÜHRENDE:
Gesang-Verein Augusta, Elberfeld
Gesang-Verein der J. G. Farbenindustrie
Dirigent: Herr W. Griesenbeck
Orchester der J. G. Farbenindustrie
Leitung: Obermusikmeister Herr Gottschalk.
Einlaß 7,30 Uhr. h1496 Einlaß 7,30 Uhr.
Karten à Mk. 1.— einschl. Steuer sind bei den Mitgliedern und in den durch Plakate bekanntgegebenen Verkaufsstellen sowie an der Abendkasse zu haben.

Aerzlichen (Waldeck).
Sommerfrischler und Erholungsbedürftige sind gute Aufnahme. Volle Pension 4-4.50. Frau Lindenborn, Große Allee. b7962

Radio
Reparatur, Umbau, komplette Anlagen, Einzelteile. Ladestation. T. 4602.
B., Sandstr. 6, II. Eperl.

Empf. Tee in offiziel. Mischg. per Pfd. 5.50 Mk.
Darjeeling Orange Pecco p. Pfd. 8 Mk.
Ceylon Orange Pecco p. Pfd. 6 Mk.
Flowery Orange Pecco p. Pfd. 7 Mk.
G. Fischer, Teehdlg., Mülheim/Ruhr, Öffentl.

Ia Weisswein Ltr. 1.20.
Ia Rotwein Ltr. 1.10
ab hier gegen Nachnahme m. Leihfaß von 30 bis 300 Liter empfiehlt
J. Bayerschörfer
Bellheim 10 Pfalz b4

Gasthofer
Pächter Heilhofer, Original 1. Adjut. aus Eifeler Gegend, hat abzugeben f977
Fr. Lippa, Hammermühle, Wettmann.

Schlacken-Sand
a305
Otto Haenel, Hespe in Westf.
Telef. 30194. Amt Hagen in Westf.

Toil. Seife 24 Stck. 1.75 Mk.
Strietwolle 100 gr 75 Pfg. Schabrien, 100 Paar 2.40 M. Schlafdecken Stück 1.85 M. Preisl. frei. a406
M. Grossmann, München 19, Brieffach.

Zahnschmerz bohler Zähne beseitigt sofort a202
Orthoform-Zahnwatte
(ges. geich.) Zu haben in den Apotheken.

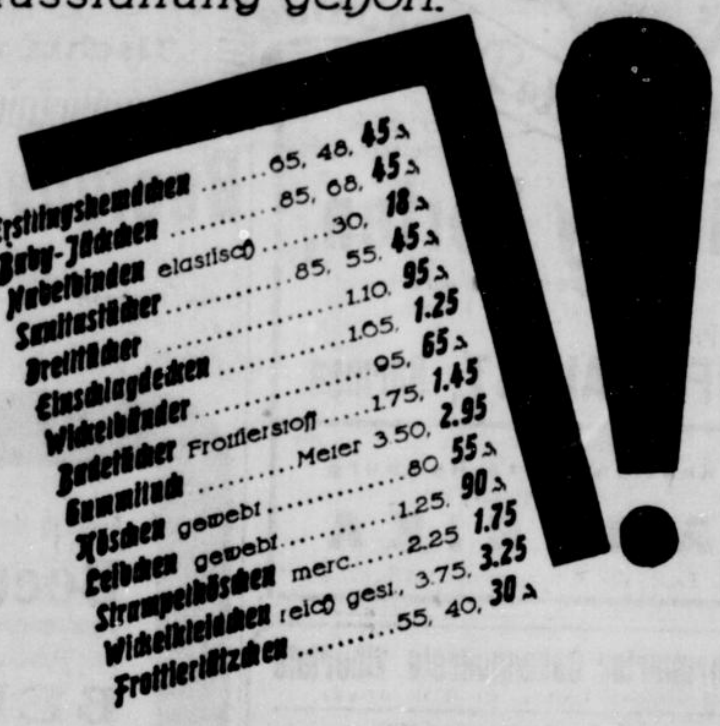
Sommersprossen
vertreibt man in 1 Minute wie abgewasch. Mittel 3 Mk. Hilfe. Weng. Wöllstein (Hessen). f2000

Auto-Fahrten
mit erstkl. Personenwagen übernimmt Böhling, U.-Barmen. Telephon 1838.

In unserer Spezial-Abteilung

Baby-Wäsche

finden Sie alles in reicher Auswahl, was zu einer Erstlings-Ausstattung gehört.



Reizende Neuheiten in Wagendecken, Kissen, Couverts für Steppdecken, Volkleidchen, Kinderstrickkleidchen und Ueberziehjäckchen.

Gebrüder Alsberg Elberfeld
Das Haus der guten Qualitäten

h458

Café Grosse
ELBERFELD

Donnerstag den 31. März 1927:
5-Uhr-Tee

Abends:
Abschieds- und Ehren-Abend
der Kapelle Otto Schenk

Ab Freitag den 1. April 1927:
Neu für Elberfeld! Neu!
Kapelle
Alfred Grischkat

Hotel Barmer Hof
Café-Restaurant „Schützenhaus“
Barmen — Altermarkt

Donnerstag den 31. März, abds. 8 Uhr:
Gr. Sonder-Konzert
der Kapelle WALTER MAHLER
unter Mitwirkung des Opernsängers
Herrn Emil Finkenley
(Bariton, Barmen).

Deutsche Festspiele 1927
Sonnabend 2. April, 6½ Uhr, abds., im Stadttheat. Elb.:
Der Bärenhäuter
Märchenoper in 3 Akten von Siegfried Wagner.
Unter persönlicher Leitung von Siegfried Wagner.
Als Gäste: Teufel — Kammersänger Heinrich Schultz, Staatsoper, Berlin — Luisel — Frau Priska-Aich, Nationaltheater, Weimar — Hans Kraft — Fritz Wolff, Bayreuth. 140d
Preise der Plätze von Mk. 1.50 an, zu haben im Vorverkauf: Verkehrs-Verein, Elberfeld (Schwebebahnhof Döppersberg), Verkehrs-Verein, Barmen, Fritz Ebertstr. 8.



Jahresschau DRESDEN
1. Juni-30. September 1927

Franziskaner
Neuerweg 55 Barmen Neuerweg 55

Ab Donnerstag den 31. März bis einschließlich Sonntag den 3. April 1927:
Schlachtfest
Ausschank Franziskaner Märzen-Bier.
Schlachtplatten. Stimmungs-Musik.

Für unsere Frauen

Nr. 75 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 30. März

Zum Schulbeginn!

Kleidung für die Schule soll einfach, haltbar und bequem sein.

Ostern, das Fest der Freude und des Frühlings, bedeutet für unsere Kleinen und ihre Eltern zugleich den Beginn des neuen Schuljahres, für viele also des ersten Schuljahres! Das ist ein wichtiger Augenblick für alle: die Eltern müssen von nun an einen Teil ihrer Rechte und Pflichten an die Schule abtreten, und die Kleinen lernen zum ersten Male in ihrem spielfrohen Dasein, daß der Mensch nicht nur zum Vergnügen auf der Welt ist, sondern daß ernste Arbeit die Grundlage des Lebens ist. Leider gibt es noch immer Eltern, die mit der Drohung: „Warte nur, bis du in die Schule kommst! Da wirst du schon artig sein müssen!“ ihrem Kinde diesen Uebergang zu erster Pflicht als etwas geheimnisvoll Bedrohliches erscheinen lassen. Wie töricht und wie gefährlich für die ganze Entwicklung der Kinder ist das doch! Nein, jeder Vater, jede Mutter sollte die Neugier des Kindes wecken, sollte von der Schule erzählen als von etwas Schönem und Nützlichem, einer Stätte, da kleine Freunde und freundliche Lehrer das Kleinchen erwarten.

Natürlich wird die Mama für den ersten Gang des Lieblings in das Leben das Kleidchen selbst schneidern und mit jedem Stich tausend liebevolle und zärtliche Gedanken und Wünsche hineinflechten. Aber dabei wird sie keineswegs vergessen, daß der Zweck ihrer Arbeit doch recht real ist: Schulsachen müssen etwas aushalten können, weil kleine ABC-Schützen nicht gerade zu den allerruhigsten Musterschülern gehören, sondern noch in ungebändigtem Bewegungsdrang zwischen den Stunden draußen herumtollen und auch in der Stunde nur zu oft quecksilberig auf dem engen Bänkchen hin- und herrutschen. Der mütterliche Stolz wird nebenbei auch darauf sehen wollen, daß ihr Liebling besonders niedlich und adrett aussieht — wobei aber immer darauf Bedacht genommen werden sollte, daß Einfaches und Geschmackvolles jedem Auffälligen vorzuziehen ist: Putz und Tand gehört nicht in die Schule! So ergibt sich ganz von selbst das Gesetz der Schulkleidung: gefällige Einfachheit in Form und Aufputz, Haltbarkeit und größte Bewegungsfreiheit! Das Kleinchen, das zum ersten Male die heiligen Hallen der Wissenschaft betritt, sieht wie ein Stückchen Frühlingssonnenschein aus, wenn Mama ihm ein Höngerchen aus bunt bedrucktem Kattun mit kleinem weißem Krägelchen und buntem Schleifchen daran anzieht; die weite Form, deren Falten unter der glatten Sattelpasse ansetzen, erlaubt ihm freieste Bewegung, die kurzen Aermelchen sind für die kleine Unruhe praktischer, als lange Aermel, die doch bald durchscheuern. Ist unser Schulmädelchen aber über die Höngerform schon hinausgewachsen, dann wird die für jedes Alter immer hübsche Form des Jumperkleidchens gewählt, bei dem das glatte, bluſig fallende Leibchen sogar den neuesten Modetyp, die Schulterpasse, zeigen darf, während der breite Gürtel mit dem Kragen zusammen in abstechender Farbe das Kleidchen aus kariertem Leinenrips oder Trikoline hübsch belebt. Das Röckchen bekommt natürlich, weniger aus modischen, als als Gründen der Bewegungsfreiheit, rundherum Falten. Diese leichteren Stoffe, zu denen noch Popeline und Zephir sowie Serge zu rechnen wären, sind das gegebene Material für wärmere Tage. Derber und wärmender sind natürlich die vielen modernen Wirkstoffe, aus denen man für größere Schulmädchen sehr praktische Kleidchen arbeitet, indem man Röckchen mit beiderseits eingelegten Falten, Aermel und Besatz aus einfarbigem Stoff, den schlichten geraden Jumper aber aus dem gemusterten Wirkstoff wählt. Für die altbewährte Schuldluse werden sich unter Müttern und Töchtern natürlich immer wieder viele Freundinnen finden; da das Röckchen, das in derberem Stoff praktischer ist, als der leicht glänzend werdende Cheviot, beliebig erneuert werden und vor allem auch der Jahreszeit durch Wahl leichterer Stoffe, vielleicht plissierter Trikotstoffe, besser angepaßt werden kann, bleibt die Kombination Bluse und Rock auch wirklich immer das Praktischste. Die Bluse muß natürlich ganz einfach und sachlich wirken, eine bunte Lavallerieschleife wird stets eine freundliche Note geben, und die Schulterpasse genügt vollkommen, um zu zeigen, daß Mama und Töchterchen modisch auf der Höhe sind. Zum Kleid gehört der Mantel. Jeder schlichte, gerade fallende Mantel mit ein wenig farbigem Aufputz an Kragen, Taschen und Aermeln ist für die jüngsten Damen ebenso richtig wie der, dessen rückwärtiger, von den Seiten ausgehender Gürtel nebst den feinen Biesengruppen und der leicht im Rücken blusenden Linie modische Tendenzen betont. Für das Schulmädchen von höheren Semestern wählt man gern sehr ruhige Mäntel, die durch einen rundherumgehenden Gürtel mit großer Schnalle ein klein wenig Flottheit bekommen, wie es werdende Backfischchen ja so besonders lieben.

Man denkt meistens, die „Herren Jungens“ seien über Modefragen erhaben! Aber man täuscht sich leicht darin: auch sie wissen einen hübschen Anzug sehr wohl zu würdigen. Im Vordergrunde steht bei ihnen aber stets die Rücksicht auf die Bequemlichkeit, sowohl in Punkto Bewegung wie Anziehen. Dafür hat natürlich die richtige Mutter weitestgehendes Verständnis und dokumentiert das zu allererst dadurch, daß sie alle Höschen oberhalb des Knies aufhören läßt: purzelt der kleine Uebermut wirklich einmal hin, so wird allenfalls die Haut dran glauben müssen — die wächst kostenlos nach. Zu solchen kurzen Höschen steht dann die moderne Russenbluse mit kurzem Aermel, die unten mit einem Gummizug geschlossen ist, ganz niedlich aus. Der richtige Sweater mit kleinem weißen Kragen und Schleife hat lange Aermel und ist für kühlere Tage besser geeignet, für die auch das schon ganz herrenmäßig geschnittene Mäntelchen mit Schulterpasse und raglanartigem Aermel für unseren Buben bereit gehalten werden muß. Auf die Tatsache, daß kleine Buben unheimliche Fähigkeiten haben, ihre Sachen abzutragen, wird natürlich schon bei der Anfertigung Rücksicht genommen: Wirk- und englische Stoffe, englisch Leder, Nessel und derber Drell sind immerhin so haltbar, daß auch der wildeste Bursche Mühe haben dürfte, sie zu rasch reif für die Lumpenkiste zu machen. — Und dann kann es losgehen: weit geöffnet, warten die Tore der Schulen auf die Schar der Kleinen, aus denen im Laufe der Jahre große, tüchtige und strebsame Menschen unter ihrer Führung werden sollen! Viel Glück dazu!

Anita Gell.



459. Paletot mit Raglanärmel für Knaben von 6 bis 8 Jahren. Er schließt 2-reihig u. hat eingeschnittene Taschen.

460. Leinenanzug für Knaben von 4—6 Jahren. Das Höschen fügt man einem Futterleibchen an, die Bluse ist am unteren Rand mit einem Gummizug versehen, den runden Halsausschnitt sowie die kurzen angeschnittenen Aermel umziehen Bienden aus dem Hosenstoff.

461. 4—6 Jahre. Aus dem feinen Pullovertuch ist der Pullover gedacht, der am Halsausschnitt mit einem weißen Beinenkragen ausgestattet ist. Das Stoffhöschen setzt man einem Futterleibchen an.

462. Kleid für Mädchen von 10—12 Jahren. Der Plissérock wird mit einem Bund versehen oder einem Futterleibchen angesetzt. Die Bluse mit Gummizug am unteren Rand zeigt Achselplatten, die sich im Rücken passenartig verbreitern. Vorne durchknöpfbarer Verschluß.

463. Kariertes Kleid für Mädchen von 4—6 Jahren mit kurzem Raglanärmel und angekraustem Röckchen.

464. Kittelkleidchen für 2—4 Jahre. Der mittleren Vorderbahn wird die Passe angeschnitten, die hinten in ganzer Breite durchgeht. Die Bahnen werden am oberen Rande gekraust, dann der Passe untergenäht.

465. Jumperkleid aus gemustertem Stoff für Mädchen von 8—10 Jahren. Das Röckchen hat zu beiden Seiten der Vorderbahn je zwei Quetschfalten. Aus dem Rockstoff ist der Raglanärmel, der Kragen sowie die Gürtelblende.

466. Loser Mantel für 4—6 Jahre.

467. Mantel für Mädchen von 6—8 Jahren. Derselbe hat Raglanärmel und geraden Rücken. Die Vorderteile werden seitlich gefelt und mit untergesteppten Falten teilen ausgestattet, aufgeknöpfte Gürtelplatten decken die Ansatznaht.

468. Mantel für 8—10 Jahre, mit Raglanärmel und breitem Gürtel.

Einiges vom Regenschirm.

Er feiert seinen 150. Geburtstag.

Der Regenschirm ist augenblicklich das aktuellste Bekleidungsstück. Bei dem launischen, meist regnerischen Wetter können wir ihn kaum einen Tag entbehren. Man sieht daher, daß die Mode sich mit diesem unentbehrlichen Gegenstand beschäftigt. Die Mode der Regenschirme wechselt von Saison zu Saison. Die Hauptsache beim modernen Regenschirm aber bleibt, daß die Seide des Überzugs aus allerfeinstem Material hergestellt ist. Früher war man überhaupt schon froh, wenn man einen Regenschirm benutzen durfte. In Frankreich kamen die Regenschirme zur Zeit Ludwigs XIV. auf. Sie wurden anfangs unter dem Arm getragen und nur im Falle eines Regens in die Hand genommen. Erst zu Anfang des 19. Jahrhunderts befestigte man an dem Regenschirm einen Stock. Aber wehe der Dame, die sich mit einem Stockschirm sehen gelassen hätte. Das galt für außerordentlich unfein. Die Frauen der guten Gesellschaft mußten im Falle eines Regens ihr Schirmdach über den Kopf halten; allerdings war das so beschwerlich und unangenehm, daß sie lieber auf das Ausgehen verzichteten, als sich mit einem Regenschirm zu quälen. In England galt es als eine Tuhorei, mit dem Regenschirm zu gehen. Männer, die Wert darauf legten, mutig und als wahre Männer zu gelten, hätten niemals einen Regenschirm aufgespannt. Gewöhnlich fand sich der Schirm in den Vorzimmern der Adligen. Im Falle eines Regens wurde der Schirm dann zwischen Kutsche und Türe gehalten. Wenn sich einer öffentlich mit einem Schirm sehen ließ, so wurde er vom Pöbel verhöhnt, von den Droschkenkutschern beleidigt, weil diese dadurch viel von ihrem Einkommen einbüßten. In Aufnahme kam der Regenschirm erst im Jahre 1777, als der Schotte Macdonald sich einen Regenschirm aus Paris mitgebracht hatte, der sehr hübsch war und von ihm auch zierlich getragen wurde. Somit feiert der Regenschirm jetzt das Jubiläum seines 150jährigen Bestehen. Bei der Verbreitung, die heute der Regenschirm hat, kann man kaum annehmen, daß er noch verhältnismäßig so jung ist.

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich: Dr. Maria Meyer-Barmen.

Moizuno für Kammerwasser Haarwuchs Haarfestiger Haarpflege

Sparsamer Hausputz mit LUHNS Wasch-Extrakt Salm.-Terp.-Seife

Manege

Ein Roman von Menschen und Tieren

Von **Walter Bloem.**

8] —— (Nachdr. verb.)

Arm in Arm stürmten die zwei Mädchen davon, der schmalen Treppe zu, die in den ersten Stock, zu den Damengarderoben emporführte, während die Musik die ersten Takte eines reißerischen Marsches erschallen ließ.

Als sie an der Garderobe des Herrn Karsten vorbeitrabten, trat dieser gerade heraus, noch die gelben Achselschnüre am roten Frack festhakend.

„Guten Abend, Papa!" rief Karla im Lauf. Und erst auf der Stiege, da fiel es ihr ein, daß sie vergessen hatte, zu fragen, worum es sich bei der Unterredung mit dem Fremden gedreht habe. Das schoß ihr jetzt durch den Kopf und war gleich wieder fort . . .

Daß der Vater aber hinter ihr stehengeblieben und mit einem eigentümlich verlorenen, herzlichen, liebevollen Ausdruck ihr nachgeschaut hatte, bis sie hinter der braunen Eisentür vor dem Treppenfuß verschwunden war, das hatte sie nicht gemerkt.

Drittes Kapitel.

Folgendes aber war der Verlauf der überaus merkwürdigen Zwiesprache gewesen, die im Wintergarten des Hotels Esplanade zwischen Herrn Dietrich Karsten und Klaus Telissen, Bankier aus Nürnberg, stattgefunden, bis fünf gewährt und Herrn Karsten in so nachdenkliche Stimmung versetzt hatte, daß er es vorgezogen, allein zu bleiben, eine Stunde durch die Stadt zu spazieren und schließlich in einem fremden Kaffee an der Michaelsbrücke die Zeit bis zum Vorstellungsbeginn zu verbringen, anstatt, wie er es den Seinigen versprochen hatte, gleich zu ihnen ins Kaffee Korso zu kommen, um ihnen zu erzählen . . .

Der Wintergarten des Esplanade war um drei fast leer. Nur in einer weit entfernten Ecke saßen, Papiere und Akten vor sich, einige ältere Herren, augenscheinlich eine geschäftliche Konferenz.

Klaus Telissen hatte ein Tischchen hinter einer Palmengruppe ausgesucht, Schnäpse, Zigarren und Zigaretten vorbereiten lassen, und wartete schon ab dreiviertel in Ungeduld. Als ein Groom Herrn Karsten hereinführte, ging er ihm bis an die Tür entgegen und geleitete ihn, sofort seinen Dank für den Besuch ausdrückend, zum Tisch. Er bestellte Kaffee und bat den Gast, unter den Likören und dem Rauchzeug selbst seine Wahl zu treffen. Herr Karsten nahm eine Zigarre, Schnaps hingegen schlug er höflich aus, da er sich des Alkohols bis auf ein Glas Bier nach der Vorstellung enthalte. Mit einer Verlegenheitsbewegung strich er von Zeit zu Zeit über sein braundichtes, noch kaum angegrautes Haar, das mit Pomade seitlich sauber gescheitelt und an den Schläfen breit nach vorn gestrichen war. Es staken auch seine Hände noch immer in den schwarzen Glacéhandschuhen, wie er es offenbar für vornehm hielt. Und Herr Telissen — übrigens durchaus selbst nicht frei von Befangenheit, sie vermöge seiner Weitläufigkeit aber besser verbergend —, unterließ es, den biederen Mann zum Ablegen der ihn sichtlich unbequemen, weil ungewohnten Handbekleidung aufzufordern, um ihn auf keine Weise zu verwirren.

Mit gleichgültigen Worten füllte man die kurze Spanne Zeit aus, bis der Kellner abservieren konnte.

Dann stand ein Schweigen der Erwartung zwischen beiden. Es währte aber nicht lange. Herr Telissen brach es, indem er, in einem um Vertrauen werbenden Ton, begann: „Sie sind, wie zu begreifen, schon begierig, zu erfahren, werter Herr Karsten, warum ich Sie mit meiner Bitte um ein intimes Zusammentreffen angegangen bin."

„So ist es!" bekannte Dietrich Karsten aufrichtig. „Denn daß Sie kein Agent sind, kann ich mir denken."

„Nein, das bin ich nicht!" Klaus Telissen lächelte, doch beinahe unmerklich, nur in den Augen, die hinter einer mit schmalem Goldrand eingefaßten runden Brille lagen, ziemlich tief, in einem breiten und blassen, geistvollen Gesicht. „Nun, sehen Sie, Herr Karsten", fuhr er langsam fort, jedes Wort sichtlich noch erwägend, und ziemlich leise, was seine Art war, den Blick dabei auf ein Muster des Steinbodens heftend, „sehen Sie, jetzt sitzen Sie mir gegenüber, was ich seit Tagen so sehnlich wünsche, und es fällt mir doch nicht so leicht . . . ich weiß selbst nicht recht, wie ich es anpacken soll . . ." Er stockte. Dann hob er wieder den Kopf. „Es handelt sich nämlich um Ihr Fräulein Tochter." Seine Hand, für eine Männerhand von auffallend feinem Schnitt und weißer Haut, darum aber doch nicht ohne Kraft und keineswegs etwa weibisch, bewegte sich in nervösem Spiel über die Lehne seines Fauteuils hin.

Durch Dietrich Karstens gedrungenen Leib ging ein Ruck, er richtete sich steif auf. Keine Spur von Befangenheit war mehr an dem Manne zu merken: sein scharfer, blauer Blick unter gerunzelten Brauen bohrte sich blitzend in das Auge seines Gegenübers. Und mit einer jähen Bewegung streifte er jetzt die Handschuhe ab. „Was wünschen Sie von meiner Tochter —?"

Doch Klaus Telissen hielt diesem Blick gelassen stand. „Von einem Wünschen kann nicht die Rede sein. Ich will nur eine Bitte vorbringen, und zwar eine Bitte, die ich an den Vater richte. Aber ich bekenne im voraus — es ist eine sonderbare Bitte. Nichts, ich räume es ein, es gibt nichts, was mir das Recht verliehe, sie zu stellen . . ." Und nun schwang etwas geradezu Flehendes durch die nächsten Worte: „Nehmen Sie das Kind nicht mehr in den Raubtierkäfig mit . . ."

Herrn Karstens Blick wurde groß und verständnislos. Dann zweifelnd. Seine Lippen unter dem aufgesträubten, vollen Schnurrbart öffneten sich leicht, seine Miene spiegelte eindeutig das Mißtrauen, das er im Augenblick in die Zurechnungsfähigkeit seines Gegenübers setzte. „Wie — wie sagten Sie, Herr — —"

„Telissen. — Sie haben mich schon recht verstanden. Ja. Ich bitte Sie, das Kind nicht mehr in den Käfig mitzunehmen." Dann verharrte er, den Oberkörper leicht vorgeneigt, die Spitzen der langen Finger aneinander gelegt, in zuwartender Haltung, als ob er Herrn Karsten Gelegenheit geben wollte, den Sinn seiner Bitte ganz zu erfassen.

In des Dompteurs vielgekerbtem, kräftig getöntem Gesicht begann es heftig zu arbeiten. Schließlich stieß er energisch abwehrend hervor: „Ja, was kann Ihnen das ausmachen, was meine Tochter für einen Beruf ausübt, welches Interesse —"

Schnell fiel ihm der andere ins Wort: „Auf dieses Mißverständnis mußte ich gefaßt sein. Ich bin mir klar, daß es vor allem beseitigt werden muß, wenn wir ruhig weiter sprechen wollen . . . Ich stelle fest, daß ich nicht das Vergnügen habe, Ihr Fräulein Tochter persönlich zu kennen. Ich stelle weiter fest, daß bei mir nicht etwa . . . nennen wir es Zuneigung, Verliebtheit, im Spiel sind. Ich glaube wenigstens nicht, daß es so ist", fügte er nach einer kurzen Pause hinzu. „Und ich habe versucht, mich ehrlich zu erforschen. . . . Und da ich immerhin ein Mann von fünfunddreißig Jahren, müßte ich doch Klarheit gewinnen können, ob ich in Ihre Tochter — — nun, Sie verstehen mich. — Hören Sie freundlichst. Ein Zufall führt mich eines Abends hier in der fremden Stadt, in der ich mich nur vorübergehend aufhalte, in Ihren Zirkus. Da bekomme ich unter anderem auch Ihre Produktion zu sehen. Hier muß ich etwas einschieben. Kennen Sie den Tiger in der Freiheit? Nein? — Aber ich. Ich habe ihn gejagt, vor dem Krieg, in Bengalen, bei Nanigani. Nichts Herzbeklemmenderes habe ich mitgemacht. Der Tiger weicht dem Menschen nicht aus, wie der Löwe, er stellt sich ihm in prachtvollem Mut, er geht ihn an. Ich war Zeuge, wie einer unserer Begleiter, ein junger Eingeborener, vom Tiger gepackt und zerrissen wurde. So etwas steht vor einem bis zum letzten Atemzug. Die blutgierigste, reißendste Bestie ist der Tiger . . . Und nun sehe ich, wie ein blutjunges, entzückendes, zartes Geschöpf, die verkörperte Lieblichkeit, zwischen ausgewachsenen Tigern sich bewegt. — Ich muß gestehen, mir wurde schwach im, ersten Augenblick . . ."

In Herrn Karstens Miene waren Betroffenheit und Unmut deutlich erkennbarer Verwirrung gewichen. „. . . Vergessen Sie nicht, meine Tiger sind dressiert, zum Teil Palasttiger, wenn Sie wissen, was das ist —"

„Ich weiß es. Aber trotz aller Dressur müssen sie noch gefährlich genug sein . . . was mir auch Ihre Vorsicht, die mir nicht entgangen ist, beweist."

„Mein Gott, man verkauft seine Arbeit."

„Was heißt das?"

„Na, um Sie zu beruhigen, schwatze ich aus der Schule: Man bringt seine Arbeit so, daß sie schwerer und gefährlicher scheint, als sie ist. Je stärker beispielsweise die Bestien brüllen, desto größer der Eindruck aufs Publikum."

„Wollen Sie etwa behaupten, daß gar keine Gefahr besteht?"

„Gar keine Gefahr — —?" Herr Karsten wiegte den Kopf. „Das kann man nun nicht sagen. Es gibt schon Tiere, die unverläßlich sind." Er schob über den linken Unterarm den Aermel hoch und wies eine große häßliche Narbe vor. „Das war Sultan, ein Berberlöwe. Vor zwölf Jahren. Zum Glück links. Die Muskeln sind zerrissen, der Arm kraftlos, fast unbrauchbar."

„Sehen Sie! — so stellen Sie eigentlich nicht in Abrede, daß jede Produktion Gefahr bedeutet. — Und in dieser Gefahr schwebt tagtäglich Ihr Kind! Und dabei vollbringt sie ja keinerlei artistische Leistung, der Dompteur sind Sie, ihre Rolle besteht einzig darin, da zu sein in ihrer Anmut, und durch ihre zierliche Erscheinung einen wirkungsvollen, auf die blutrünstigen, verderbten Instinkte der Massen spekulierenden Kontrast zu bilden zur Wildheit der Bestien . . . Ist es so, Hand aufs Herz, Herr Karsten?"

Dietrich Karsten hatte sich ein Schnurrbartende in den Mund gestrichen und kaute emsig daran. Dann meinte er zögernd, die Achseln hebend und senkend: „. . . Wie könnte denn so ein kleines Mädel mit den Tigern fertig werden — ich meine bei der Abrichtung . . ."

Klaus Telissen hatte es bereits als einen Erfolg betrachtet, daß es ihm gelungen war, Herrn Karsten überhaupt so lange festzuhalten. Die ausweichende Antwort, die er eben erhalten hatte, konnte ihn vollends befriedigen. „Ich habe also richtig vermutet: das Auftreten des Mädchens dient bloß der Sensation." (Forts. folgt.)

Rundfunk am Donnerstag.

Zur Erklärung: La = Langenberg, Mü = Münster, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langenb. 468.8, Münster 241.9, Dortm. 283

11.00—12.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Sendungen für Versuche und für die Industrie.
11.45 Dortmund: Uebertragung der Festreden bei der Einweihung der Wirtschafts- und Verwaltungsgebäude des Flughafens Dortmund.
1.30—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Peter Graef.
2.30—2.35 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
3.45—4.15 Münster: Bücherfunk von Dr. Heising.
4.15—5.00 Münster (für Mü, Do): Jugendstunde. Der Frühling in Wort und Klang.
5.00—6.00 Köln (für La, Mü, Do): Teemusik. Leitung: Rudi Rhein. Mitw.: Luise Rodes-Wolf (Sopran), Paul Mania (am Bechsteinflügel).
6.10—6.30 Köln (für La, Mü, Do): Pfarrer Alsdorf: Plauderei zu Newtons 200. Todestag".
6.35—6.55 Münster (für Mü, La, Do): Univ.-Professor Staehlin-Münster: „Die deutsche Jugendbewegung" (3).
7.15—7.35 Köln (für La, Mü, Do): Vortrag von J. Weber: „Praktische Winke für Kleingärtner" (2).
7.40—8.00 Köln (für La, Mü, Do): Univ.-Prof. Overhoff-Köln: „Gutes Deutsch!"
8.10—8.55 Köln (für La, Mü, Do): Dichterstunde. Dr. Josef Winckler liest aus eigenen Werken.
9.00—10.35 Köln (für La, Mü, Do): Opern- und Operetten-Abend des Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Otto Julius Kühn.
10.40: Letzte Meldungen und Sportbericht.
10.50—12.00: Tanzmusik.

Machen Sie es sich doch nicht so schwer

Zum Enthärten des Wassers, zum Einweichen u. Kochen Ihrer Wäsche ist nur ein einziges Mittel nötig

DR. THOMPSON'S SEIFENPULVER

Dr. Thompson's Seifenpulver



Beim Warten an der Haltestelle

wird eine der leichten und milden Salem-Zigaretten aufkommende Unruhe und Nervosität zurückdrängen und beseitigen.

SALEM LUCULLUS 5 Pfg.

SALEM ROT 4 Pfg.

SALEM-ZIGARETTEN

mit dem goldenen Wappen auf der Packung

Ausk. umsonst bei **Schwerhörigkeit** Ohrensausen, nerv. Kopfschmerz
Über unsere tausendfach bewährt patentamtl. gesch. Hörtrommeln u. vorzügl. Ohrstäbchen Glänzende Anerkennungen
Institut Winkler, München B 4, Hohenzollernstr. 4

Ziehung 8. u. 9. April. **Marienkirchen-Lotterie** 8128 Gewinne=Mk
160 000
60 000
40 000
30 000
Einzelloos Mark 1.— Doppelloos Mark 2.— Porto u. Liste 30 ₰ extra, vers. geg. Bar oder Briefmarken. Auch Nachnahme von 3 Losen aufwärts
Emil Stiller Nfg. Bankhaus HAMBURG, Holzdamm 39

Gartenties blau/weiß und gelb/weiß
Otto Relk & Co. G. m. b. H. Barmen-Rittersh. Werftstraße 24

Schleifen und Vernickeln aller Art
Barmen, Schloßbrückenstr. 11

Blaupunkt

EIN HÖRER, DER IHNEN FREUDE BEREITET



Glockenreine Tonfülle — Leicht und elegant

WÄHLEN SIE NUR DAS GUTE

Sie schaffen sich eine zuverlässige und unbedingt lautstark arbeitende Rundfunkanlage durch Verwendung der „BLAUPUNKT"- „GRUNKREUZ"- UND „WEISSKREUZ-HÖRER", „BLAUPUNKT"- UND „ROTSTERN"-DETEKTOREN IN ALLEN RADIOGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH

Bitte schreiben Sie uns, Sie erhalten kostenlos unsere LISTE 26
IDEAL-WERKE, ABTL. 26 - BERLIN SO 33

Wiener Stühle und Sessel mit und ohne Polster
Restaurations-Tische in allen Ausführungen und gewünschten Größen
Büro-Möbel
Otto König, Elberfeld
Döppersberg 14. Telephon 4010.

Zeitungsmakulatur. billig abzugeb. — E., B.-Rathenaustr. 50.

Haut-, Harn- u. Frauenleiden
Spezialität veraltete Harnröhren-Leiden, Blutentmischung, Frauenleiden usw.
A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebahn Döppersberg, Sprechst. 10-1 u. 4-7, Sonntags keine